

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 72.

Dienstag den 26. März

1889.

Sansibar-Lotterie.

Die Ausstellung der Gaben für das
Krankenhaus in Sansibar beginnt heute
Dienstag den 26. März, Vormittags
10 Uhr bis Abends 6 Uhr, und sind
alle Freunde der Sache hierzu auf's Herzlichste
eingeladen. Sie findet statt im Bürger-
Ausseh-Saale des Rathhauses. Es
können dajelbst noch Loose verabreicht werden.

Frau Oberstabsarzt Dr. Collison.
Frau Regierungsrath Cuno. 16903

Cäcilien-Verein.

Heute Abend: Probe.

7 Uhr für Sopran und Alt.

8 „ für Tenor und Bass. 158

Männergesang-Verein „Concordia“.

Nächsten Sonntag den 31. März, Abends 8 Uhr:

Humoristisches Concert

mit Ball

im „Hôtel Victoria“,

wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste und
Inhaber von Jahreskarten hierdurch ergebenst eingeladen
werden. Der Vorstand. 205

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am Heutigen meine
Wegerei von Heine Burgstraße 1 nach

große Burgstraße 8

verlegt habe. Indem ich für das von meiner werthen Kundschaft
und Nachbarschaft geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir
dasselbe auch dorthin folgen zu lassen.

Achtungsvoll zeichnet

F. Klink, Metzger.

16888

Ein Bett mit Sprungrahmen 35 Mt., ein großes Sopha
24 Mark, ein Schreibtisch mit Aufsatz 28 Mark, Kom-
mode 10 Mark, 3 Deckbetten à 10 Mark und Kopfkissen
à 3 Mark Louisenstraße 41, Parterre, zu verkaufen.

Die 1000 Mark,

welche mir von „einer Ungenannt sein wollenden
Deutschen“ auf meine Vorschläge hin in d. Vl. zur Errichtung
einer Anstalt in Wiesbaden zum Aufenthalte zur hauswirthschaft-
lichen Ausbildung und zur Stellen-Vermittelung stellensuchender
Mädchen am Samstag übergeben worden sind, habe ich bei dem
hiesigen Bankhause Marcus Berlé & Co. sofort zinstragend
angelegt und erwarten dieselben nur noch die Zeichnung einer
gleichen Anzahl von Actien gegen 5 % uns rückzahlbar nach
4 Jahren, um die Anstalt auf das Prinzip der Selbsthilfe einzu-
richten. Wer dazu mithelfen will durch Anlegung eines 5 %
tragenden Capitals, und wäre es auch nur durch Zeichnung einer
Actie zu 10 Mark, der wird zugleich eine der wichtigsten und
segensreichsten Anstalten begründen helfen. Bis zur Bildung
eines Comité's zu dem Zweck bin ich zur Entgegennahme von
Zeichnungen mit Freuden bereit.

Dr. C. Becker,
Wellrißstraße 5.

310

Böse Zungen haben im Auftrage von gewisser Seite das
Gerücht verbreitet, ich sei krank und es werde in
Folge dessen mein 30. Jahrgang des Adress-
buchs nicht erscheinen. Ich bitte die verehrlichen Bewohner
hiesiger Stadt, insbesondere meine zahlreichen Freunde und
Bekannten, freundlichst, sich durch solche Niederträchtigkeiten
doch ja nicht beirren lassen zu wollen. Ich war allerdings
einige Wochen krank, bin aber genesen und mein Adressbuch
wird erscheinen.

Wiesbaden, den 25. März 1889.

264

Wilhelm Zoost.

Wenn Jemand durch falsche Vorspiegelungen ver-
leitet worden ist, irgend eine Waare bei einem
anderen als dem bisherigen Lieferanten zu bestellen,
so ist der Verleitete mindestens berechtigt, eine solche er-
schwindelte Bestellung wieder zurückzuziehen.

Der § 263 des deutschen Strafgesetzbuches sagt hierüber:

„Wer in der Absicht, sich oder einem Dritten einen recht-
widrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen
eines Anderen dadurch beschädigt, daß er durch Vorspiege-
lung falscher oder durch Entstellung oder Unterdrückung
wahrer Thatfachen einen Irrthum erregt oder unterhält,
wird wegen Betrugs mit Gefängniß bestraft, neben
welchem auf Geldstrafe bis zu Dreitausend Mark, sowie
Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden kann.
Sind mildernde Umstände vorhanden, so kann aus-
schließlich auf die Geldstrafe erkannt werden.
Der Versuch ist strafbar.“

Dies zur gefälligen Beachtung für Diejenigen, die es angeht.
Wiesbaden, den 25. März 1889.

264

Wilhelm Zoost.

Costüme von 6 Mt., Sanskleider von 3 Mt. an werden
unter eleganter Ausführung angefertigt bei
L. Michel, Heinenstraße 16, Stb., 2 St. links.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. März d. Js., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Wittwe des Gerichts-Secretärs **Hermann Schönborg** von hier gehörigen Mobilien, als:

mehrere vollständige Betten, Sopha's, eine grüne Nipsgarnitur, ein Tisch, Stühle, Waschkommoden, Kleiderschränke, Bilder, Spiegel, Glas- und Porzellangegenstände, Weßzeug, Vorhänge, eine vollständige Kucheneinrichtung u. u.

in dem Hause **Schulberg 15** dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 25. März 1889. Im Auftr.:
310 Klaus, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Freitag den 29. ds. Mts., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse der Frau Kaufmann **Wilhelm Eyserbeck Wittwe** von hier gehörigen Mobilien, als:

1 Plüschsopha und 3 Sessel, 2 vollständige Betten, 1 Bücherschrank, 1 Kommode, 1 Console, ovale und viereckige Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, sowie Glas- und Porzellan-Gegenstände, Weßzeug u. s. w.

in dem Hause **Dambachthal 10** dahier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 23. März 1889.

Im Auftrag:
310 Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Morgen Mittwoch, von Vormittags 8 Uhr ab,

wird auf der Freibank das **Fleisch einer leicht verführigen Kuh**

per Pfund 35 Pf. verkauft.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. März cr. Vormittags 11 Uhr wird vor dem Versteigerungslokale Kirchgasse 47 hier **ein zur Concursmasse Vogel gehöriges**

Reit- und Zugpferd

im Auftrage des Concursverwalters, Herrn Rechts-anwalt Dr. Bergas, gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 25. März 1889.
270 Salm, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 28. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Sonnenberger Gemeindegewald, Distrikt „Fichten“, folgende Holzsortimente, als:

46	Eichenstämme	von 12,71 Festm.,
81	Eichenstangen	1r Klasse,
60	"	2r "
100	"	3r "
22	Rm. eichene Scheit	und Knüppel,
156	buchene	
3965	Stück	buchene und eichene Durchforstungsweilen,

versteigert.

Das Gehölz liegt bequem zur Abfahrt an dem nach dem Wiesendistrikt „Nabengrund“ führenden Heuweg.

Sonnenberg, den 25. März 1889. Der Bürgermeister.
174 Seelgen.

Ein großer runder Tisch, Sessel, 2 Nußbaum. Stühle, einf. Bett, großer lackirter Kleiderschrank, 2 kleine Schränkchen, großer Pflegeschrank, Küchentisch, zweiarmlige Gasleuchte, Fahnen, alte Bücher und Gartenmöbel billig zu verl. Mainzerstraße 14. 16889

Wiesbadener Neue Möbel-Börse

Friedrichstraße 5 & 8.



Wegen gänzlicher Aufgabe meines Ladens Friedrichstraße No. 5 bin ich genöthigt, alle noch vorräthigen Waaren, als:

Ganze Garnituren, einzelne Sessel, Divans, Chaises-longues, Kanapés, feine, vollständige Herrschafts-Betten, Spiegel, Kleider-, Bücher- und Gallerie-Schränke, Waschkommoden, Nachttische, Verticow's, Schreibtische, Antoinettentische, Buffets, Ausziehtische, ganze complete Speisezimmer-Einrichtungen und alle sonstigen Holz-, Polster- und Kastenmöbel zu herabgesetzten Preisen auszuverkaufen, und mache ich verehrliches Publikum auf diese günstige Gelegenheit besonders aufmerksam.

212

Ferd. Müller, Möbel-Handlung.

I^a Bienen-Honig, garantirt rein.

per Pfund 50 Pfg. 16900

empfiehlt

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

La Sauerkraut per Pfd. 6 Pf. empfiehlt **H. Martin.**

Hochstätte 30, nahe am Michaelsberg. 16889

Umzugshalber

werden Friedrichstraße 44, 1. Etage, eine **Plüschgarnitur**, 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle (nußb.), 1 ditto in Mahagoni, 1 Sopha, 1 Sessel, 6 Stühle, 2 nußb. Betten mit Rahmen, Rohhaarmatratzen, Rohhaarkelle, Plumeaux und Kissen, 1 nußb. Spiegelschrank, 1 Bücherschrank, 1 nußb. Herren-Schreibbureau, 1 Thür, nußb. Kleiderschrank, 1 Schreibtisch, 1 Barock-Sopha, 1 überpolstertes Sopha, 1 Salon-Teppich, 1 Plüschteppich, 1 Gallerieschränkchen, 1 Chaise-longue, 1 Consolschränkchen, Küchen-Einrichtung u. s. w. billig abzugeben. Anzusehen von 9-12 Uhr Vormittags und 2-5 Uhr Nachmittags. 293

Billig zu verkaufen:

Mehrere Kommoden, Kanapés, Stühle, Tische, Betten, ein Flügel, Matratzen, Unter- und Oberbetten, Kissen, Kisten, ein Eisschrank u. u. Kirchhofgasse 4. 16897

Ein getr. seidenes Kleid zu verkaufen Helenenstraße 23, 9te. **Ovaler Tisch**, pol., Ruhezessel z. Zusammenkl., Marat Bouquet mit Vase, Teppich, Küchentellerbrett und Anrichte, Standuhr (Pendule), verschiedene Bilder preiswürdig zu verkaufen Tannusstraße 55, 2. Stock rechts. 16811

Ein runder Tisch mit zwei Einlagen, vorzüglich als Zuschneidetisch geeignet, zu verkaufen. Näh. Dogheimerstraße 33. 16854

Ein großer **Badensessel** mit verstellbarer Rückenlehne und ein runder Tisch zu verkaufen, Anguf. Vormittags gr. Durgth. 16, II.

Eine große **Badewanne**, Herrenkleider und Verschiedenes billig zu verkaufen Kirchgasse 27, II.

Gaskrone

sehr schön, sofort unter Preis zu verkaufen. **C. A. Otto.** Tannusstraße 9. 16838

Ein 1 Jahr alter **Hund**, Boxer, Männchen, ist zu verkaufen Geisbergstraße 3, Hinterhaus, 1 Etage hoch links.

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäftes und vollständiger Räumung der Ladenlocalitäten läßt Herr **Ferd. Müller** hier in seinen Geschäftslocalitäten,

Gasse der Friedrich- und Delaspöestrasse,

seine sämtlichen vorhandenen, in Holz-, Kasten- und Polstermöbel bestehenden **Waaren-Vorräthe**,

Donnerstag den 28. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

Eine eichene, sehr elegante Speisezimmer-Einrichtung, 2 hochfeine Plüschcrampen, Garnituren, 8 sehr schöne Verticow's, 6 massive Spiegelschränke, reiche Auswahl in vollständigen Betten, Wasch-Kommoden, Nachttische, Kommoden, Consolen, Buffets, Ausziehtische, Speisestühle, Divans in Plüsch und Fantasie, Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, Kleider-, Bücher-, Gallerie- und Brunschränke, Flurtoiletten, Flurstühle, Kanape's, Chaises-longues, Sessel, alle Arten Stühle, ovale und viereckige, sowie auch große Pfeilerspiegel in Rußbaum, Gold und Cuivre poli, Antoinettentische, Näh-, Blumen- und Spieltische, Klavierstühle, Servirböcke, Toilettenpiegel u. A. m.

Indem ich speciell noch auf solide und saubere Arbeit der zum Ausgebot kommenden Sachen ein geehrtes Publikum aufmerksam mache, bemerke ich, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den früheren Verkaufspreis erfolgt.

Freihandverkauf findet am Tage vor der Auction nicht statt, wohl aber können an diesem Tage die Versteigerungsobjecte besichtigt werden.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

Aprilscherze!!!

Einladung zur Schönheitsconcurrenz — Aufnahme in den Bund der Schwiegermütter — Ausweisung, weil dümmter wie es die Polizei erlaubt — Aprilscherze, Gedichte, Diplome, Ernennungen, Amtspapiere u. in

allen Papierhandlungen à 20 Pfg. zu haben.



G. Krentzlin's

Wein-Restaurant,

heute: **Helenenstrasse 18,**

empfohlen durch Originalweine der ersten Firmen des Rheingaus, in Flaschen und Gläsern, sowie durch vorzügliche Küche. Internationale Damen-Bedienung. Geehrten Gesellschaften steht ein Extra-Zimmer mit Piano zur Verfügung.

Georg Krentzlin,

Agl. Hoflieferant, Helenenstrasse 18.

Gebrauchtes Tafel-Clavier

sehr billig abzugeben Emserstraße 3.

Gebrauchte Möbel von vier Zimmern und Küche billig zu verkaufen Saalgasse 4, 1 St. Zu sehen täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Ein weisser Porzellanofen

sofort billig abzugeben Mainzerstraße 36.

Möbel-Polir-Öel,

geruchlos und einen hochfeinen Glanz gebend, empfiehlt in Flaschen à 25 Pfg.

16899

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Umzüge, sowie das Verpacken von Möbeln wird billigt besorgt. **Carl Opel**, Schreiner, Römerberg 26 u. Spiegelg. 5.

Eine Klavierschule (Damm) billig zu verkaufen Castellstraße 6, 1 St.

Nähmaschine, Wheeler & Wilson, sehr gut nähend, ist wegen Abreise sehr billig zu verkaufen Walramstraße 5, 2. Stod.

Wegen Umzug billig zu verkaufen: 1 vollständiges Bett, 1 neue Rohhaarmatratze, Nachttisch und Consolchen Weilstraße 8, Dachlogis.

1 Plüschsopha, 2 Fenster-Marquisen, Tische und verschiedene Hausaltungsgegenstände, Weinflaschen u. zu verkaufen Zahnstraße 10, 1 St.

Wegzugshalber verschiedene Möbel zu verkaufen Adlerstraße 57, Parterre.

Ein nußbaumener Damen-Schreibtisch billig zu verkaufen Herrngartenstraße 14, 1 Treppe.

Ein rothseidenes Damastmöbel ist wegen Umzug billig zu verkaufen Adelsheidstraße 14.

Kleiderschrank mit 2 Thüren ist wegen Umzug billig zu verkaufen Welltriststraße 46, 2. St., 1.

Ein gebrauchter Kinderwagen und 1 Kinderbettstelle zu verkaufen Mauergasse 15, 2 Stiegen hoch.

Ein gebrauchter Kinderwagen billig zu verkaufen Castellstraße 6, 1 St.

Ein noch wenig gebrauchter Waschkessel ist zu verkaufen Steingasse 31, Hinterhaus.

Wegen Umzug und vollständiger Räumung

offerire als **letzte Tage** die übrig gebliebenen **Restbestände** von **schwarzen und farbigen Seiden- und schwarzen Wollstoffen 1^a Qual.**, **prachtvolle seidene Schürzen**, einzelne **Portièren**, **Reisedecken** und **Kulten** zu **weiter herabgesetzten Preisen** und bewillige gegen Baar **extra Rabatt!**

16672

Fabrik-Dépôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

M. Wolf, „zur Krone“,

Hof-Lieferant,

36 Langgasse 36.

Zurückgesetzte Vorhänge

in Restbeständen von 2, 3 und 4 Fenstern

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

298

Für Confirmanden

empfehlen prachtvolle

Costume-Stoffe

in schwarz und crème
von **Mk. 1.50** an per Meter

Gebrüder Rosenthal,

279

39 Langgasse 39.



Lehr-Institut

für wissenschaftl. **Zuschneidekunst** von **Henry Sherman, Berlin.** **Gründlicher, theoretischer wie practischer Unterricht** in **Damenschneiderei**, **feinerlei Freihandzeichnen**, **vielseitigste Nähteverstellung.** **Deutscher, englischer, französischer Modeschchnitt.** **Mäntel- und Wäsche-Confection** auszuführen. **Täglich Aufnahme von Schülerinnen.** **Curfus 20 Mk. incl. System.** **Vorzügl. practischer Unterricht.** **Nachweisliche Erfolge.** **Näh. bei Fel. Stein, geprüfte Lehrerin und allein. Vertreterin** des oben gen. Instituts, **Häfnergasse 7, I.**

Ein Stamm Zwerghühner wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped.

16909



Zur Confirmation

empfehle:



Hemden, Beinkleider, Kragen, Manschetten, Cravatten, Chemisetten, Unterröcke, Strümpfe, Taschentücher, Rüschen, Corsetten, Handschuhe, Schleiertülle, Barben

etc. etc.

in grösster Auswahl zu **billigsten Preisen.**

15842

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.



Neuer 50 Pfg.-Artikel.

Emaillirte

Casserolen mit Henkel und Stiel, Nudel-, Omelette-, Eier- u. Bratpfannen, Schüsseln, Töpfe, Wasserschöpfer etc., jedes Stück nur 50 Pfg., Schöpflöffel 2 Stück 50 Pfg., schöne, grosse, garantiert giftfreie Waare, empfiehlt

Caspar Führer's Bazar, Kirchgasse 2, Marktstrasse 29.

15923

(Inh.: J. F. Führer.)

Anzeige!

Da wegen der Grösse meines Lagers der von mir projectirte Umbau meines Geschäfts-Lokales in diesem Jahre nicht ausgeführt werden konnte, so bin ich genöthigt, meinen Laden vorerst beizubehalten.

Die **noch vorrätthigen** grossen Waarenbestände werden jedoch auch fernerhin zu den auf jedem Stück vermerkten

ausserordentlich billigen Ausverkaufspreisen

gegen Baarzahlung abgegeben.

Gleichzeitig beehre ich mich, meinen Kunden ergebenst mitzutheilen, dass die

neuen Modelle in Kostümen und Mänteln,

sowie eine reiche Auswahl von

Frühjahrs-Neuheiten

in

Seidenstoffen, Wollstoffen und Besätzen

täglich eintreffen, und werden

Anfertigungen nach Maass

mit ganz besonderer Sorgfalt **prompt** und **preiswürdigst** ausgeführt.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

Abonnements

auf „Mode-Welt“ pro Quartal 1 Mk. 25 Pf., „Bazar“ à 2 Mk. 50 Pf., „Ill. Frauen-Zeitung“, kl. und große Ausgabe, „Das Blatt gehört der Hausfrau“ pro Quartal 1 Mk., „Für's Haus“, „Dorfbarbier“ pro Quartal 1 Mk., „Heber Land und Meer“ pro Quartal 3 Mk., „Gartenlaube“ à 1 Mk. 60 Pf., Buch „Daheim“ à 2 Mk., „Gute Stunde“ à 2 Mk. 50 Pf., sowie auf alle existierende Journale, Zeitungen, Zeitschriften u. s. w. werden freundschaftlich entgegen genommen durch die **Buchhandlung von J. Magin**, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

L. Friedrich-Flotho,

Schwalbacherstraße 35, Parterre. 10788

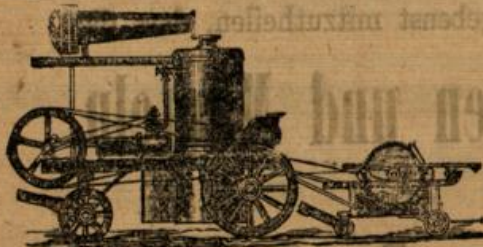
Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt.
Probetaillen stets zur Ansicht. Prompte Bedienung.

Heute,

sowie jeden folgenden **Dienstag, Donnerstag und Samstag** werden wieder auf dem Markt (Eingangsweg zur Kirche) verkauft wie folgt: 1 Schrubber, 1 Lambrisbürste, 1 Burzelbürste, 1 Staubbürste, 1 Auftragsbürste, für zusammen 1 Mk.; ferner Bodenbesen 90 Pf., Handbesen 50 Pf., Glöcherbürste 40 Pf., Bürstchen, 4 Stück 1 Mk. u. s. w.

16883

H. Becker.

Empfehle meine fahrbare **Holzschneiderei** und zwar **Brennholz** pro Ein-Schnitt und Raummeter **25 Pf.** Latten, Spaltiere zc. ebenfalls äußerst billigst.

Fr. Heim, Wiesbaden. 16896
(NB. Auswärtige Aufträge finden prompte Erledigung.)

Bicyclette,

Kreuzrahmenbau, wegen Abreise billig zu verkaufen. Näh. bei **C. Kreidel**, Webergasse.

Ein kleines, gut erhaltenes **Mistbeet** mit Fenstern, sowie **hochstämmige und niedrige, edle Rosen** fortzugshalber billig abzugeben bei

E. Reinemer, Elisabethenstraße 8.**Saatgerste, Saathafer und Sehtartoffeln**

in mehreren bewährten Sorten zu haben bei Landwirth **W. Kraft**, Dohheimerstraße 18. 16818

Zu verkaufen eine **frischmelkende** und eine **hochtrachtige** Ziege Adlerstraße 31; daselbst ist ein wenig gebrauchter **Kinderwagen** zu verkaufen. 16881

Keine Harzer Kanarienvögel sind noch einige abzugeben

Schwalbacherstraße 57. 16870

Gelber Zerkelhund

gesucht, nicht über 3 Monate alt, keine Hündin, echte Rasse. Näh. Exped. 16807

Eine **Bernhardiner Hündin**, sehr wachsam, 8 Monate alt, mit Steuermarken für 35 Mark zu verkaufen Taunusstraße 10, 1/2 Etage. 16830

Gasthaus und Restauration „Pfälzer Hof“, Grabenstrasse 5.

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension, **guter Mittagstisch**, **Frankfurter Bier**, **reine Weine** (billige Preise) empfiehlt bestens

Wilh. Rieg.**Charcuterie Berger, Taunusstrasse 39,** empfiehlt ihren

Mittagstisch
à 1 Mark und höher in und außer dem Hause von 12 bis 2 Uhr 16853

Für Pesach!

Empfehle sämtliche **Spezereien**, verschiedenes **Confect**, **Gänsefett** zc. zc. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **A. Schott, Mauergasse 10, 2 Stiegen hoch.**



Ia Schellfische, Cablian, Soles, Sechte, Karpfen, Barsche, Bückinge und See-Muscheln empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6 (Nordsee-Fischhandlung).**Erstes Wiesbadener Eisgeschäft.**

Gegründet 1850.



Gegründet 1850.

Abonnements auf Eis werden noch stets entgegen genommen. **Eischränke** bester Construction billigst. 16839

Ein bequemer **Kranken-Fahrsstuhl** für einen kräftigen Mann wird gesucht. Beschreibung und Preis sind einzusenden.

Ehringshausen, Zechlin,
64 Kr. Weslar. (actio 310/3 89) Bürgermeister.

Eine Grube reiner, fauler **Strohdung** zu verk. Schachtstraße 15.**Verloren, gefunden etc.**

Eine arme Frau verlor am Samstag Abend in der Kirchgasse ihr **Portemonnaie** mit ca. 18 Mk. Inhalt. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Bleichstraße 13, Hinterhaus, Dachlogis.

Verloren.

Am Sonntag wurde ein schwarzes **Portemonnaie** verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben. Näh. Exped. 16904

Ein **seidener Schirm** am Sonntag Abend in der katholischen Kirche stehen geblieben. Gegen Belohn. abzug. Dranienstr. 11, Part.

Portemonnaie

mit Inhalt vor dem Museum in der Wilhelmstraße am Sonntag gefunden. Gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen bei

V. Leopold-Emmelhainz,

16833

Wilhelmstraße 32.

Eine junge, dänische **Dogge**, auf den Namen „**Tirras**“ hörend, ist entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Hochstraße 24. Vor Ankauf wird gewarnt.

Entlaufen ein schwarzer **Hund** Balkmühlstraße 14.

Ein Kind wird in gute Pflege genommen
Häfnergasse 10, 2 Stiegen.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Erste Bäglerin in einem **Hotel I. Ranges** hier sucht anderwärts **Stellung**. Näh. große Burgstraße 10, Hinterhaus.

Ein Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. kleine Schwalbacherstraße 13, Dachlogis.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Faulbrunnenstraße 11, Hinterhaus, Parterre.

Ein fleißiges Mädchen sucht Monatsstelle für den ganzen Nachmittag. Näh. Saalgasse 26.

Gutempfohlene Erzieherinnen, mehrere Bonnen und tüchtige Kammerjungfern empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 16910

Perfekte Herrschafts-, Hotel- und Restaurationsköchinnen, ein Mädchen vom Lande und 1 tüchtiger Hausbursche suchen Stellung durch das **Bureau J. Weppel**, Webergasse 35.

1 Restaurationsköchin, Hotel-Zimmermädchen, Hotel-Hausburschen, 1 Hausbursche f. Geschäft empf. **Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht auf 1. April Stelle durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf den 1. April Stelle. Näheres Ludwigstraße 15.

Empfehle

1 nettes, junges Mädchen (Thüringerin) als Haus- oder Zimmermädchen für eine kleine Familie. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. St. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabluß.

1 Hotelzimmermädchen empf. **Ritter's B.**, Taunusstr. 45. 16910

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Mädchen allein auf 1. April. Näh. Exped. 16901

Empfehle zwei nette Alleinmädchen (Beide machen bescheidene Ansprüche). Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1 Stiege. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabluß.

Ein Mädchen von anwärts mit guten Zeugnissen sucht sogleich Stellung. Näh. Rheinstraße 35, II.

Empfehle bess. Kindermädchen mit 4 jährigen Zeugnissen.

Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1 St.

Ein gew. Hotel-Zimmermädchen empf. nach anwärts zum 1. April **Stern's Bur.** Nerostraße 10.

Mädchen für feibürgerliche Küche und Hausarbeit sucht Stelle durch Frau **Ries**, Mauritiusplatz 6.

Ein wissenschaftlich gebildetes, gefestigtes Fräulein (Israel.) von anwärts, in Küche, Haus- und Handarbeit erfahren, sucht auf 1. April Stelle als Gesellschafterin, Haushälterin, Weißzeugbesitzerin, Erzieherin mütterlicher Kinder oder einen sonstigen Vertrauensposten durch

Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Hausmädchen, in Zimmerarbeit, Bügeln und Serviren erfahren, empfiehlt zum 1. April **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Stellen suchen mehrere kräftige katholische und evangelische Mädchen für häusliche Arbeit durch Frau **Sehng**, Kirchgasse 2b, Hinterhaus.

Stubenmädchen

im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, sowie einfache Hausmädchen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 16910

In einem Hotel oder Badehaus sucht eine zweite Bäglerin, welche die Hotelwäsche versteht, auch gute Zeugnisse besitzt, Stelle. Näh. Rheinstraße 88, 4 Stiegen.

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und alle häusl. Arbeiten verst. f. Stelle a. gl. ob. 1. April. N. Wellstr. 36, 2 St. v.

Empf. mehrere Mädchen, die kochen können, tücht. Hausmädch., welche schneiden, bügeln u. serviren können, sowie jung. Diener, Kutscher, Kellner, Hotel-Hausburschen. **Müller's Bureau**.

Gutempfohlene Kinderfrau empf. **Stern's Bur.**, Nerostr. 10.

Ein anständiges, solides Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 6, Hinterhaus, 1 St.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle zum 1. April. Näheres Wellstr. 46, Hinterhaus, 2 Stiegen.

Zimmermädchen, welche nähen und serviren können, sowie bessere Mädchen zu Kindern und Hausmädchen suchen Stellen. Näheres durch **Fr. Wintermeyer**, Häfnergasse 15.

Empfehle 1 tüchtiges Hausmädchen mit 3 jährigem Zeugnis. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabluß.

Personen, die gesucht werden:

Mädchen zum Nähen gesucht Maurergasse 19, zweiter Stock.

Ein junges Monatmädchen gesucht Kirchgasse 23, 2. Stock.

Junges Mädchen zur Aushilfe gesucht Kapellenstraße 4, Part.

Gesucht eine im Kochen erfahrene Haushälterin in einen kleinen Haushalt nach auswärts.

Herrschafstöchinnen, feibürgerliche Köchinnen u. mehrere Kaffee- u. Beistochinnen d. **Ritter's Bureau**, Taunusstr. 45, Laden. 16910

Eine feibürgerliche Köchin und Mädchen für alle Arbeiten sofort gesucht durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Laden.

Gesucht zum 1. April eine feibürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse. Näheres Expedition. 16907

Gesucht feibügl. Köchinnen, feines Hausmädchen nach anwärts d. Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Zimmermädchen in ein Curhaus nach Schwalbach gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 16910

Ein ordentliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 10, 2 St.

Ein ordentliches Hausmädchen wird gesucht Emserstraße 38.

Ein tüchtiges Mädchen, welches perfect kochen kann, sogleich gesucht in der „**Villa Panorama**“. 16913

Eine Dame gefestten Alters aus feiner Familie zur selbstständigen Führung eines größeren Haushaltes gesucht in der „**Villa Panorama**“. 16865

Dienstmädchen, gefestten Alters, auf 1. April gesucht Webergasse 50, Metzgerladen. 16895

Ein Zimmermädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3.

Ein junges Mädchen auf 1. April ges. Bleichstr. 29 im Laden

Ein braves Dienstmädchen gesucht Faulbrunnenstr. 4, Gutladen

Gesucht in eine kleine Haushaltung ein braves Mädchen, das kochen kann, Dambachthal 12, 3. Stock.

Gesucht a. gleich oder 1. April 8—10 tücht. einf. Mädchen, 3 Landmädchen, 1 Landbursche durch **Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3

Ein tüchtiges Hotel-Zimmermädchen und eine nette Kellnerin sucht **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Laden.

Gesucht auf gleich Hotelzimmermädchen und tüchtige Küchenmädchen (hoher Lohn), sowie feibürgerliche Köchinnen. Näheres durch **Müller's Bureau**, Schwalbacherstraße 55.

Zur Aushilfe zum Beiragen der Geschäftsbücher ein zuverlässiger Buchhalter mit schöner Handschrift gesucht. Offerten mit Preisangabe unter

Ch. G. H. 44 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Schreinergehilfen gesucht Wellstr. 16.

Einen guten **Tagsschneider** f. J. Bischoff, Kirchgasse 2. 16893

Oberkellner, sprachkundiger Zimmerkellner, Restaurationskellner und Hausburschen sucht **Grünberg's Bur.**, Schulg. 5, Laden.

Für ein feines Restaurant ein junger Kellner, der seine Lehre bestanden hat, gesucht d. **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5.

Ein braver Bursche, der mit Pferden umzugehen weiß, gute Zeugnisse aufzuweisen hat und womöglich schon bei Herrschaften gedient hat, kann sofort in Dienst treten bei

Dr. med. Wittzack, Wallau, Kreis Wiesbaden. 16912

Herrschafstutscher, gedienter Cavalierist, gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 16910

Ein Fuhrknecht zu 2 Pferden gesucht Karlstraße 26. 16906

Ein flottes Kellnerjunge gesucht im Restaurant **Becker**, Dambachthal 23.

Ein stegeljunge gesucht „**Burg Nassau**“, Schachtstr. 1. 16892

Ein kräftiger Hausbursche gesucht.

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8. 16890

Ein junger Hausbursche in eine Restauration gesucht. Näh. Exped. 16911

(Fortsetzung in der 4. und 6. Beilage.)

Königl. Gymnasium zu Wiesbaden.

Die diesjährige öffentliche Turnprüfung der Schüler findet **Mittwoch den 27. März** Nachmittags von 3 Uhr ab in der Turnhalle (Louisenstraße 31) statt. Die verehrten Eltern, sowie alle Freunde des Turnwesens beehre ich mich zur Theilnahme ergebenst einzuladen.

Der Gymnasial-Director:
Dr. Paehler.

310

Männergesang-Verein.

Samstag den 30. März Abends 8 Uhr

in den Sälen des **Casino**

Liedertafel mit Tanz,

wozu wir unsere geehrten inactiven Mitglieder wie Besitzer von Gastkarten ergebenst einladen.

115

Der Vorstand.

Die verehrliche Theater-Intendanz wird gebeten, die hier mit so vielem Beifall aufgenommene Oper

„Mignon“

recht bald wiederholen zu wollen.

Viele Theaterfreunde.

p. p.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich meine

Central-Fischhalle

Marktstraße 12

mit dem heutigen Tage dem

Herrn **Carl Becker**

käuflich übertragen habe.

Indem ich für das mir bewiesene Vertrauen meinen besten Dank ausspreche, bitte ich, dasselbe auch meinem Nachfolger entgegenbringen zu wollen.

Hochachtungsvoll

310

August Lülves.

Unter Bezugnahme auf vorstehendes Circular des Herrn August Lülves theile ich Ihnen höflichst mit, daß dessen

Central-Fischhalle,

Marktstraße 12 hierselbst,

mit dem heutigen Tage in meinen Besitz übergegangen ist.

Wie es stets das Bestreben meines Herrn Vorgängers war, so wird es auch das meinige sein, durch streng reelle Führung des Geschäftes, pünktlich in der Bedienung und Lieferung von nur Ia Waare, mir die Zuneigung meiner verehrten Gönner zu erwerben und zu erhalten.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner achtungsvollen Ergebenheit.

Carl Becker.

12 Pf.
per Pfd.

Pflaumen,

12 Pf.
per Pfd.

süße, türkische,

verkaufe so lange Vorrath.

16877

Hch. Eifert, Reugasse 24.

Umzüge in und außerhalb der Stadt, sowie das **Verpacken** von **Glas** und **Porzellan** übernimmt unter Garantie

16884

W. Blum, Schulgasse 11.

Eine hochfeine, schwarze **Salon-Einrichtung** preiswürdig zu verkaufen. Näh. Mauergerasse 10, 2 Stiegen links. 16902

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Für Damen!

Die für das Frühjahrs-Geschäft anhaltend ungünstige Witterung bot uns Gelegenheit, grosse Posten

modernster Kleiderstoffe

enorm billig einzukaufen, und haben wir von diesem selten vorkommenden Gelegenheitskauf heute eine grosse Serie in **vorzüglicher** Qualität und in **doppelter** Breite zu

Mark 1.—

per Meter in Anschnitt genommen.

Die Stoffe eignen sich theils zu praktischen Hauskleidern, theils zu eleganten Promenade-Costumes; die Auswahl ist eine **derart reichliche**, dass jedem Geschmack Rechnung getragen ist.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

279

Der Ausverkauf

meiner sämtlichen Möbel in der Neuen Möbel-Börse dauert nur noch bis Ende dieses Monats.

Ferd. Müller, Möbelhändler,

213

5 Friedrichstraße 5.

C. Laubach, Schuhmacher,

Reugasse 22,

empfiehlt sich zum Anfertigen aller Schuhe und Stiefeln nach neuestem Maß und Leisten-System.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 72.

Dienstag den 26. März

1889.

Under the special patronage
of
Her Royal Highness the Princess Christian of Schleswig Holstein
Princess of Great Britain and Ireland.

A Bazaar

will be held in the **Casino**, Friedrichstr. 22, on the 10th and 11th of April to pay off the standing debt and defray the expenses of painting and repairing the

English Church in Wiesbaden

rendered necessary by the recent enlargement of the Church which is maintained only by voluntary contributions. Her Royal Highness has graciously consented to hold a stall.

The Bazaar will be open from 2.30—6.30 in the afternoon and from 8—9.30 in the evening.

Any contributions in money or saleable articles will be thankfully received by Mr. **Hanbury**, Heinrichsberg 12, Frau **von Schmeling**, 36 Stift Strasse, and Mr. **Schneider**, 6 Sonnenberger Strasse, who will be glad to give further particulars.

Unter dem besonderen Protektorat
Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzess Christian von Schleswig-Holstein,
Prinzess von Gross-Britannien und Irland.

Ein Bazar

wird im **Casino**, Friedrichstrasse 22, am 10. und 11. April abgehalten. — Der Ertrag ist bestimmt für die Abzahlung der schwebenden Schuld, das Malen und Ausbessern der **englischen Kirche in Wiesbaden**, nothwendig geworden durch die kürzlich erfolgte Vergrößerung der Kirche, die ausschliesslich durch freiwillige Beiträge erhalten ist. — **Ihre Königliche Hoheit werden die Gnade haben, einen Verkaufstisch im Bazar zu übernehmen.** Er ist offen von 2.30 bis 6.30 Nachmittags und von 8 bis 9.30 Abends.

Beiträge in Geld oder verkaufbaren Gegenständen werden dankbar entgegen genommen von Mr. **Hanbury**, Heinrichsberg 12, Frau **von Schmeling**, Stiftstrasse 36, Mr. **Schneider**, Sonnenbergerstrasse 6. Dieselben werden bereitwilligst jede Information ertheilen. 16309

Privat-Institut

von **Dr. Künkler** in Biebrich am Rhein

(früher Dr. Künkler & Dr. Burkart).

Gegründet 1859. Die Abgangs-Zeugnisse berechtigen zum **einjährig-freiwilligen Dienst**. Anfang des **Sommer-Semesters 30. April**. Prospekte und nähere Auskunft durch den Vorsteher **Dr. Künkler**. 14277

Vorhänge,

weiss und écaré,

grössere Posten bei der Inventur zurückgesetzt, die Preise bedeutend ermässigt in

Zwirn-, engl. Tüll- und gestickten Schweizer Mull mit Tüll,

abgepasst und auch im Stück,

das Fenster 7 Meter lang, von Mark 3.50 an steigend, empfiehlt

Filiale von David Bonn
in Frankfurt a. M.

Gustav Schupp,
39 Taunusstrasse 39.

M. Gürth, Kgl. Theater-Friseur,

9 Goldgasse 9,

empfiehlt seinen Salon zum Frisiren, Haarschneiden
und Champonniren. 16537

Abonnements billig.

Herren-Anzüge werden angefertigt, getragene werden gereinigt und ausgebeffert Nerostrasse 34 bei **Doppelstein**.

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem und englischem Schnitt angefertigt.

13992

Frau Jung,
Rheinstrasse 25, Hinterhaus.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 10401

Für Herren!

Fertige Herren-Paletots,
 Fertige Herren-Schmaloffs,
 Fertige Herren-Stanlens,
 Fertige Herren-Havelocks

empfehlen in den neuesten
 Stoffen, Façons und der
 größten Auswahl zu
 billigstmöglichen
 Preisen

Gebrüder Süss,
 am Kranzplatz.

Regenschirme:

la Gloria
 und
 Zanella

Stück 3 Mk.



liefert der

Bazar von Otto Mendelsohn,

f. Atlas-
 Sonnenschirme
 in
 allen Farben
 Stück 3 Mk.

Wilhelmstrasse 24
 („Hotel Dasch“).

Große Gewinne ohne Risiko.

Francs 600,000 und 300,000 sind abwechselnd die Haupttreffer bei den alle zwei Monate — jährlich sechs-
 mal — stattfindenden Ziehungen der türkischen Staatsbahn-Prämien-
 Obligationen. Nebentreffer Fr. 60,000, 25,000, 20,000 etc. Jedes Loos wird planmäßig mit mindestens Frs. 400 gezogen;
 also keine Nieten. Da die Gewinne in Frankfurt a. M. mit 58 % ausbezahlt werden, erhält man für den höchsten Preis
 Mk. 278,400, für den niedrigsten Preis Mk. 185 ohne weiteren Abzug. Haupttreffer bei nächster Ziehung am 1. April
 Frs. 600,000.

Abgestempelte Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, offerire ich zu Mk. 52.— das Stück gegen Baar oder
 Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben auch gegen Monatsraten (Abzahlung) und eine Anzahlung
 von Mk. 6.—, mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer. Listen nach jeder Ziehung. Ziehungspläne gratis. Gefälligen
 Aufträgen sehe ich bald entgegen.

321 (H. 61580.)

Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.

Feinste Toilette-Seifen und Parfümerien,
 Zahnbürsten und Nagelbürsten,
 Zahnpulver und Zahn-Pasta,
 Schwämme in großer Auswahl und bester
 Qualität

empfiehlt **Willy Graefe, Droguerie, Webergasse 24.**
 Von April an 50 Langgasse 50. 16411

Eine Kissengarnitur, Divan (zweifls.) und 4 Sessel,
 sehr schön, sowie eine Chaise-
 longue billig zu verkaufen bei
 16254 **Peter Weiss, Tapezirer, Kirchgasse 30.**

à 48 Mark

werden complete Herren-Anzüge nach Auswahl elegant
 und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrenschneider,

Schwalbacherstraße 12, Part.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Laden-
 miethe und durch eigene Arbeitsträfte bin ich in den Stand gesetzt,
 einen complete Herren-Anzug nach Maß zu obigem Preise
 zu liefern. Probe-Anzüge zur Ansicht. Reichhaltiges
 Lager in deutschen und englischen Stoffen. 13890

Eine kleine Theke u. mehr. Dtd. Stühle zu verk. Adlerstr. 49

Francs 600,000, 300,000,

60,000, 25,000, 20,000, 10,000, 6000,
3000 etc. bis abwärts **Fres. 400** mit 58 pCt.
zahlbar sind auf (à 245/3 B.)

Türk. 400 Francs-Loose

zu gewinnen.

Keine Nieten. Nächste Ziehung **1. April 1889**, überhaupt jährlich $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{10}$, $\frac{1}{12}$ bis jede Obligation gezogen ist; ich verkaufe diese Prämien-Obligationen gegen vorherige Cassasendung mit **Mk. 56** per Stück oder gegen **monatliche Abzahlung** von **Mk. 6** (11 × 6) mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer; sowie die **1. Monatsrate** von **Mk. 6** entrichtet, erfolgt Uebersendung des Bezugsscheines mit Nummernangabe des Looses; **Ziehungspläne hierüber werden gratis** und franco übersandt.

Bestellungen erbittet baldigst

Bankgeschäft F. W. Moch,

63 Berlin SW., Wilhelmstrasse 15.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode,

13914

Flavierstimmer und Instrumentenmacher,

übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Wichtig für Kaufleute!

Waagen aller Systeme werden schnell und vorschriftsmäßig repariert, sowie Messinggewichte beschwert und aichsfähig hergestellt bei

Hugo Grün,
mechanische Werkstätte,
4 Schulgasse 4.

NB. Durch langjährige Thätigkeit in dem Geschäft des Herrn Rischmann bin ich in der Lage, allen diesbezüglichen Anforderungen zur größten Zufriedenheit meiner geehrten Auftraggeber genügen zu können. 16028

Geschäfts-Veränderung.

Hiermit erlaube ich mir meiner werthen Kundschaft die ergebenste Mittheilung zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage meine Wohnung nebst Werkstätte von Hellmuthstraße 31 u. 49 nach

Nerostraße 35, Seitenbau links,

verlegt habe, und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch weiterhin folgen zu lassen. Gleichzeitig empfehle ich mich, alle in's Tapezierfach einschlagende Arbeiten auf's Solideste und Billigste auszuführen. 16413

Schachungsvoll

J. Linkenbach, Tapezirer.

Mineral- und Sulfwasser-Bäder

Reist billig nach jeder beliebigen Wohnung

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Höchste Preise werden stets bezahlt für getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, Uhren, Gold- und Silbersachen, Pfandscheine u. dgl. von

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.

NB. Bestellungen auch per Post.

16505

Internationaler Bazar,

14 Langgasse 14.

Gewürzschränke, 9theilig, von 45 Pf. an, **Salzmeste** mit Porzellan Schild von 35 Pf. an, **Rehrschäufel**, fein lackirt, 45 Pf., **Kohlenkasten**, lackirt, 50 Pf., **Waschschüssel**, marmorirt lackirt, 45 Pf., **Waschbänder**, complet, mit Schüssel und Handtanne, nur 1 Mk. 50 Pf., fein lackirte **Eimer** von 45 Pf. an, **Petroleumlampe** 5" mit Cylinder nur 40 Pf., **Petroleumkanne**, 1 Liter Inhalt, 40 Pf., 5 Stück flache oder tiefe **Teller** 45 Pf., sowie **sämmtliche Haushaltungs-Artikel** zu billigsten Preisen.

Reibmaschine,

innen emailirt, nur 3 Mk. 50 Pf.

Wirthschafts-Waagen

mit guter Feder, 20 Pfd. wiegend, nur 4 Mk. 50 Pf.

In Japan-Waaren

erhielt ich eine große Sendung und stellen sich sehr preiswerth:

Große, feine **Brodkörbe** 75 Pf.

Handschuhkasten, 30 Ctm. lang, prima, nur 1 Mk., 24 Ctm. lang 85 Pf.

Theebretter in allen Größen billigst.

Ein Duzend **Japan-Gläserteller** mit Goldmalerei 2 Mk.

Decorationsfächer und **Fächer**, große Auswahl.

Japan-Schirme von 50 Pf. an.

Ich mache das verehrliche Publikum darauf aufmerksam, daß ich für **billigste Preise** auch **gute Waare** liefern kann, da ich im Stande bin, zu Fabrikpreisen zu verkaufen als **Vertreter** leistungsfähigster Fabriken dieser Branche im In- und Auslande.

Arthur Sternberg,

15308

14 Langgasse 14.

Ausverkauf

13909

einer großen Anzahl geschmackvoll und solid gearbeiteter **Spiegel- und Bilderrahmen**

zu sehr billigen Preisen.

Größtes Lager der einfachsten, sowie reichverzierten

Rahmenleisten

für Porträts, Gemälde, Photographien, Stiche u.

Einrahmungen jeder Art.

Atelier für Vergolder-Arbeiten.

Friedrich-
straße 14.

Gustav Collette,

Friedrich-
straße 14.

Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe ich von heute ab sämtliche auf Lager habende Waaren zu den **billigsten Preisen**, als: **vollständige Betten**, wie einzelne Theile, **Matrassen**, **Sprungrahmen**, **Bettstellen** in Holz und Eisen, **Steppdecken**, **wollene Cullen**, **Jaquard-Decken**, **Bett-Barchent** und **Bettbezüge**, **Vorhänge** und **Wollstoffe** in weiß und crème u. s. w. u. s. w.

Große Auswahl in prima **Bettfedern** und **Dauen**.

W. Egenolf,

Betten- und Möbel-Geschäft,
8 gr. Burgstrasse 8.

13151

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.

Für Confirmations-Geschenke



empfehle
Taschen-Uhren in Gold, Silber und Metall
in großer Auswahl und allen Preislagen.

Gg. Otto Rus, Inhaber des **C. Th. Wagner'schen** Uhren-Geschäftes,
4 Mühlgasse 4.

16311

Strohputwaschen.
Das
Waschen und Faconiren
der
Strohputte
hat begonnen und bittet um gef.
recht baldige Zusendung
Ed. Fraund jr.,
Königl. Hof-Hutmacher.
15818

LANGASSE 24

Seiden-Band

in allen Farben, Qualitäten und Breiten

empfiehlt **billigst**

Ernst Unverzagt, Modewaaren-Geschäft,
Webergasse 11.

10510

S. Gutmann & Co.^{10.}

Wiesbaden, 8 Webergasse 8,

empfehlen als

ausserordentlichen Gelegenheits-Kauf:

Eine Partie 500 Stück Modestoffe 100/105 Ctm. in neuesten schmalen Streifen, Caros und Flammés, „für unwürstliche Frühjahrs-Costüme“, **Meter Mk. 1.20** durchweg

Eine Partie 450 Stück Modestoffe 105/110 Ctm. in 16 verschiedenen Genres und allen neuesten Mergungen in Streifen, Caros und Noppés in Qualität das Solide und **Meter Mk. 1.25** durchweg

Fortwährend Eingang grosser Posten neuer Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe in schwarz und farbig in den solidesten wie apartesten Genres.

Für Confirmandinnen

schwarze und farbige Rein-Wollen-Modestoffe
in einfarbig und gemustert, 100/105 Ctm. breit, **Meter Mk. 1.20, 1.75 — 2.50.**

 Reste und Roben knappen Maasses besonders billig. 

Mehrere Hundert Stücke obiger Parteen sind in unseren Erkern zur Ansicht ausgestellt.

Bordeaux-Weine

in reinen, guten abgelagerten Qualitäten
empfehlen in Flaschen und Fässern billigt 14990

Leonh. Wollweber, Louisenstraße 43.

N. S. Die Kellerei steht unter ständiger Controlo des Hrn. Geh. Hofr. Prof. Dr. Fresenius hier, wodurch für absolute Reinheit der Weine volle Garantie geboten wird.

VAN VEEN'S THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM
FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN.

TÄGLICH GROSSER VERBRAUCH IN DEUTSCHLAND.

208

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am Heutigen meine
Colonialwaaren- und Landesproducten-Handlung
von Taunusstraße 51 nach

Frankenstraße 10

verlegt habe. Meinen werthen Kunden danke ich für das mir
bisher geschenkte Vertrauen mit der Bitte, mir dasselbe auch ferner
zu erhalten. Meine werthen Nachbarn ersuche ich höflichst, mein
neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Auf Wunsch lasse ich täglich anfragen und liefere bestellte
Waaren frei in's Haus. Es zeichnet

Mit aller Hochachtung

E. Rudolph,
Frankenstraße 10.

16494

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß sich mein

Molkerei-, Butter- & Eier-Geschäft

von heute ab in meinem neu erbauten Hause

7 Mauergasse 7

(nahe der Marktstraße)

besteht.

16634

C. Thon.

Täglich frisch:

16282

Bestes Hausener Brod $\frac{1}{2}$ Loth 50 Pf., $\frac{1}{2}$ Loth 26 Pf.,

Emser $\frac{1}{2}$ " 49 " $\frac{1}{2}$ " 25 "

erystallhelles amer. "Petroleum per Liter 18 Pf., "

feinste Zwetschenlatwerge, süß, pr. Pfd. 25 Pf., bei

10 Pfd. 22 Pf.,

feinste gemischte Marmelade pr. Pfd. 30 Pf., bei

10 Pfd. 28 Pf.

J. Schaab, Ecke der Markt- und
Grabenstraße.

Filiale Ecke der Bleich- u. Hellmundstraße.

Ein gebr., starker Fuhrwagen zu verk. Näh. Exped. 15382

Bei Husten, Heiser-

166

keit, Verschleimung, Katarrh und

Reichhusten der Kinder,

sowie bei Hals-, Brust- und Lungenleiden ist das
bewährteste Haus- und Genußmittel

Engel's Blüten-Honig-Brust-Saft,

wie hervorragende Fachautoritäten und viele tausend Con-
sumenten übereinstimmend bestätigen. In Flaschen à M. 1.—,
1,50 und 3.— mit Beschreibung allein acht zu haben
in Wiesbaden bei **H. J. Viehoveer, Marktstr. 23.**

Prima Rindfleisch per Pfd. 56 Pfg.

empfehlen **Theodor Wagner, Säfnergasse 17. 15956**

Prima Rindfleisch 50 Pf.

" **Kalbsteck 50 "**

" **Kalbskeule 56 "**

15622

Röderstraße 41.

Wiener Würstchen

per Stück 7 Pf.

täglich frisch bei

12678

Fr. Malkomesius, Neugasse 8.

Alle Colonialwaaren

in nur prima Qualitäten empfiehlt zu den
billigsten Tagespreisen

F. R. Haunschild,

14748

17 Rheinstraße 17, neben der Post.

Prima Tafelschmalz per Pfd. 50 Pf.,

" Schmelzbutter

ganz vorzügl. Qualität per Pfd. 55 Pfg.,

für größeren Consumenten Engros-Preise.

15695

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Emmericher Waaren-Expedition,

Filiale Wiesbaden:

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Mehrgasse,

empfehlen:

Holländische Käse,

feinste Weide-Waare:

No. 899. **Ia Gouda-Tafelkäse** im Ausschnitt
von ca. 1 Pfd. an per Pfd. M. —.83.

No. 900. **Ia Edamer-Käse** im Ausschnitt von
ca. 1 $\frac{1}{2}$ —2 Pfd. per Pfd. M. 1.—.

Reichhaltiges Lager in

289

China-Thee's & Thee-Mischungen.

Limburger Käse

per Pfund 24 Pfg. empfiehlt die Colonialwaaren-
Handlung von

16516

August Trog,
Ecke der Walram- und Emserstraße.

Eine neue Theke zu verkaufen.

15426

Fleischmann, Langgasse 7.

Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Keuchhusten u. A.

Dosis nach ärztlicher Verordnung.

(Für Erwachsene in der Regel 1–2 Gramm.)

in **Dr. Knorr's Antipyrin**

Zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin“. Jede Original-Boxe trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

(F. a. 290/1) 63

J. Weissmantel,

Kirchgasse 30, Schreiner, Lonsenstraße 12, empfiehlt sich zum Quartalswechsel im Umziehen unter Garantie bei billigster Berechnung. 16156

Zur gef. Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Streichen und Ausbessern von dauerhaften Wand- und Deckenfarben, selbst bei feuchter, salpeterhaltiger Wand, z. B. bei Bädern, Sonterrains etc., und äußeren Fagaden (eigenes Verfahren) per Quadratmeter von 18 Pfg. an und höher; eine hellgraue, feuer-schützende Anstrichmasse, sehr anwendbar bei Dachwerken die Bretter und das übrige Holzwerk damit zu streichen, z. B. die oberen Böden in Häusern, Villen, öffentlichen Gebäuden, Mühlen, Fabriken etc., das Holz wird fest und glashart, per Quadratmeter 25 Pfg. Ersatz für Theer und Carbolinum, gegen Schwamm und Fäulnis schützend, in allen Farben auf Holz und Stein, für Geländer, Remisen, Lagerhäuser etc., per Quadratmeter zu streichen von 18 Pfg. an und höher, gibt keinen üblen Geruch und widersteht allem Wetter, unter Garantie. Gleichzeitig empfehle ich mich im Verkiten von Sandstein-Fagaden in allen Thönen.

Um geneigten Zuspruch bittet

August Rossel,

Tünchermeister in Dohheim, alleiniger Verfertiger und Uebernehmer.

Bestellungen können brieflich direct oder bei Herrn Kaufmann Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48, gemacht werden. 15881

Möbel. Zu billigen Preisen Betten.

verkaufe ich Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, ganze Ausstattungen. Specialität in Betten, Matratzen schon von 10 Mt., Strohsacke 6 Mt., Deckbetten 16 Mt. und Kissen 6 Mt. an. Phil. Lauth, Marktstraße 12, 1 Tr. 14786

Umzugshalber

werden 25 Friedrichstraße 25 Betten, Kleider, Spiegel und Küchenschränke, Kommoden, Sopha, Antoinetten-Auszieh- u. lackirte Tische, Secretäre, Herren- u. Damenschreibtische, Handbuchhalter, einzelne Bettstellen, Matratzen etc. zu jed. annehm. Gebote verl. 291

Billig zu verkaufen:

Ein Barock-Sopha, noch neu, 1 großer Garderobe-Schrank, 1 2thüriger, nussb. Kleider-Schrank, 1 vollständiges Bett, 1 eiserne Bettstelle mit Strohsack und Matratze, 1 Küchenschrank mit Glasauszug, 1 schöne, nussb. Kommode, Stühle, Bilder u. s. w. Langgasse 22, Hinterhaus. 16595

Lanolin-Seife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankf. a. M.

enthält ein erst vor Kurzem wieder in den Arzneischatz eingeführtes Wollfett von unschätzbarem Werthe, heilt und glättet die Haut und gibt derselben eine jugendliche Frische und Elasticität. Vorr. p. St. 50 Pf. bei 12621 A. Berling, gr. Burgstrasse 12.

Franz Christoph's

• Fußboden-Glanzlack, •

anerkannt das beste existirende Fabrikat,

= geruchlos und schnell trocknend. =

= Oelfarben =

in allen Nuancen, fertig zum Anstrich,

= Stahlspähne & Parquetbodenwichse, =

sowie Pinsel in allen Sorten empfiehlt

16659 E. Moebus, Taunusstraße 25.

Anthracit-Kohlen,

gewaschene Rußkohlen, Herdkohlen von den besten Bechen, sowie alle einschlagenden Artikel zu billigen Tagespreisen.

Kohlenhandlung von A. Brunn, Moritzstraße 13, 12052 Inhaber des ehem. Aug. Koch'schen Kohlengeschäftes.

Lieferer-Abfallholz

per Centner zu Mt. 1.20 zu beziehen.

16347

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von C. R. Grohé zu Viebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden: 12915

Ia stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stücke)	à Mt. 16.—	per Fuhr von 1000 Kilo gr. über die Stadtwaage netto comptant.
Ia Stückkohlen	à " 19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
Ia gew. Anthracit-Rußkohlen (beste Sorte)	à " 27.—	
Ia Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhrn und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen u. Zahlungen bei Hrn. Ad. Kling, Kirchgasse 2.

Eine starke Federrolle zu verkaufen Helenestraße 5. 16118

Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(3. Forts.)

Frau Ernestine setzte ihren Willen durch, umsomehr, da sie Verbündete an dem Sanitätsrath Werner und der Diaconissin hatte, welche von der Behörde zur Pflege der Verwundeten in's Haus gesandt worden war. Die beiden Frauen bewachten die Thür des Krankenzimmers gleich einem Cerberus und duldeten nicht, daß das junge Mädchen mit ihnen sprach, obwohl sie schon mehrmals den Anlauf dazu genommen hatte.

„Neben Sie nicht, Fräulein!“ sagte Frau Schöne eines Tages wieder, als die Kranke Miene machte, die Lippen zu öffnen.

„Bewegen Sie sich nicht, Sie haben jetzt nichts weiter zu thun als zu essen und zu schlafen,“ fügte Schwester Klara, die Diaconissin, hinzu, indem sie die Hand unter das Kissen schob, um der Kranken eine bequemere Lage zu geben.

Diese war aber doch nicht mehr ganz in der Passivität zu erhalten, und fragte, indem sie die großen, grauen Augen von der Wirthin auf die Diaconissin und von dieser wieder auf das Zimmer richtete: „Ich kann nicht länger schweigen. Sagen Sie mir, wo ich mich befinde.“

„Bei guten Leuten, das sehen Sie doch!“ erwiderte Frau Schöne.

Die Kranke nickte und ergriff dankbar die Hand der Wirthin.

„Aber wo bin ich hier? Wie bin ich hierhergekommen?“

„Nun, wenn Sie das so gern wissen wollen, das können wir Ihnen ja erzählen,“ sagte Frau Schöne, nachdem sie einen Blick des Einverständnisses mit der Schwester Klara getauscht, und setzte sich auf den neben dem Bett stehenden Stuhl. „Sie sind beim Gastwirth Schöne in den Zelten, einem Restaurant in der Nähe des Berliner Thiergartens, und in dem hat man Sie gefunden, mit der Wunde in der Brust und dem Terzerol daneben. Erinnern Sie sich, wie Sie dahin gekommen sind?“ fragte sie, im Eifer der Rede ihr eigenes Verbot vergessend.

„Frau Schöne!“ mahnte die Diaconissin leise.

„Ja, ja, Sie haben recht, Schwester Klara!“ nickte Frau Schöne und fügte, sich zu der Kranken wendend, hinzu: „Sagen Sie mir kein Wort, ich werde ja noch Alles zeitig genug erfahren, wenn die Herren vom Gericht kommen und sich von Ihnen die Sache erzählen lassen.“

„Die Herren vom Gericht?“ wiederholte das junge Mädchen.

„Hat man —?“

„Still, still, mein Herz! Nein, man hat den verruchten Bösewicht nicht entdeckt,“ unterbrach Frau Schöne die Fragende. „Wie vom Erdboden verschwunden ist er und hat das Terzerol neben Sie gelegt, daß man denken soll, Sie haben es selbst gethan. Aber wenn Sie nur erst reden und seinen Namen nennen können, dann wird man ihm schon auf die Spur kommen.“

Die Kranke stöhnte tief auf und vergrub das Gesicht in die Kissen.

„Es war zu viel für sie,“ flüsterte die Diaconissin Frau Schöne zu. „Wir wollen sie jetzt ruhen lassen.“

Frau Schöne verstand den Wink und verließ auf den Fußspitzen das Zimmer. Schwester Klara setzte sich an's Fenster und schaute hinaus auf den Fluß, auf dem langsam einige mit Steinen beladene Rähne dahinglitten, nur verstohlen einen Blick auf die Kranke werfend, die mit geschlossenen Augen dalag, deren bleiche Wangen sich aber mit einer Röthe bedeckten, welche die Pflegerin mit Besorgniß erfüllte. Sollte jetzt noch ein Fieber im Anzuge sein?

Die Schatten der Dämmerung erfüllten bereits das Zimmer; die Diaconissin stand auf, um die Lampe anzuzünden und die Vorhänge an den Fenstern herabzulassen, da rief eine leise Bewegung der Kranken sie in deren Nähe. Das junge Mädchen schlang die Arme um den Hals ihrer Pflegerin, zog diese mit Aufbietung ihrer schwachen Kräfte zu sich herab, so daß ihr Mund deren Ohr erreichte und flüsterte:

„Sagen Sie, man soll nach keinem Mörder suchen, Schwester Klara!“

„Warum nicht?“ fragte die Diaconissin.

„Weil es keinen gibt. Ich — ich habe es selbst gethan.“

So sehr die nicht mehr junge, streng geschulte Krankenpflegerin sich in der Gewalt hatte, jetzt fuhr sie doch mit einem Ausruf des Entsetzens zurück und schauderte vor dem Bekenntniß, das dieses junge, schöne Wesen ihr soeben abgelegt hatte.

„Unmöglich, ich kann es nicht glauben!“ rief sie. „Sie sollten selbst Hand an sich gelegt haben? Sie sehen nicht aus, als hätten Sie eine so schwere Sünde begehen können.“

„Ich habe sie begangen,“ hauchte die Kranke.

„Warum?“ wollte die Diaconissin fragen, aber das Wort blieb unausgesprochen. Grauen und Neugierde wurden niederkämpft durch das Bewußtsein der Pflicht. Diese Kranke war ihrer Obhut anvertraut, ihr lag jetzt nichts ob als die Sorge für deren Gesundheit, und diese gebot die größte Schonung. Sie redete ihr zu, sie bat sie, sich nicht aufzuregen, sie reichte ihr einen beruhigenden Trank, und endlich schloß die Kranke die Augen und sank in Schlummer.

Schwester Klara schlich leise aus dem Zimmer, ging ein paar mal vor dem Hause auf und ab und wollte dann nach dem Krankenzimmer zurückkehren. Auf dem Wege dahin begegnete ihr Frau Schöne.

„Sie schläft,“ flüsterte die Pflegerin, „kommen Sie jetzt nicht herein; o, was habe ich erlebt!“

„Was? Was?“ fragte Frau Schöne besorgt. „Sie hat sich doch nicht aufgeregt?“

„Ich fürchte das nicht,“ sagte die Diaconissin, „die Gefahr scheint vorüber; aber — aber, ob sie es Ihnen danken wird, daß Sie sie vom Tode errettet haben?“

Frau Schöne riß die Augen auf. „Was heißt das? Was wollen Sie sagen?“

Die Diaconissin, welche keinen Grund sah, vor der Wirthin ein Geheimniß aus der Mittheilung zu machen, die in den nächsten Tagen doch an die Oeffentlichkeit kommen mußte, erzählte, was ihr die Kranke gestanden hatte. Frau Schöne schlug in sprachlosem Erstaunen die Hände zusammen.

„Eine Selbstmörderin!“ seufzte die Diaconissin nach einer kurzen Pause. „Das hätte ich nicht geglaubt.“

„Und ich glaub's noch nicht!“ fuhr Frau Schöne auf.

„Aber sie sagt es doch selbst.“

„Wenn sie es auch selbst sagt, wenn es die ganze Welt sagt und die ganze Welt glaubt, so glaube ich es doch nicht!“ behauptete Frau Schöne. „Schwester Klara, Sie haben doch auch in Ihrem Leben viel gesehen und verstehen sich auf Gesichter, hat die da oben das Ansehen, als könnte sie einen dummen, goitvergeffenen, verzweifelten Streich ausführen?“

„Nein, das hat sie nicht, aber —“

„Und wenn Sie mir tausendmal mit „aber“ kommen, ich bleibe doch dabei, es ist nicht wahr und wiederhole: Wenn's auch die ganze Welt glaubt, ich glaube es nicht,“ unterbrach sie Frau Schöne.

III.

„Und wenn es die ganze Welt glaubt, ich glaube es nicht!“ Frau Schöne wußte selbst nicht, zum wievielften Male sie diese Worte in den letzten Tagen und zuweilen in recht erregter Stimmung wiederholt hatte. Jetzt war es der Sanitätsrath Freiberg, an welchen sie dieselben richtete. Sie hatte ihn in ihrer lebhaften Art von der Treppe aus in ihr Wohnzimmer gezogen und sprach dort eindringlich auf ihn ein.

„Aber, beste Frau Schöne, es wird sich doch Niemand einer That zeihen, die ihm, gelinde gesagt, nicht zum Ruhm gereicht, wenn er sie nicht begangen hat,“ wandte der Arzt ein.

„Geh mir Alles nichts an; gethan hat sie's nicht.“

„Sie wird doch ihren eigenen Mörder nicht schonen und schützen wollen, indem sie sich selbst beschuldigt!“ (Fortf. f.)

Für Confirmanden! Confirmanden-Anzüge,

fertig und nach Maass, in
allen Qualitäten zu den billigst-
möglichsten Preisen.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

277

Schluss unseres Ausverkaufs am 30. März.

Wir empfehlen noch garnirte Gegenstände, Korb- und Ledersachen, Stickereien in allen
verschiedenen Arten.

Schweizer Stickereien, letzte Sendung, sehr billig.

16619

Taunusstrasse 23. **Geschw. Lippert,** Taunusstrasse 23.

Haus-Versteigerung.

Herr Josef Degelmann, Kaufmann in London, läßt
Donnerstag den 28. März 1889
Nachmittags 2 Uhr

zu Mainz auf der Amtsstube des unterzeichneten
Notars, Stadthausstraße 12 neu, sein zu Mainz,
Leichhofstraße No. 3 und Heiliggrabgasse gelegenes
Wohnhaus, neben Herrn Franz Josef Willms und
den Herren Josef Kopp Nachfolgern, unter gün-
stigen Bedingungen öffentlich in Eigenthum ver-
steigern.

In diesem Hause wird seit 15 Jahren mit gutem
Erfolge das Bürsten- und Kamm-Geschäft des
Herrn Wehrstich, vorm. Ehrenreich, betrieben. Die
Versteigerungs-Bedingungen sind auf der Amts-
stube des unterzeichneten Notars einzusehen.

Mainz, den 18. März 1889. (F. opt. 125/3.)
Barthel, Großherzogl. Notar.



„Zur Männer-Turnhalle“, 16 Platterstraße 16.

Da mein Preis-Regeln jetzt zum Schlusse geht,
so erlaube mir alle Regelfreunde hierzu ergebenst
einzuladen.
Hochachtungsvoll

C. Kohlstädt, Restaurateur.

Anfertigung von Costümes

aller Art
nach Wiener, französischem und englischem Schnitt
Jahnstraße 21, Part. 16133

Zu verkaufen ein Blüthner'scher Stuhlflügel
Helmstraße 35, II.

Obstbaum-Versteigerung.

Morgen Mittwoch den 27. März c. Nachmittags
2 Uhr versteigere ich auf dem Hofgute

Geisberg

hier aus der dortigen bekannten Baumschule

eine große Parthie verschiedene
Sorten Obstbäume (dabei nur bestes
Birtthschaftsobst)

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Indem die Bäume auf ganz magerem Boden ge-
zogen, somit überall gut fortwachsen, so sind die-
selben sehr zu empfehlen.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

339

Bureau: H. Schwalbacherstraße 8.

An die Eltern und Vormünder.

Zu bevorstehenden Confirmationen von Söhnen und Pflege-
befohlenen erlaubt sich der unterzeichnete Vorstand die Eltern und
Vormünder derselben behufs Erlernung des Handwerks der Tape-
zierkunst aufmerksam zu machen. Insbesondere wollen die Eltern
und Vormünder von Söhnen und Pflegebefohlenen darauf achten,
daß solche nur bei Meistern untergebracht werden, welche der
Zunft angehören, indem deren Mitglieder gesetzlich und statutarisch
verpflichtet sind, ihre Lehrlinge zu tüchtigen und brauchbaren Hand-
werkern heranzubilden und denselben die erforderliche Zeit zum
vorgeführten Besuche des Unterrichtes der Sonntagszeichenschule,
der Abendsschule, sowie im letzten Jahre auch der Fachschule zu
gewähren.

15828

Der Vorstand der Tapezierer-Zunft.

Herrschafswäsche, Vorhänge (weiße und crème) zum
Waschen und Bügeln werden angenommen und schön u. billig besorgt.
15434 Frau Behnke, Steingasse 28, I. Etage rechts.

Türkische Fracs. 400 Loose.

Angesichts der von auswärtigen Geschäften erfolgenden Anpreisung genannter Loose à **Mk. 50** theile ich mit, dass solche **durch mich schon** zum Preise von **Mk. 46** per Stück bezogen werden können.

Paul Strasburger, Bank-Geschäft,

Wiesbaden, grosse Burgstrasse 8,

vom 15. April an Wilhelmstrasse 22, Parterre.

16738

Hand- und Schweizer Stickereien

zu

15727

besonders billigen Preisen.

Geschwister Strauss,

6 kleine Burgstrasse 6, im „Cölnischen Hof“.

Die besten und billigsten Tricot-Tailen

kauft man bei

281

W. Thomas,

**Special-Geschäft für Tricot-Waaren,
23 Webergasse 23.**



Specialität:
Künstliche Schuhe und Stiefel
für Platt-, Klump-, Haken- und Spitzfüße, sowie
für schwächliche Kinder. — Für gesunde Füße
rationelle und auch Modestformen.

**Phil. Müller, Schuhmachermeister,
30 Saalgasse 30.**

14294

Mineral- und Sulfwasserbäder

werden prompt und billig geliefert von **Gustav Bree,**
16596 **Langgasse 22, Hinterh., 1 St.**

Strohhüte

werden zum Waschen und Färben angenommen und
nach den neuesten Modellen façonnirt.

Bina Baer,

**Putz- und Modewaaren-Geschäft,
Langgasse 41.**

16633

Für Damen!

Strohhüte

werden gewaschen,
gefärbt und nach
den **neuesten**
Modellen façonnirt.

Ernst Unverzagt,

**Modewaaren- und Putz-Geschäft,
11 Webergasse 11.**

15997

H. Knolle's Friseur-Halon,

verbunden mit Haarschneiden und Rasiren, befindet
sich nunmehr

Langgasse 15 im „Mohren“.

Den geehrten Herrschaften empfiehlt sich derselbe in
obigen Fächern unter Zusicherung exacter Ausführung
und Bedienung bei mäßigen Preisen.

**Umzüge in und außerhalb der Stadt per Federrolle werden
billig unter Garantie besorgt von**

16594

**Gustav Bree,
Langgasse 22, Hinterhaus.**

Neuheiten in schwarzen Wollstoffen.



Schutzmarke.

Großes Lager in:

Schwarzem Cachemir,
Crêpe,
Cheviot,
Fantasiestoffen. 16770

Specialität in:

Tranerstoffen und
schwarzen Damen- u. Kinder-
Schürzen.

Karl Perrot, „Elfässer Zeugladen“,
Wiesbaden, 4 gr. Burgstraße 4.

Gardinen.

15801

Schmale Scheiben-Gardinen von 20 Pf. an,
breite Gardinen 60
sowie Cattun- und Manilla-Gardinen und Salter
empfiehlt in reicher Auswahl

22 Markt- Wilhelm Reitz, Markt- 22.
straße. straße.

Schürzen-Fabrik

Geschw. Müller

Michelsberg 20 & Kirchgasse 9.

Grösste Auswahl
eleganter Damen-Schürzen, Haushaltungs-Schürzen,
Schul- & Kittel-Schürzen
für das Alter von 1-14 Jahren
zu Fabrikpreisen.



Wiener Schuhlager,

Grabenstraße 12, empfiehlt

Herren-Stiefel à 6, 8, 10, 12 Mk. und höher.
Damen-Stiefel à 4.50, 5.50, 6, 7, 8 Mk. u. höher.
Kinder- und Mädchen-Stiefel aller Art 1.50, 2, 2.50,
3 bis 8 Mk., eigens angefertigt (Handarbeit).

Plüsch-Pantoffeln aus bestem Möbelplüsch, eigens angefertigt,
von 3 Mk. an.

Lasting-Schuhe und -Stiefel in vorzüglicher Waare.
Reparaturen und Nacharbeit. 15558

Koffer,

als Hand-, Reise- und Koffer, Hand- und Um-
hängetaschen zu den billigsten Preisen.
16270

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.

Böppe,

sowie alle vorkommenden Haararbeiten werden dauerhaft, schön
und billigst angefertigt. Fertige Böppe, sowie einzelne
Strähne von nur prima Abzug-Haaren äußerst billig.

J. Jung, Friseur,
Schulgasse 15.

16581

Wegen Geschäfts-Verlegung

nach

28 Langgasse 28

verlaufe sämtliche Waaren, als: Uhren jeder Art, Uhrketten,
Gold- und Silberwaaren mit

10% Rabatt 10%.

Chr. Nöll, Uhrmacher,
6 Langgasse 6.

12209

Reparaturen prompt und billig.

180.

Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung 1. Kl. 2., 3. April.

Hauptgew.: 600,000 Mk.

Antheil-Loose

$\frac{1}{8}$ 7, $\frac{1}{16}$ 3.50, $\frac{1}{32}$ 1.75, $\frac{1}{64}$ 1 Mk.

empfiehlt und versendet

D. Lewin, Spandauer Brücke.

Gleicher Preis für alle Klassen.

Planmäßige Gewinnausszahlung. 63

Prospecte gratis.

Telegr.-Adr.: Goldquelle, Berlin.

W. Döppenschmidt,

Lücher und Lackierer, Goldgasse 9,

empfiehlt sich zur Uebernahme von Häusern (innen und außen etc.)
unter Garantie guter Materialien.

Pünktliche Bedienung. — Billige Preise.

16448

Achtungsvoll D. D.

Ellenbogen- Gottfried Broel, Ellenbogen-
gasse 4. gasse 4.

Holzwaaren-Magazin und Küferwerkstätte.



Pflanzenkübel, Wasch- und
Bade-Bütten, Zuber, Eimer,
Brenken etc., sowie alle Holzwaaren
werden angefertigt, repariert und
sind stets in größter Auswahl vor-
rätig. 16710

Die höchsten Preise zahlt für getragene Herren- und
Damenkleider, Uniformen,
Möbel, Betten, Gold- und Silberfachen

S. Rosenau, Mehrgasse 13.

Bestellungen auch per Post. 16542

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.

In Gegenwart des Auftraggebers werden Federn und Dau-
nen gereinigt und wieder wie neu hergestellt Louisestraße 41.



Möbel-Transport
Carl Blum
WIESBADEN
Graben-Str. 24.

Empfehle mich in Umzügen
in der Stadt und über Land
unter billigster Berechnung.
Bitte, genau die Nummer zu
beachten. 16703

Carl Blum,
24 Grabenstraße 24.

Eine sehr gute Zither b. zu verl. Karlstr. 44, 2 Tr. l. 16511

**Bekanntmachung.**

Donnerstag den 28. und Freitag den 29. März, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Miss **A. Abbott** wegen Abreise nach London die kaum zwei Jahre im Gebrauch gewesene und sehr gut erhaltene vollständige Einrichtung der

Villa Prince of Wales,

16 Frankfurterstraße 16,

bestehend in 17 Zimmern, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Inventar:

- 19 Betten mit Sprungrahmen, Koffhaar- resp. See gras-Matratzen, Kissen, Deckbetten und Kissen,
 20 Waschkommoden mit Nachttischen, mit und ohne Marmorplatten, Kommoden, ein- und zweithürige Kleiderschränke, polirte und lackirte Bücherschränke, 1 Mahagoni-Büffet, 1 Ausziehtisch mit 5 Einlagen, 10 Speisestühle, Schlaf-, überpolsterte u. Sopha's, Chaises-longues, Sopha mit Sessel, Spieltische, ovale, runde und lackirte Tische, Teppiche, Schreibtische, Pfeiler, Quer- und Toilettenspiegel, Sessel, Nipptische, Notenständer, Klappstühle, Tischdecken, Stühle, 1 Balkon- und 5 Fenster-Marquisen, Bade-Einrichtung, verschiedene Badewannen, Portièren mit Zug, span. Wände, Gartenmöbel, Zug- und Stehlampen, vollständige Küchen-Einrichtung, Küchenschränke, Glas, Porzellan, Waschgarnituren, Toilette-Eimer, Ofenschirme u. u.

Die Gegenstände sind Mittwoch den 27. März Nachmittags von 2—4 Uhr zur freien Besichtigung ausgestellt. Freihandverkauf findet vorher nicht statt.

Georg Reinemer & Cie., Auktionatoren und Taxatoren,

Bureau: Friedrichstraße 25.

291

Kirchgasse
49.

Hamburger Engros-Lager,

Kirchgasse
49.

Gallerie- und Rouleaux-Fransen, weiss und crème.

Marquisen-Fransen, crème und grau.

Tapissier-Fransen, Borden, Kordel und Pompons in allen Farbenstellungen.

Gardinenhalter, Rouleauxkordel.

Gardinenspitzen, gehäkelte Spitzen und Einsatz.

16489

Beinringe in allen Grössen etc. etc.

Kirchgasse
49.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse
49.

Marquisen-Drill,

extra schweres Segeltuch,

Rouleaux-Cöper, crème und weiss,

verkaufe ich zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen.

16489

Langgasse
30.

Jos. Raudnitzky,

Langgasse
30.

Puk- und Modewaaren-Versteigerung.

Heute Dienstag den 26. und nöthigenfalls Mittwoch den 27. März, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Frau Emma Wörner wegen Aufgabe des Geschäfts im Laden 9 Tannusstraße 9 folgende feine Puk- und Modewaaren öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

Strauß- und Fantasie-Federn, Blumen, Spitzen, seidene und Sammt-Bänder, Sammt am Stück (in allen Farben), fertige Hüte, Putzstände, 1 Radentisch, 1 Nähmaschine, 2 Gaslampen mit Rohr u.

Machen verehrliche Damen auf diese Versteigerung besonders aufmerksam, da die Waaren fehlerfrei und der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation erfolgt.

Georg Reinemer & Cie., Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau und Möbel-Lager: 25 Friedrichstraße 25.

292

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 26. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionssaale

8 kleine Schwalbacherstraße 8, neben der Gewerbehalle,

folgende mir von hiesigen Familien und Geschäften zur Veräußerung übergebenen Gegenstände, als:

Mehrere Garnituren, bestehend aus Kanape's, Sesseln und Stühlen, einzelne Sopha's, 1 Mah.-Buffet, 1 Schreibsecretär, Schreib-, Spiel-, ovale, runde und Klappische, Chaises-longues, Kommoden, Schränke, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Wasch- und Nachttische, Sessel, Stühle, Del- und andere Bilder, worunter Kupferstiche, 2 große, ovale Salonspiegel mit Goldrahmen, ovale und viereckige Spiegel in Holz- und Goldrahmen, Teppiche, Portièren, Salons- und Ganglüster, eine Restaurations-Aushängelampe, 1 Eisschrank, 3 Nähmaschinen, worunter eine neue Singer (Kingschiffchen) für Schneider, 1 Küchenschrank, 1 Urtheil, Gartentische und Bänke, Stühle, eiserne Stäbe für Gartenweg-Einfassungen, 1 zum Fahren eingerichteter, noch neuer Gartenschlauch, 1 Gras-Mähmaschine, 3 große Thonfiguren (2 Hebe und 1 Fuchs vorstellend), sehr gut in einen Garten passend, Bettzeug, Kleidungsstücke, Küchen- und sonstiges Hausgeräthe, Johannisbeerwein, Rum, Cognac, Arrac, Bittern und Cigarren,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

339

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Große Gemälde-Versteigerung.

Wegen Aufgabe und Räumung der

Gemälde-Ausstellung 50 Langgasse 50

findet morgen Mittwoch den 27. März die große Schluß-Versteigerung statt. Es kommen circa 150 Original-Gemälde der hervorragendsten Meister zum Ausgebot. Die Versteigerung beginnt Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

16700

F. Küpper.



Turn-Verein Dotzheim.

Da auf unsere vor zwei Jahren erlassene Anforderung „Forderungen an den Turnverein, die Turnhalle betr.“, bis jetzt keine Meldungen eingelaufen sind, ersuchen wir hiermit zum letztenmale Alle, welche Forderungen in obiger Angelegenheit haben, dieselben innerhalb 14 Tagen an den Vorstand des Vereins einzufenden, da spätere Anmeldungen nicht mehr angenommen werden. J. R. des Vorstandes:
Dotzheim, 23. März 1889. **Fritz Enders,** Schriftwart.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und façonnirt.

16551

L. Georg, Langgasse 5.

H. Lissauer,

Berlin. K. K. Hof-Lieferant. Lyon.

Sämmtliche Neuheiten der Frühjahr- & Sommer-Saison in überraschend schöner und reichhaltiger Auswahl eingetroffen.

Vertreter der Firma:

Louisenstrasse 35, **L. Herdt,** Louisenstrasse 35,
Parterre. Wiesbaden. 16256

Eine Schlafzimmers-Einrichtung (neu), nutz., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 18. 10305

Gebrauchte Möbel aller Art,

ganze Einrichtungen, einzelne Theile von Nachlässen, Wegzügen u. s. w. werden gekauft, zur Versteigerung und in Commission genommen. Auf Verlangen wird Vorschuß gegeben.

Georg Reinemer & Cie., Auktionatoren und Taxatoren,
Friedrichstraße 25.

Lagergeld wird nicht berechnet.

291

Wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen: Zwei **Garnituren Möbel**, eine mit moosgrünem und eine mit rothem Plüsch-Bezug, 1 **Verticow**, 1 **Tisch**, 1 gutes **Tafelklavier**, mehrere lackirte **Bettstellen** mit und ohne **Matrassen**, 1 **Kinderbettstelle**, 1 **Schlafschrank** mit **Matraxe**, 1 **Schautelstuhl** und 1 **Kinderwagen** **Oranienstraße 13, Parterre rechts.**

16488

Schreibtisch, lac., mit Schubl. und Schränkchen, oval., nussb. pol. Tisch, Pendule, Teppich, Küchengeräthe, 2 Holz-Mouleaux z. Ausp., verschiedene Bilder preisw. zu verkaufen **Taunusstrasse 55, II, rechts.**

16386

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von **Villen, Wohnungen** und **Geschäftslokalen.**
Fernsprech-Anschluß 119.

161

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni, am **Curpark. Aukauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken z., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rentable und preiswürdige Objecte** stets vorhanden.

Jacob Schlink, Adlerstrasse 55.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art, Vermietungen von **Villen, Wohnungen** und **Geschäftslokalen, Geld** auf **Hypoth.** in jeder Höhe stets nachzuweisen.

Villa,

zwischen **Mainzer- und Parkstraße**, ca. 10—12 Zimmer, sofort gegen **Baar** zu kaufen gesucht. Gef. Offerten von **Eigenthümern** mit näheren Angaben unter „**Villa 555**“ an die **Expd. d. Bl.** erbeten.

16636

Haus,

nicht allzugroß, in der **Taunusstraße, Elisabethenstraße** oder **vorderes Nerothal** zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit näherer Beschreibung unter **V. W.** an die **Expd. d. Bl.** erbeten.

16639

Bierstadterstraße, in schönster, freier Lage, ist per sofort eine mit allem **Comfort der Neuzeit** versehene **Villa mit Garten** für **48,000 Mk.** zu verkaufen oder zu vermieten durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.**

16560

Eine schöne **Villa**, mit allem **Comfort der Neuzeit** ausgestattet, unweit des **Curparks** in f. Lage, mit gr. **Garten** Verhältn. halber äußerst billig zu verk. Näh. d. **M. Linz, Mauergasse 12.**

Sonnenbergerstraße ist eine elegante **Villa** mit **jämmtlichem Inventar und Mobiliar** zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vortrefflich zur **Errichtung eines feinen Fremden-Pensionats.** Näh. durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.**

16562

Meine in fein., gef. Lage beleg. **Villa**, enth. **10 Zimmer** und **Zubeh.**, in sehr großem **Garten**, wovon **1 oder 2 Baupl.** abgegeben werden können, bin ich geneigt, **preiswerth** zu verk. Eine schöne Gelegenheit für eine Familie, welche speziell darauf sieht, in **gesündester Lage** Haus mit **Garten** zu besitzen, oder auch für **Specul.**, welche das **Terrain** ausnützen wollen. Näh. unter **C. P. 100** an die **Expd.**
Villa an der Südseite der oberen **Kapellenstraße**, äußerst solid, elegant und stuhlgerichtet gebaut, **57 Ruthen** groß, zu verkaufen oder zu verm. Näh. **Langgasse 37a. 14084**

Eine kleine **Villa**, in unmittelbarer Nähe des **Waldes**, mit schönem **Garten** (circa 30 Ruthen) ist für **35,000 Mark** zu verkaufen und eventuell sofort zu beziehen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich. 16559**

„**Villa Louise**“, **Sonnenbergerstrasse 52**, mit **Pferdestall** und **Remise** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim **Eigenthümer, Dogheimerstraße 17, Parterre. 9295**

Blumenstraße ist eine schöne **Villa** zu verkaufen oder per **1. April** anderweitig zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich. 13040**

Die Villa Sonnenbergerstrasse 55 ist wegen

preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich. 16352**
Villa in **Diebrich, Schiersteinerstraße 12**, mit großem **Garten**, blickt am **Rhein**, zu verkaufen oder zu vermieten. 16453
Schöne Villa in **Bad-Schwalbach, vorzügliche Lage**, mit sehr großem **Garten**, krankheits halber unter der **Lage**, unter sehr günstigen Bedingungen per sofort zu verk. oder gegen kleines **Object** hier oder am **Rheine** zu vertauschen. Näh. bei **Otto Engel, Friedrichstraße 26. 16531**

Haus mit **Stallung** und **Scheune**, welches **Wohnung, Stallung** und **Scheune** frei rentirt, ist mit geringer **Anzahlung** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Gg. Lotz, Michelsberg 18. 16743
Ein gut gebautes, elegant eingerichtetes **Haus**, dicht der **Adolphsallee**, ist für **12,000 Mk.** unter der **Lage**, da der **Besitzer** nicht hier wohnt, sehr rentabel, sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **J. Schlink, Adlerstraße 55.**
Kl. Haus mit gutgehendem **Spezerei-Geschäft** ist mit **4000 Mk.** **Anzahlung** für **26,000 Mk.** zu verkaufen durch **Gg. Lotz, Michelsberg 18. 16744**

Zu verkaufen wegen **Sterbefall** **vordere Dogheimerstraße** ein sehr rentables **Gehaus mit Vorgarten** (enthält **16 Zimmer, Mansarden** und **Zubehör**) zu dem festen **Preis von 62,000 Mark**, bei **12,000 Mk. Anzahlung** durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16561**

Kl. Oelstein-Haus mit **Garten** ist billig unter guten Bedingungen zu verkaufen durch

Gg. Lotz, Michelsberg 18. 16745

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester **Gegend der Stadt** zu verkaufen oder auch zu vermieten **Auskunft im Bau Bureau Adolphsallee 43. 13220**

Ein **Haus** mit **Garten** und **fließendem Wasser**, vorzüglich geeignet zur **Gärtnerei** und **Wascherei** (**Werkstatt**) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 3469**

Häuser, welche **Wohnungen** und **Werkstätten** frei rentiren, für **Schlosser, Schreiner**, sowie jeden **Handwerker** geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Gg. Lotz, Michelsberg 18. 16748

Gartenstraße 7 Villa zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. Bierstädterstraße 10.

Al. Haus, für Mehrgerei geeignet, preiswürdig zu verkaufen durch
Gg. Lotz, Michelsberg 18. 16746

Sonnenbergerstraße fürstliche Besetzung mit Stallung,
Remisen etc. zu verkaufen d. **J. Chr. Glückliche. 13038**

Ein rent., 3stöckiges **Haus** in feiner ruhiger Lage preiswürdig zu verkaufen. Näh. große Burgstraße 14 im Laden. 12009

Ein gut rentirendes Cähaus, mit zwei flott gehenden Geschäften ist unter äußerst günstigen Bedingungen sehr preiswerth zu verkaufen durch
Wilh. Kimpel, Selmundstraße 21. 14683

Haus in der Mitte der Stadt, welches Laden und Wohnung frei rentirt, zu verkaufen durch
Gg. Lotz, Michelsberg 18. 16750

Wohnhaus in d. Rheinstraße zu verk. Näh. Kirchgasse 38, III. 12159
Abtheilungshalber sind zu verkaufen:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Frontspitze, offener Thorsahrt, großem Hof, Seiten- und Hintergebäude nebst circa 165 Qu.-Mtr. Garten, geeignet für Bauplatz, für jeden Geschäftsbetrieb passend.

Ein vierstöckiges Wohnhaus in guter Lage, Cähaus, in welchem seit mehreren Jahren Bäckerei mit gutem Erfolge betrieben wird, sich auch für sonstiges Ladengeschäft eignet.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Werkstätt, sämmtlich gut rentirend. Näh. zu erfragen Balkenstraße 10, Parterre, oder Frankenstraße 11, Parterre. 15145

Das dicht bei der Station der Bahndamm nach dem Niederwald in Rüdesheim a. Rh. reizend gelegene Hotel-Restaurant „Zum National-Denkmal“ ist per sofort zu verpachten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glückliche in Wiesbaden. 15000

Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen eine herrschaftl. Besetzung in prächtiger Gebirgsgegend Schlesiens, Schloss mit gr. Park und 40 Morgen Land durch die Immobilien-Agentur v. J. Chr. Glückliche in Wiesbaden. 15852

Zu verkaufen eine neu eingerichtete Mühle mit 2 Mahlgängen und 1 Puhgang, gangbarer Bäckerei und Deconomie, nahe bei Wiesbaden und in guter Getreide-Gegeud. Auch eignet sich dieselbe zum Fabrikbetriebe aller Art. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glückliche** in Wiesbaden. 16351

Baupläze Sonnenberger Park, Kapellen-, Stiftstraße u. s. w. preisw. zu verk. d. **J. Chr. Glückliche. 16353**

Villen-Baupläze zu verkaufen. Plan und Näheres bei **Adolph Hartmann, Schwalbacherstraße 41. 15962**

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen, 48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glückliche. 461

Ein gangbares Ladengeschäft gegen Baar zu übernehmen gesucht. Offerten unter **X. Z. 92** an die Exped. 16762

Besseres Spezereigeschäft zu kaufen gesucht durch

Gg. Lotz, Michelsberg 18. 16751

Für **Mehger** bietet sich zur Etablierung bei Weklar eine billige und sehr günstige Gelegenheit. Näh. bei

J. Imand, Schützenhofstraße 1. 70

Ein in Betrieb befindliches, kleineres **Spezerei-Geschäft** mit oder ohne Einrichtung zu vermieten. Näh. Exped. 15720

Verhältnisse halber ist per sofort ein flott gehendes Cigarren-Geschäft in guter Lage zu verkaufen durch J. Chr. Glückliche. 12659

Zwei rentable Wirthschaften

zu verpachten. Näh. in der Exped. d. Bl. 15840

Wirthschaft in frequentester Lage der Stadt an einen tüchtigen, cautionsfähigen Wirth zu verpachten. Näh. Exped. 15844

Capitalien von 4% an. Bank-Credit und Wechsel-Excompte auf 1. und 2. Hypothek bis 80% d. Werthb. nach Stadt und Land zu verg. Antr. sub Cred.-Anst. an **D. Frenz** in Mainz erbeten. (N. 20429.) 335

50,000 Mark Capital

sind per 1. April auszuleihen. Offerten sub. **L. F. 24** an die Exped. d. Bl. 16638

Hypotheken-Capital

zur ersten oder zweiten Stelle in beliebiger Höhe zu billigsten Zinsfuß, sowie die Cession von Restkauf-scheinen und Steiggebern wird prompt besorgt durch

Otto Engel, Bank-Com.,
Friedrichstraße 26. 16266

Hypothekengelder bis zu 70 pCt. werden besorgt durch

Gg. Lotz, Michelsberg 18. 16749

Restkaufschillinge werden cebirt. Näh. b. **Gg. Lotz, Michelsberg 18. 16747**

Stimm-Mittel.

Humoreske von B. B. Zell.

(1. Forts.)

Frau Therese ließ sich eben von ihrer Jose die schweren Pelzstiefel ausziehen und die kleinen Füße mit den weichen, warmen Pantoffeln umkleiden. Dabei hielt die Hand die Speisensorte und die Augen flogen begehrlieh darüber hin.

„Ich habe einen Niesenhunger, Babetta — und dabei diese trostlose Speisensorte! Zwanzig Gerichte aufgeführt und alle energisch durchstrichen bis auf zwei — da gibt's was zu wählen. Bestellen wir also!“

Ein Klopfen unterbrach sie.

„Es wird der Kellner sein, der nach unseren Wünschen fragt,“ sagte die Sängerin und rief ein energisches „Herein!“

Durch die geöffnete Thürspalte schob sich eine lange Nase, dann folgte ein hageres Frauengesicht, ein thurmhoher Hut mit langer weißer Schwungfeder und endlich stand die ganze verehrliche Person der Frau Bürgermeisterin im Zimmer, sehr selbstbewußt, sehr herablassend. Darauf bewerkstelligte sie eine Körperverrenkung, die ihr das non plus ultra einer formvollendeten Verbeugung erschien und trat zur Seite, um den beiden Mitthoratorien von Riegebüttel Platz zu machen. Und siehe da, sie erschienen beide mit genau solchen Hüten und weißen Schwungfedern, wie der ihrer Frau Bürgermeisterin war, beide machten die formvollendete Verbeugung etwas formvollendet nach und waren im Uebrigen bedeutend verlegen.

Erstaunt, ergötzt betrachtete die Sängerin die drei Grazien von Riegebüttel.

„Sie wünschen, meine Damen?“

Die Frau Bürgermeisterin stellte sich und ihre Begleiterinnen vor. Man sei gekommen, den fremden Gast zu begrüßen, denn man wisse in Riegebüttel, was berühmten Künstlern gebühre.

Frau Therese ließ leuchtend die Speisensorte sinken und erhob sich, die Damen mit verbindlichen Worten zu begrüßen. Die Jose rückte Stühle herbei, aber die Geborene von Rosenfötel schritt geradewegs auf das Sopha zu — a ja, sie wußte, was ihr zukam!

Und dann begann sie die Unterhaltung — anhängig lauschten ihre Mitschwester. Sie sprach so „gebildet“ über die Kunst im Allgemeinen und die Gesangskunst im Besonderen, daß der Frau Rämmerer und der Frau Stadtrath ganz schwindelig im Kopfe wurde. Die Sängerin versuchte hochergötzt, in den confusen Sprachbau der Sprecherin etwas Zusammenhang zu bringen, doch gelang es ihr schlecht. Endlich aber begriff sie, wo die Frau Bürgermeisterin eigentlich hinauswollte.

„Sie haben selber Stimme, gnädige Frau, und wünschen dieselbe auszubilden?“ fragte sie.

Die Geborene nickte eifrig.

„Das heißt, Signora“ — die Frau Stadtrath verging fast in ehrfürchtigem Staunen vor der Gelehrsamkeit ihrer hochverehrten Freundin. Signora — woher sie wohl das fremde vornehme Wort hatte!

„Das heißt, Signora — meine Stimme ist ausgebildet,“ betonte die Frau Bürgermeisterin. „Ich singe seit Jahren alle Solis in unserem Gesangsverein und nur Eins fehlt, wie mein Gatte behauptet, meiner Stimme — Timbre.“

Wieder so ein Wort — auch die Frau Rämmerer ward jetzt fassungslos.

„Und deshalb kam ich hauptsächlich zu Ihnen,“ fuhr die Sprecherin fort. „Man sagte mir — ich hörte, es soll ein Mittel geben, welches diesen Timbre in der Stimme erzeugt. Sie kommen aus Paris, Signora, Sie kennen es gewiß. Was ist's damit? Es wird theuer sein, das kann ich mir denken, aber ich bin bereit, etwas daran zu wagen.“

„Über gnädige Frau — ich verstehe wirklich nicht, was Sie meinen,“ sagte die Sängerin in ehrlicher Verwunderung. Die Frau Bürgermeisterin aber drohte schelmisch mit dem knöchernen Finger.

„Nur keine Ausflüchte, Verehrteste! Sie selbst haben es doch gewiß angewandt, führen es vielleicht auch heute bei sich — es sollen so eine Art Pillen sein, wie ich hörte. „Wollen Sie mir von ihrem Vorrath ablassen?“

Jetzt endlich begriff Frau Therese. War es möglich — man lebte in Nisebüttel noch in so paradiesischem Unverstand, daß man an Geheimmittel glaubte, welche eine klangvolle Stimme erzeugen? Das war so köstlich, daß sie hätte laut aufjubeln mögen, aber sie bezwang sich und behielt ihre ernste Miene bei.

„Sie wissen Alles, Frau Bürgermeisterin,“ sagte sie voll Bewunderung. „Leider aber darf ich Ihnen mein Mittel nicht verkaufen, seine Wunderkraft ginge damit für mich verloren und Sie begreifen — Jeder ist sich selbst der Nächste.“

Bergebens hat und forderte die Geborene von Rosenstiel, die Sängerin blieb fest.

„Es handelt sich um meine Existenz — ich kann nicht anders,“ wiederholte sie auf alles Drängen. Dann aber zog sie die Uhr und erhob sich.

„So schmeichelhaft und genussreich mir Ihr Besuch ist, meine Damen — aber in drei Stunden beginnt das Concert und ich soll bis dahin noch essen, ruhen und mich ankleiden. So muß ich mich denn selber berauben.“ —

Die Frau Bürgermeisterin verstand und erhob sich mit süß-saurer Miene.

„Also unerbittlich,“ sagte sie spitz. „Auf Wiedersehen denn heute Abend — welche Toilette werden Sie übrigens tragen?“

Die Frau Rämmerer und die Frau Stadtrath spitzten die Ohren. Nun sollte es endlich heraus das große Geheimniß, das sie mehr interessirte als alle Timbra's und alle Geheimmittel der Welt. Die Sängerin aber entgegnete nachlässig: „Welchen Anzug? Ich weiß wirklich nicht, was meine Zofe für mich eingepackt hat — Babette — ja, wo ist sie nur? Wahrscheinlich sorgt sie, daß ich endlich ein Mittagessen bekomme, und das kümmert mich im Augenblick mehr als alle Toiletten.“

Sehr enttäuscht knixten sich die drei Grazien endlich hinaus.

„Es ist Nichts damit,“ zischelte draußen im Gange die Bürgermeisterin. „Nicht zu wissen welchen Anzug — lächerlich! Es wird armselig Plüsch sein und darum mag sie Nichts davon sagen — o, ich fürchte sehr, unsere hundert Mark sind unnütz hinausgeworfen!“

„Und welche ein einfaches graues Kleid sie anhatte!“ fiel die Frau Stadtrath naserümpfend ein.

„Aber hübsch ist sie — und jung,“ sagte die Frau Rämmerer. „Nah — damit läßt sich's halten,“ entschied die Geborene. „Zu viel Fülle — und das Gesicht gefällt mir auch nicht. Und was diese Künstlerinnen noch obenein für Schönheitsmittel anwenden mögen! Trotz alledem aber können wir es mit ihr aufnehmen.“ Sie hob sich stolz empor, als sie das sagte und auch die beiden Anderen sahen äußerst selbstbewußt und siegesgewiß aus. Dann trennten sie sich, um sich für den großen Abend noch etwas sorgfältiger als gewöhnlich zu puzen.

Der Saal der Ressource war dichtgebrängt voll. Alles was zur „Gesellschaft“ gehörte, hatte sich eingefunden, die große Sängerin zu hören, die aus Paris kam und den seltenen Namen Colibi führte. Da nach dem Concert ein Ball stattfinden sollte, erschienen die Frauen und Töchter der Nisebüttler im höchsten Staat. Den ersten Platz der beiden für die Honorationen bestimmten Stuhlreihen nahm natürlich die Frau Bürgermeisterin ein. Sie trug eine lila Seidenrobe mit Tulpen garnirt „großartig!“ sagten die Nisebüttler bewundernd.

Die Stadtcapelle eröffnete das Concert mit einer Jubelouvertüre und schloß dann sofort einen fischen Strauß'schen Walzer ein. Aber die Zuhörerinnen vergaßen heut, wie sonst Kopf und Schultern im Takt dazu zu wiegen — nahte doch jetzt der große Moment, in dem programmgemäß Signora Colibi auftreten sollte.

Der Klavierspieler des Städtchens, dem die hohe Aufgabe geworden, die Sängerin zu begleiten, zupfte nervös an seiner weißen Halsbinde und fuhr zum zwanzigsten Male durch die wallende Künstlermähne — da er immer mit der Frau Bürgermeisterin musizirte, wußte er sehr genau, wie sich ein genialer Mann zu benehmen habe.

Jetzt wird die Thür zum Bobium geöffnet — hocherhobenen Hauptes mit Triumphatorschritten führt der Herr Bürgermeister die Sängerin herein. Alle Häse reden sich im Saal krampfhaft in die Höhe — wie sieht sie aus — was hat sie an?

„Ah!“ Die Frau Bürgermeisterin hat es sehr befriedigt gesagt und der Triumph der Sängerin ist somit entschieden. Stürmischer Beifall empfängt Frau Therese. Wie sieht sie aber auch aus — was hat sie an! Gelben Atlas mit reichem Besatz von Straußenfedern — man denke, Straußenfedern! Nie sah man eine ähnliche Toilette in Nisebüttel. Und dazu große Büschel glühender Granaten im dunkeln Haar, an Brust und Schultern, scheinbar wahllos und doch mit vollendetem Geschmac über das ganze Kleid verstreut — es war einfach großartig und die hundert Mark nicht verloren!

Nun singt sie — athemlose Stille. Der Herr Bürgermeister lauscht mit verzückten Blicken und seine Geborene verlegt ihm einige liebevolle Rippenstöße, damit er auch einmal nach ihr herumschauen.

Die Colibi singt im ersten Theil vier Lieder — eins deutsch, dann französisch, italienisch, schwedisch. Die Nisebüttler haben nur das erste verstanden, aber sie sind entzückt, begeistert, außer sich. Das ist doch gewiß und wahrhaftig eine internationale Sängerin! Man ruft sie zwanzig Mal vor und jedesmal kommt der Herr Bürgermeister mit und verbeugt sich würdevoll — ist er es doch, dem man das zu danken!

Leider war seine Gemahlin während der Pause verschwunden und hat diesen Triumph des Gatten nicht voll mit erlebt. Fast bei Beginn des zweiten Theiles erscheint sie wieder — die weiße Schwungfeder von ihrem Hut ist jetzt auf der Schulter befestigt und garnirt die Wundertaille des lila Kleides — man muß dieser Sängerin doch zeigen, daß man auch Federn hat und sie zu tragen weiß!

Neidisch sehen die Frau Stadtrath und die Frau Rämmerer den stolzen Schmuck der Freundin. Leider wohnen sie zu weit entfernt von der Ressource, als daß auch sie nach Hause eilen und ihre gleichen Federn ebenfalls genial verwenden könnten — nun, ein andermal! Die Frau Bürgermeisterin aber setzte inzwischen ihren nächsten Nachbarinnen weilläufig auseinander, daß Federnschmuck auf Balltoiletten die neueste Pariser Mode sei und sie dies längst gewußt habe.

(Schluß f.)

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 72.

Dienstag den 26. März

1889.



Prompte Beförderung aller Sendungen unter Garantie für richtige Ankunft. Geschlossene Briefe 3 Pf., offene und Postkarten 2 Pf., in Partien geschlossen oder offen 15 Mt. pro Tausend, Rechnungen, verschlossen, 2 Mt. pro Hundert, Incasso's 1 1/2—3 0/0. (Die Privatpost besorgt die Incasso's für das städtische Krankenhaus, verschiedene Versch.-Anstalten, viele Vereine und Private.) 16504

Ausstellung von Aquarellen Leberberg 12

— bis Anfang April täglich von 11—4 Uhr. —
Entrée 50 Pfg. 15316

1^a russ. Astrach.-Perl- und 1^a grobkörn. Elb-Caviar

in frischer Sendung empfiehlt
Kirch-
gasse 32. **J. C. Keiper,** Kirch-
gasse 32.

Münchberger Ochsenmaulsalat.

Bahnhofstraße 8. **C. W. Leber,** Saalgasse 2. 16599

Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. bei
E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7. 15588

Holl. Vollschränge pr. Stück 6, 7 und 10 Pfg., holl.
Sardellen, marinierte Säringe und russ. Sardinen
empfiehlt
16728 **Louis Kimmel,**
Ecke der Adber- und Nerostraße 46.

Frühkartoffeln

zum Sezen, sowie blaue und gelbe empfiehlt billigst
16765 **F. Alexi,** Michelsberg 9.

Meine Zwetschenlatwerge per Pfund 20 Pfg., prima
Sauerkraut 2 Pfd. 15 Pfg. **Ad. Gräf,** Goldgasse 15.

Meine Harzer edle **Concurrenz-Sänger,** auf allen Aus-
stellungen prämiirt, sind zu verk. bei **J. Enkirch,** Marktstr. 29, II.

Tropf Seife-Musschlag

verlaufe noch bis 30. März **1a Kernseife** per Pfd. 26 Pf.,
1a hellgelbe Seife per Pfd. 24 Pf., **1a dunkelgelbe**
Seife per Pfd. 23 Pf., **weiße Schmierseife** per Pfd.
20 Pf., **Glycerin-Schmierseife** per Pfd. 18 Pf., bei
10 Pfd. billiger, **Soda** 2 Pfd. 7 Pf., **Stärke** per Pfd. 26 Pf.
C. Kirchner, Wellrichstraße 11.

Großes Lager.

Zur Uebernahme von **Ausstattungen,**
Ausmöblirung ganzer Villen, Etagen und einzelner
Zimmer, sowie zur **Lieferung einzelner**
Möbelstücke und Anfertigung nach
Zeichnungen empfiehlt sich unter Garantie
bei prompter und reeller Bedienung

Möbel-Fabrik und Lager

von

H. Markloff,

15 Mauerergasse 15. 16780

Holz- und Polster-Möbel.

Sopha's,

fertige Betten, sowie einzelne Theile
derselben zu billigen Preisen.

C. Schäfer, Frankenstraße 5. 16400

Diverse **neue Möbel,** als: 1 großer, eichener Auszugtisch
mit 5 Einlagen à 64 Ctm., 1 runder, polirter Klappstisch, 1 vierediger
Tisch, 1 Weißzeug- oder Gerätheschränkchen, 1 Waschkommode mit
Marmorausatz, 1 einfache ditto und 1 dreischubladige Kommode
und sonstige Gegenstände billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15509

Wegen Umzug

zu verkaufen: 1- und
2thürige Kleiderschränke,
Küchenschränke, Bettstellen,
Nachttische, 11. polirte Tische u. s. w. Nerostraße 18. 16292

Für Mechaniker, Schlosser &c.

Für ein mechanisches Geschäft mit Schlosserei
ist das vorhandene **Werkzeug &c.** abzugeben;
dasselbe kann mit und ohne Werkstätte sofort
übernommen werden. Näh. Friedrichstraße 8. 16806

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstraße 13. 10400

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nach-
tische &c. zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner **Thurn.** 15803

Brehm's Thierleben, 10 Bde., **Hellwald,** Amerika
in Wort und Bild, 2 Bde., **Hellwald,** Die Erde und ihre
Völker, 2 Bde., **Klenke,** Haus-Lexikon, 2 Bde., sowie noch
einige andere Werke, alle tadellos gut erhalten, sind sofort billig
zu verkaufen. Näh. Exped. 16666

Zimmer-Douche-Apparat (Badeschrank) für warm, kalt
und Mineralw. mit Messingrohr und 4 Braus., wenig gebraucht,
wegzugshalber preiswürdig zu verk. Tannusstraße 55, 2 St. r. 16334

Bicycle,

englische Maschine, 52er,
gut erhalten, billig zu
verkaufen. Dasselbe ist
auch eine **Hundehütte** abzugeben. Näh. Exped. 16274

Sichere Existenz!

Filiale e. erst. Hft. Hauses zu verg. Ladenbesitzer in Ia Lage bevorzugt, auch f. 2 Damen passend. Discret. verl. u. zuges. Offert. sub W. 5647 an Rud. Mosse, Frankfurt a. M. (a 249/3.) 64

Ein junger Kaufmann wünscht einige Abendstunden in der Woche zum Beiraten von Büchern und Erledigung von Correspondenzen unter besch. Ansprüchen zu besetzen. Näh. Expd. 16742

Buchführung für ein kleines Geschäft wird in den Abendstunden übernommen. Näh. Expd. 15532

Eine durchaus perfecte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause im Anfertigen von **Costümen**. Näheres **Saalgasse 18, 2. St.**

Eine durchaus perfecte **Weißzeugwäherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Damenwäsche nach Maß und Muster. Näh. Hellmündstraße 37, II.

Ein gebildeter Mann, evangelisch, der sich selbstständig machen will, Besitzer eines Hauses ist, sucht die Bekanntschaft einer netten, vermögenden Dame behufs Verehelichung. Offerten bittet man unter E. W. 48 in der Expd. d. Bl. niederzulegen.

Wer vermittelt **Heirath** für ein unbemitteltes, junges Mädchen? Offerten unter O. K. an die Expd. d. Bl.

Unterricht.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben.

Aufnahme neuer Schüler für die **Vorschule** und die **Klassen Sexta bis Secunda** der Gymnasien und Realschulen. Vorbereitung für alle **Militär-Examina**. Gute, billige **Pension**, auch für Schüler hiesiger Lehranstalten. Nähere Auskunft bei den Herren Pfarrer **Bickel** und **Friedrich**, sowie bei dem Unterzeichneten.

Dr. F. Vonnellich, Taunusstrasse 26, demnächst **Mainzerstrasse 3**, in eigener Villa mit Garten, Spiel- und Turnplatz. 16450

Pädagogium Pursche, Villa Mainzerstrasse 34.

Internat. Lehr-, Erziehungs- und Pensionatsanstalt f. **Knaben** (Sexta bis Secunda) mit Vorschule f. **Knaben u. Mädchen** über 5 Jahre. Schwachbegabte u. kranke Knaben, d. h. Schulen nicht besuchen können, erfahren besond. Sorgfalt. Vorbereit. f. all. Examina d. Subalternbeamten u. der Handelsschulen. Billige Pension und Nachhilfe f. Gymnasiasten. (Bisherige Schüler stets versetzt.) Beginn d. Unterrichts Donnerstag u. Ostern. Aufnahme i. d. Pension sofort. Während d. Osterferien Nachhilfefursus. Vielseitige Referenzen. 16676

Eine **Französin** ertheilt gründlichen Unterricht in ihrer Sprache. Preis mäßig. Näh. Röderallee 28, I.

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français Louisenplatz 3, parterre.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13279

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B. Exp. de cette feuille.** 12913

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12338

Leçons de français. 15, III, Adelheidstrasse. 5699

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Rheinstrasse 34, 1. Etage.

Spanisch, Portugiesisch, Italienisch wird in bester Aussprache gelehrt durch Deutsch, Englisch oder Französisch. Näh. Exp. 15880

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete **Musik-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 6887

Alte, noch brauchbare **Teppiche, Rouleaux, Herren- und Damenkleider**, Diverse, schöne japan. **Matte** für Speisezimmer weggugshalber billig zu verk. Sonnenbergerstrasse 14, Part. 2.

Miethecontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein Ehepaar sucht per 1. April 2-3 Zimmer und Küche Franco-Offerten mit Preis sub B. 100 an die Expd. d. Bl.

Für 1. October wird in guter Lage, Adolphsallee, Adelheidstrasse, Rheinstraße oder Umgegend eine schöne Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Badezimmer, in Preise von ca. 1600 M. gesucht. Offerten unter A. D. 402 besorgt die Expd. d. Bl.

Ein unmöbliertes Zimmer in der Nähe der Langgasse zu mietzen gesucht. Näh. Expd. 15003

Eine ältere, ruhige Dame sucht ein gut möbliertes sonniges Zimmer nahe dem Curhaufe. Off. sub St. 44 an die Expd. d. Bl.

Zwei trockene, leere Zimmer zum Aufbewahren von Möbel gesucht. Offerten unter D. C. 509 an die Expd. d. Bl. erth.

Ein **Klaskenteller** zu mietzen gesucht durch Restaurateur **M. Grünwald**, Webergasse 8. Näh. daselbst. 15914

Angebote:

Marstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 12339

Marstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 14290

Adelheidstraße 42, Hinterh., 3 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. im Vorderh. I. 12100

Adelheidstrasse 52

ist das Parterre, bestehend aus 4 Zimmern u., und die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u., zu vermieten. Näh. im Bureau Rheinstraße 88. 12113

Adelheidstraße 63, Südseite, eine schöne Parterre-Wohnung mit Vorgarten, bestehend aus 3 größeren Zimmern, Küche, einem hübschen Giebelzimmer, Mansarde u. f. w., auf 1. April zu verm. Näh. Schützenhofstraße 3 bei **W. Bogler**, Architect. 14163

Adelheidstraße 69 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. bei **W. Roder**, Helenestraße 10, 1. St. 10903

Adelheidstraße 77 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres **Adelheidstraße 71**, Parterre. 12120

Adlerstraße 28, 1. St. links, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April an zu vermieten. 11817

Adlerstraße 29 leere Stube mit oder ohne Küche z. vm. 16567

Adlerstraße 40 2 Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 16067

Adlerstraße 47 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 Stiege hoch rechts. 13046

Adlerstraße 53 sind 2 H. Wohnungen auf April zu verm. 12096

Adlerstraße 53 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. f. w. auf 1. April, event. früher, billig zu vermieten. 15633

Adlerstraße 58, Dachlogis, 1 Zimmer und Küche zu verm. 16563

Adlerstraße 61 ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Vorderhaus 1 St. rechts. 16585

Adlerstr. 71 Wohnungen v. 1, 2 u. 3 Zimm. auf Apr. z. vm. 15319

Adolphsallee 6 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. 11599

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 7 eine Parterre-Wohnung mit gedecktem Balkon per 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Auskunft im 1. Stod. 13054

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 15823

Albrechtstraße 23, nahe der Adolphsallee, ist die 1. Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 43, Gelladen. 13921

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstr. 43 die Bel.-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

Bleichstraße 2 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Vorderhause, Part. 11258

Bleichstraße 8, 1 St., 1 möbl. Zimmer billig zu verm. 15665

Bleichstraße 21 ist eine Mansarde auf 1. April zu verm. 15475

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12835

Bleichstraße 24 ist eine schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller etc., per 1. April zu vermieten. 15407

Blumenstrasse 4

sind die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche und 3 Zimmer im Souterrain, sowie die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten. Näheres Nicolaßstraße 5, Parterre. 11911

Grosse Burgstrasse 4

ist die 2. Etage von 6 eleganten Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. St. 13480

Große Burgstraße 17 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 12110

Große Burgstraße 4 ist eine geräumige Mansarde mit Kochofen an fester Stelle per 1. April zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 13481

Gastellstraße 1 eine Wohnung, 3. St., 2 Zimmer 1 Küche, Zub. sowie 1 Zimmer, 1 Küche, Zub., auf 1. April zu verm. 12211

Gastellstraße 2, 2 St., 2 Zimmer u. Küche auf 1. April z. vm. 12843

Gastellstraße 4/5 eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. April oder Mai zu vermieten. 16100

Dambachthal 2 ist die Bel.-Etage, 6 Zimmer mit Balkon u. Zubehör, auf 1. April cr. zu vermieten. Näh. das. 3. Stock u. Anzusehen Dienstags und Freitags von 1—3 Uhr. 13469

Dambachthal 6a, 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 11100

Delaspéstraße sind 3 Zimmer und Küche auf April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 11391

Dohheimerstraße 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör, sowie ein heizbarer Raum als Lagerraum oder Werkstätte zu vermieten. 12117

Dohheimerstraße 12 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern mit Balkon, Veranda u. allem Zubehör auf gleich zu vm. 16568

Dohheimerstraße 17 ist eine Frontispizwohnung zu verm. 16291

Dohheimerstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern nebst Zubehör, sowie Nebenbenutzung des Vorgartens, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Seitenbau links 1 Treppe. 11722

Dohheimerstraße 30a ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Balkon, gleich oder später zu vermieten. 13272

Dohheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Ringstraße 2, Parterre. 11727

Elisabethenstraße 6 ist die aus 8 Zimmern, 2 Balkons, Küche und Zubehör bestehende Bel.-Etage auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre von 10—4 Uhr. 16279

Elisabethenstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, besteh. aus 5 Zim. u. Zubeh., auf 1. April zu verm. N. Spiegelgasse 6, I. 11131

Elisabethenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11893

Emserstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenanteil bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näh. Konigsplatz 6, Part. rechts. 13471

Emserstraße 20 eine Wohnung von 5 (auch 7) Zimmern, Bleichplatz, Trockenschrank und allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 13519

Emserstraße 46 ist eine Frontispizwohnung von 4 Piecen per 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 44, I. 14784

Emserstraße 61 Frontispiz von 2 graden Zimmern, 1 schräges Zimmer und Küche zu vermieten. 16082

Emserstraße 63 (Mietberg) eine kleine Wohnung zu verm.

Emserstraße 69, Bel.-Et., 5 Z. m. Balk. u. Gart. z. v. 13941

Emserstraße 75, Bel.-Etage, sind 4 Zimmer mit Veranda zc. zu vermieten. 16104

Faulbrunnenstraße 12 ist eine Mansard-Wohnung an eine kinderlose Familie zu vermieten. 16527

Feldstraße 1 ist eine schöne Dachwohnung sofort zu verm. 16510

Feldstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollständigen Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14318

Feldstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 12957

Feldstraße 15 ist eine Mansarde an eine einzelne, anständige Person zu vermieten. 16569

Feldstraße 15 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst ein Stall mit etwas Raum, für einen Metzger zc. geeignet, zu vermieten. 13528

Frankenstraße 6 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 4 geräum. Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 16314

Frankenstraße 9 sind zwei Wohnungen im 1. Stock von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 12195

Frankenstraße 11 sind 2 heizbare Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. 12181

Frankenstraße 16 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Restauration „Turn-Verein“, Hellmundstraße 33. 11815

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, herrschaftl. Bel.-Etage, 7 Zim., Badez. u. sonst. Zubeh., April (od. früher) zu verm. Anz. 10—12 Uhr. N. Adelsheidstr. 42, I. 10931

Verlängerte Friedrichstraße, Neubau, 3 Treppen hoch, zwei hübsche Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16275

Geisbergstraße 5, II, gut möbl. Zimmer zu verm. 15137

Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich. 6312

Geisbergstraße 15 ist eine Frontispizwohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287

Gemeindebadgäßchen 8 kl. Dachwohnung zu verm. 13552

Goldgasse 8 ist ein Dachlogis im Hinterhaus zu verm. 16294

Göthestraße 5 im Hinterhause 1. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April an ruh. Leute zu vermieten. Näh. das. Part. St. ober Marktstr. 26, St. 12107

Grabenstraße 28 eine Wohnung mit Glasabschluss zu vm. 13050

Gustav-Adolfstrasse 5 sind 2 elegante Wohnungen von 5—6 Zimmern, sowie eine schöne Mansardwohnung und zwei große Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 13. 14656

Gustav-Adolphstraße 7 ist sofort oder 1. April eine Wohnung, Bel.-Etage, von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 15571

Gustav-Adolfstraße 9

gesunde und praktisch eingerichtete Wohnungen von 4—5 oder 6 Zimmern mit hübschen, altdeutschen Sitz-Ortern und einem großen Balkon-Orter mit herrlicher Fernsicht, ferner eine Giebel-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sind preiswürdig zu vermieten durch den Eigenthümer H. Wollmerscheidt. 12390

Helenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1 St. hoch. 11708

Hellmundstraße 29 ein Logis von 3 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 14300

Hellmundstraße 32 ist eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 16592

Hellmundstraße 34 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14823

Hermannstraße 4 ist die Balkon-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. 2. Et. das. 12157

Herrngartenstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 10883

Hirschgraben 4, Neubau, eine kleine abgeschlossene Wohnung zu vermieten. Näh. Schulberg 15, 1. Etage. 14459

Hochstraße 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 14459

Hirschgraben 22 eine Giebelwohnung auf 1. April zu vermieten. 16370
 Jahnstraße 6 im 3. Stock sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. No. 4 Parterre. Einzusehen 10 bis 2 Uhr. 13908
 Jahnstraße 17, 2. St. hoch, 3—4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 14093
 Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 11698

Kapellenstrasse 2 schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Parterre links. 15973

Kapellenstrasse 5, 1 Stiege, 4 Zimmer, Küche und alles Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12439

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Kapellenstrasse 67, schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller zc. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 9824

Karlstraße 2 II. Wohnung zu vermieten. Preis 200 Mark. Näh. Wörthstraße 22, II. 15413

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller zc., auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 17, 3 St. rechts, wegen Abreise zum 1. Juli 1 schön. Logis, bestehend in Salon mit Erker, 2 Zimmern, Küche, Speisek., Keller und 2 ger. Mans., zu vm. Anzuz. von 11—5 Uhr. 16283

Karlstraße 27 ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 13091

Karlstraße 29 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11811

Kellerstraße 10 Wohn., 3 Z., Abfchl. u. Zubeh. bill. zu vm. 15567

Kirchgasse 2a, Hinterhaus, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir. 12226

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

Kirchgasse 9, 1. Etage, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 16285

Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Sterniski, Grabenstr. 2. 13275

Kirchgasse 13 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche zc. zu vermieten. 6818
 Ecke d. Kirchgasse u. Louisestr. 36 möbl. Z. u. Küche z. v. 6475

Lahnstrasse 1 sind in dem neuen Hause die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badezimmer, Magdeinbe, Kohlen-Aufzug zc. auf gleich zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 14266

Lauggasse 37a (Goldgasse 23) ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör per 1. April oder früher zu verm. 13754

Leberberg 5, Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15568

Lehrstraße 2 ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch rechts. 16718

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Dachwohnungen auf 1. April zu vermieten. 16381

Louisenplatz 2 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. 16623

Ecke der Lehr- und Röderstraße 29 neu hergerichtete Mansardwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 11260

Louisenstraße 3 (Sonnenseite), ganz nahe der Wilhelmstraße und dem Park, sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer zu verm.

Louisenstraße 5, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 16041

Louisenstraße 7 sind zum 1. März zwei möblierte Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 14892

Louisenstraße 43, 3 St., ist ein fein möblirter Salon nebst Schlafzimmer auf 1. April zu vermieten. 16086

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

Mainzerstraße 24, Landhaus, 2 einzelne, schöne Zimmer, möblirt, sofort zu vermieten. 16533

Mainzerstraße 48 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Mainzerstraße 58 (früher 44) Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 11607

Mainzerstraße 66 ist die Bel-Etage, 5—6 Zimmer zc., sofort oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst. 16333

Marktstraße 19a ist der 1. Stock, bestehend aus 8 Zimmern, 1 Küche und Zubehör, ganz oder getheilt per April z. v. 10420

Mexxergasse 15 eine Dachwohnung zu vermieten. 16097

Mexxergasse 35 eine Wohnung auf 1. April zu verm. 14286

Michelsberg 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 16514

Michelsberg 18 eine schöne Dachwohnung sofort zu vermieten.

Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10912

Müllerstraße 7, Part., 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 12007

Morizstraße 20 sind 2 einzelne Mansarden zu verm. 15799

Morizstraße 26 ist im ersten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 12073

Morizstraße 28 ist im Hinterhaus ein Zimmer zu verm. 15458

Morizstraße 52, 1. Obergeschoss, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenstellers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärthchen) per 1. April zu vermieten. 15212

Mühlgasse 13 ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 11866

Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

Müllerstraße 2, Parterre, 2 Zimmer und Zubehör, für eine einzelne Dame passend, zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Elisabethenstraße 2. 15454

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097

Nerostraße 32 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11957

Nerostraße 32 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 13850

Nerostraße 35 sind 2 Zimmer, 1 Küche, Kammer und Zubehör, sowie 1 fl. Werkstätte zu verm. Alles Nähere Kapellenstr. 4. 16535

Vorderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12134

Nicolaßstraße 18 ist der 4. Stock für 600 Mk. zu verm. 11075

Nicolaßstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer zc. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre. 10259

Nicolaßstraße 32, 3. Obergeschoss, 5 Zimmer und Zubehör (Badekabinet) zu verm. Näh. Erdgeschoss requis. 16330

Nicolasstraße 22 ist eine elegante Wohnung, Salon, 4 Zimmer, Badezimmer, Balkon, zum 1. April Umstände halber billig zu vermieten. Einzusehen von 11—6 Uhr. Näh. 4. Etage. 15671

Craniensstraße 16 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 15403

Craniensstraße 27, Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 12822

Craniensstraße 27 sind zwei gutmöblierte Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 16593

Philippstraße 7, Hochparterre, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Zubehör (event. auch 3 Zimmer und Zubehör), zu vermieten. 14827

Philippstraße 8, Bel-Etage rechts, drei Zimmer mit Zubehör (Balkon) auf 1. April preiswürdig zu verm. 13747

Philippstraße 9 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör nebst Balkon, zu vermieten. Näh. bei E. Kneisel, Platterstraße 12. 15607

Philippstraße 17/19 eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstr. 20. 11899

Philippstraße 23 Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16578

Platterstraße 36 sind 2 ineinandergehende Zimmer z. vm. 15383

Platterstraße 70 zwei kleine Wohnungen zu vermieten.

Rheinbahnstraße 2 ist das Hoch-Parterre, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. 2 1/2 Tr. h. 15406

Rheinstraße 7 Part. schön möblierte Zimmer zu verm. 16565

Rheinstraße 20 ist die Bel-Etage mit fünf oder sechs Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst zwei Stiegen hoch. 12627

Rheinstraße 40 im Hinterhaus ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 15565

Rheinstraße 44, Bel-Etage, sind 1—2 fein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst.

Rheinstraße 56 Hochparterre-Wohnung, 3—4 Zimmer mit Balkon, Zubehör, auch Vorgarten, zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 15570

Rheinstraße 81 sind im 3. St. 4 Zim. m. Balk. u. Rheinstr. 83, Hochpart., 4 bis 5 Zim. z. verm. Näh. Rheinstr. 81, Part. 13056

Rheinstrasse 91a

sind Wohnungen von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. im Bureau, Rheinstraße 88. 11512

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356

Röderallee 16

ist eine freundliche Wohnung von 3 auch 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16529

Röderallee 20 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 15236

Röderallee 32 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12649

Röderstraße 15 nette bürgerl. Wohnung, 2 Zimm., Küche, zum 1. April billig zu vermieten. 16114

Röderstraße 21 ist eine schöne Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Frontspizwohnung zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510

Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 16108

Röderberg 1 große Mansarde zu verm. Näh. 1 St. l. 16151

Röderberg 19 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14583

Röderberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenstube auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten; daselbst ist ein schöner, großer Laden nebst Ladenstube und Wohnung zu vermieten. 16328

Röderberg 32 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13943

Röderberg 38 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 16077

Röderberg 39 ist eine Wohnung von 1 auch 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 16101

Schiersteinerweg 8 ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14801

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 13037

Schlachthausstraße 1b zwei schöne Zimmer zu vermieten. Näh. bei A. Brunn, Moritzstraße 13. 16061

Schulberg 13, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. No. 15, 1 Stiege rechts.

Schulgasse 6 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, per 1. April zu vermieten. Näheres bei

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 16348

Schützenhoffstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. 14964

Schützenhoffstraße 14 ist die Bel-Etage, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich resp. 1. April 1899 zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhoffstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 37 ist der untere Stock des Vorderhauses auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Stiege hoch bei Wwe. Blum. 14964

Schwalbacherstraße 59, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Parterre. 10423

Schwalbacherstraße 65 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 15397

Schwalbacherstraße 69 eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 14973

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

Schwalbacherstraße 75 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 13950

Schwalbacherstraße 79 ist eine kl. Wohnung 1 St. hoch und eine Mansardwohnung zu vermieten. 15202

Kleine Schwalbacherstraße 4, Neubau, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11232

Kleine Schwalbacherstraße 8 (Neubau) 3 event. 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 13338

kl. Schwalbacherstraße 14 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 12170

kl. Schwalbacherstraße 16 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14002

Sedanstraße 1, nächst der Emserstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11961

Sonnenbergerstrasse 34

ist eine elegant möblierte Wohnung von 5 Zimmern im 1. Stock sofort zu vermieten.

Spiegelgasse 8 eine Mansarde mit Bett zu vermieten. 15948

Steingasse 8 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April, auch früher zu verm. Näh. daselbst. 13970

Steingasse 10 ist ein kleines Logis zu vermieten. 15847

Steingasse 13 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 15566

Steingasse 20 ist ein Logis im Hinterhause zu vermieten. Näh. Steingasse 15. 13411

Steingasse 28 ist eine kl. Wohnung sof. od. später zu verm. 16602

Stiftstraße 1 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14012

Stiftstraße 13 in dem neuerbauten Hause ist noch eine schöne Frontspiz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 12097

Stiftstraße 22 ist das Hoch-Parterre von 3 geräumigen Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 11840

Stiftstraße 25, Bel-Etage, sind 5 Zimmer mit Zubehör per 1. Juli oder früher zu verm. Einzusehen von 10—12 u. 3—4 Uhr.

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 12521

Verlängerte Stiftstraße ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11983

Taunusstrasse I („Berliner Hof“)

ist eine **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 1 Salon, 5 Zim., Küche u. Zubehör mit Badeeinrichtung etc., p. 1. April zu verm. 12924

Taunusstraße 10, nahe am Kochbrunnen, 2. Etage, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 15501

Taunusstraße 29 ist die Bel-Etage, sowie die darüberliegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 8596

Taunusstraße 38 möbl. Zimmer zu vermieten. 15264

Taunusstraße 41 ist eine Frontspizwohnung an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. im Laden. 15241

Taunusstraße 43 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. das. im Möbelgeschäft. 15097

Für Aerzte, Rechtsanwälte.

Taunusstraße, Bel-Etage, von 5 Zimmern und Zubehör per 1. Juli zu verm. **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 16126

Walmühlstraße 19 freundl. Wohnung von 2 Zimmern und Küche (hinter Glasabschluß) per 1. April zu vermieten. 15377

Walmühlstraße 23 (Villa „Rheingold“) freundl., abgeschlossene Frontspiz-Wohnung, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, an ruhige Leute per sofort oder auf später billigt zu vermieten. 16232

Walmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 3 und Frankensteinstraße 10 sind abgeschlossene Wohnungen von 2, 3, 4 und 6 Zimmern, Küche etc. auf 1. April zu vermieten. 11844

Walramstraße 5, 3. Stock, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Daselbst ist auch ein schönes Dachlogis zu haben. 15464

Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11460

Walramstraße 12 ist eine freundliche, geräumige Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 12818

Walramstraße 18 eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Laden. 15029

Walramstraße 24, Ecke der Sebaufstraße, ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11576

Webergasse 4, Mittelbau, 2. St., ein großes, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 16549

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per 1. April d. J. zu verm. Näh. Webergasse 12. 12520

Webergasse 33 eine ganz neue Mansardwohnung an einzelne Person oder kleine Familie per 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schuhladen. 15804

Webergasse 39 ist eine große Mansarde an eine einzelne Person zu verm. Näh. bei C. W. Leber, Saalgasse 2. 16059

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104

Weilstraße 8, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre bis 2 Uhr Nachmittags. 18066

Wellrigstraße 11, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 16304

Wellrigstraße 15 eine Wohnung und zwei Werkstätten auf 1. April zu vermieten. 14141

Wellrigstraße 15 Mansarde mit Bett auf gleich zu verm. 14142

Wellrigstraße 25 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 15449

Wellrigstraße 25 heizbare Dachstube zu vermieten. 14159

Wellrigstraße 26 ist der erste Stock (ganz oder geteilt) auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 14658

Wellrigstraße 30 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 12726

Wellrigstraße 36 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13314

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Wörthstraße 18 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12509

Eine große Villa, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Das Haus Friedrichstraße 21 ist ganz oder geteilt zum 1. Juli auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a im 2. Stock. 16312

In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen per April zu vermieten.

Gebrüder Kahn,

Kirchgasse 19. 11086



3 Zimmer u. Küche mit Zubehör für 250 M. zu vermieten bei **J. Ph. Sprenger** am Schiersteinerweg. 11195

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmobiliert zu vermieten, auch ist die Villa zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 13712

Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, in ruhigem Hause ist auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Rheinstraße 34, 3 Tr. rechts. 14133

In mitten der Stadt (Marktstraße) ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, 2. Etage, per 1. April zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 13284

Eine kleine Wohnung ist zu vermieten. Näh. bei **H. Haas**, Webergasse 23, 1 Stiege hoch. 15121

Eine Wohnung, 1. Etage, am Kochbrunnenplatz, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 15365

Drei Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Häfnergasse 11. 15586

In meinem Hause **Albrechtstraße 39** ist der 2. Stock im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche, Dachkammer und 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. **Karl Müller**, Wellrigstraße 9. 14609

Eine schöne Wohnung mit Zubehör und großer, heller Werkstatt in der Nähe des Kochbrunnens ist sehr preiswerth zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 14945

Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör per 1. April zu vermieten bei Gärtner **Claudi**, Wellrigthal. 15249

Ein Zimmer und Küche zu vermieten Adlerstraße 13, P. 15615

M. Wohnung per 1. Juli zu verm. Näh. Michelsberg 28. 16526

Eine Wohnung (3 Zimmer, Küche und Keller), möbliert oder unmöbliert, auch mit Pension, sowie einzelne Zimmer sofort zu vermieten Frankensteinstraße 22, 1 Stiege. 16524

Im **Gartenhaus** Webergasse 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 36 im Laden. 16778

Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche ist an ruhige Leute zum 1. April zu verm. Näh. Frankensteinstraße 22, I. 16671

Zu vermieten

in gesunder und schöner Lage eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden zum Preise von 500 Mark **Dohheimerstraße 48c**. 16498

Ein fl. Dachlogis an ruhige Leute zu verm. Hellmundstr. 36. 15800

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Walkmühlstraße 27. 16536
 Eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Mieter zu vermieten Neubauerstraße 10. 14651
 Eine kleine Mansardwohnung an eine einzelne Person zu vermieten Moritzstraße 12, Seitenbau. 14787
 Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Wellrichstraße 39, P. 15860
 Schöne, ineinandergehende Dachwohnung, 2 Kammern, Küche und Keller, nur an ruhige Familie zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 2 Uhr. Näh. bei W. Meinecke Wwe., Sellmundstraße 18. 15664
 Zwei ineinandergehende unmöblierte Zimmer zu vermieten Schulberg 15, 1. Stod. 15639
 Eine leere Stube zu vermieten Mauergasse 10. 15639
 Ein neuhergerichtes, unmöbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 65. 16534
 Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnstr. 10. 9695
 Eine gr. Mansarde auf 1. April zu vermieten Michelsberg 20. 16069
 Mansarde an eine ruhige Person zu verm. Kirchgasse 9. 16284
 Eine Mansarde an eine einzelne Person billig zu vermieten. Näh. Walramstraße 37, Parterre. 16530

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800
 Eine elegant möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche vom 15. Februar ab zu vermieten Wilhelmstraße 40. 14138

Möbliertes Gartenhaus, Grünweg 4, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einsicht daselbst. Näh. Kapellenstraße 31. 15172
 Möblierte Zimmer, auch Küche zu verm. Kapellenstraße 16. 14946
 Einige gut möbl. Zimmer sind vom 1. April ab zu vermieten Adelsheidstraße 39, 2. Stod. 16530
 3 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in feinem Hause zum 20. ds. Mts. oder 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 15758
 Zwei gut möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2a, II. 9862
Nähe d. Bahnh. 2 möbl. Zimmer zu vm. N. E. 16136
 Salon mit Cabinet an einen Herrn zu verm. Näh. Exped. 12673
 Ein bis zwei Zimmer mit oder ohne Möbel, sowie mit oder ohne Pension zu vermieten Karlstraße 44, 2 Treppen links. 16512
 Ein fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer ist per sofort oder später zu verm. Louisenstraße 37, 2. Etage. 16471
 Wohn- und Schlafzimmer möbl. zu verm. Wörthstraße 5, II. 16259
 Ein oder zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) billigst zu vermieten, eventuell mit Pension. Näh. Helenenstraße 9, 1. Etage. 16374

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Ellenbogengasse 13, 1 St. 15636
 Möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 4, Part. 15605
Möbl. Part.-Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 6. 14815
 Villa Geisbergstraße 19 möbl. Zimmer z. vm. 12089
 Gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Mehrgasse 26. 16342
 Ein gut möbl. Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 33, Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts, bei Kutscher Fuhr. 12353
 Gr., möbl. Parterrezimmer zu vermieten Wellrichstraße 5. 15074
 Ein f. möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang, nach dem Garten gelegen, zu vermieten Mainzerstraße 46, Parterre. 15564
 Ein freundliches, möbliertes Zimmer ist auf 1. April oder früher zu vermieten Adolphsallee 4, 3 Treppen. 16308
 Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Geisbergstraße 16. 16320
 Ein großes, möbl. Zimmer zu vermieten Goldg. 2a, 2 St. I. 16355
 Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 13687

Ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten Grabenstraße 6, vis-à-vis dem „Pfälzer Hof“. 16422

Ein großes, möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Helenenstraße 12. 16221
 Ein möbl. Zimmer auf 1. April zu vermieten Adlerstr. 10. 16298
 Ein schön möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Neugasse 12, 2. Stod. 16517
Möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. Adelsheidstraße 45, II. 11608
 E. gut möbl. Zimmer zum 1. April zu vm. Frankenstr. 6, II. 15043

Nähe dem Curhause, Webergasse 6, II, ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 14328
 Ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. Oranienstraße 8. 13867
 Ein schönes, möbliertes Zimmer ist zu vermieten Moritzstraße 9 im 2. Hinterhaus. 16103
 Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 19, II; auch erhalten daselbst zwei reinl. Arbeiter Schlafstelle. 16497
 Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Bleichstraße 7, P. 16425
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3 St. 16376
Elegantes Zimmer in einer Villa in der Nähe der Curanlagen mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. Exped. 16679

Elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension in feinem Hause in besser Lage zu vermieten. Näh. Exped. 16701

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45, 1. Etage links. 16772

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 18, 2 St. 16772

Einfach möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Schulberg 9. 16757

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Bleichstraße 9. 16757

Möbl. Zimmer für 10 Mr. zu verm. Oranienstr. 22, Stb. P. 16739

Ein möbliertes Zimmer mit Pension auf 1. April zu vermieten Webergasse 58, 2 Stiegen rechts. 16076

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 50. Näh. im Butterladen. 12574

Ein Zimmer mit Pension zu verm. Rheinstraße 34, I, links. 16739

Möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 13, 2 St. 16739

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 27, Frontsp. 16621

Eine möbl. Mansarde an einen jungen Mann zu verm. Konisenstraße 27, Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 16621

Möbl. Mansarde mit od. ohne Kost zu verm. Mehrgasse 26. 16609

Eine Mansarde möbl. od. unmöbl. bill. z. verm. Röderallee 22, Frstsp. 16609

Leute erhalten Kost und schönes Logis Logis Bleichstr. 33, Stb., Part. r. 16609

Zahnstraße 3, Stb., 1. Stod r., finden auf. Leute Kost u. Logis. 16609

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Bahnhofstraße 18, 2 St. 16609

1—2 reinliche Arbeiter erhalten anständige Schlafstelle. Näh. Oranienstraße 23, Hinterh. 15806

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 15063

Untere Friedrichstraße 16 sind 2 schöne, helle und geräumige, neu hergerichtete Läden, für Möbel-, Manufactur-, Weißwaren-, Confectionen- u. Geschäfte sich besonders eignend, vom 1. April ab zu vermieten. Näh. daselbst im Seitend. 15984

Laden, großer, geräumiger, für jedes Geschäft passend, mit daranstoßender Wohnung ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Moritzstraße 16. 8604

Bahnhofstraße 5 Laden ev. mit groß. Keller auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 11734

Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von Herrn Sternitzki benützte Laden, mit Eingang von der Straße, per April zu vermieten. Hermann Hertz. 13058

Laden mit Wohn. zu verm. Jahnstraße 21. N. I r. 13689

Walramstraße 5 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. 14668

Delaspéestraße 4, Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 15402

Kleine Burgstrasse 12, nächst der Webergasse, Laden mit Wohnung, zum 1. October zu vermieten. 15824

Nerostraße 20, Laden, geräumiger, m. Wohnung, event. mit Werkstätte zum 1. October zu verm. N. bei Franz Schade, kleine Burgstraße 12. 15825

Ein Laden auf Mai zu vermieten. Näh. Faulbrunnstraße 9 im 1. Stod. 16102

Ein Laden mit Ladenzimmer in der Langgasse per 1. April anderweitig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16350

In bester Geschäftslage ist ein sehr geräumiger Laden mit heller Schreibstube und großen Lager- bezw. Arbeitsräumen per Frühjahr 1890 zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 16343

Ein Laden mit oder ohne Logis zu vermieten Kirchgasse 15 im Laden. 16555

Ein Laden im Centrum der Stadt, in welches fünf frequente Straßen münden, wodurch jede Lage derselben, direct verbunden, rasch zu erreichen ist und umgekehrt, per April auch später zu verm. Näh. Exp. 13470

Laden mit anst. Cabinet auf 1. April zu verm. Nerostr. 10. 14569

Laden mit Wohnung zu vermieten Adelhaidstraße 18. 1330

Laden mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung, ist eingetretener Verhältnisse halber billig zu vermieten. Näh. Goldgasse 10.

Laden zu vermieten.

Der seither von meinem Bruder **Wilh. Linnenkohl** benutzte Laden nebst daranstoßendem Zimmer, event. einer geräumigen, schönen Mansard-Wohnung, ist per 1. Mai oder später zu vermieten.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 16707

Laden

zu vermieten Nengasse 4. Näheres im Laden daselbst.

Ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Mauergasse 7, nahe der Marktstraße.

C. Thon. 16541

Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517

Al. Werkstätte auf 1. April zu verm. Schwalbacherstr. 43. 14430

Die seither von der Loge Hohenzollern benutzten Räumlichkeiten Marktstraße 14 (vis-à-vis dem fgl. Schlosse), bestehend aus 1 Saal und 7 Zimmern, sind alsbald zu verm. Nähere Auskunft erteilt Herr **H. Mitwich**, Emserstr. 29. 12168

Eine Werkstätte zu verm. tl. Schwalbacherstraße 14. 14669

Goldgasse 8 ist eine helle Werkstätte zu verm. 16295

3 gr. Keller monatl. 10 Mk. (auch getheilt), zu verm. Emserstr. 19.

Zwei Weinfeller, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Friedrichstraße 41 ein geräumiger Weinfeller zu verm. 5515

Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung auf gleich zu vermieten Walkmühlstraße 29. 9088

Stallung für 1-2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum ist Moritzstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880

Pferdestall für 4-5 Pferde nebst großem Futterraum und Wagen-Remise auf 1. April zu vermieten. Näheres bei

J. Blumenthal, Moritzstraße 6. 14170

Stallung für 3 Pferde zu vermieten Louisenstraße 41. 15631

Kirchgasse 30 ist ein Kohlen-Lager zu vermieten. Näheres

Häfnergasse 11. 13762

Tennelbachthal 186 (bei Sonnenbergerstraße, nahe dem Walde und den Curanlagen) ist die Hochparterre-Wohnung von

5 Zimmern, Küche und Zubehör, großer Balkon und Garten-

antheil (eventuell zwei Siebelzimmer) auf 1. April sehr preis-

würdig zu vermieten. Näheres daselbst. 15010

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör (nahe

der Bahn und dem Park) zu vermieten. Näh. in Mosbach,

Bahnhofstraße 3. 14268

In Schierstein, Lehrstraße, ist eine kleine, sehr freundliche

Wohnung für unter 100 Mk. an eine stille Familie zu vermieten.

Näh. bei Frau Mahr, Colonialwaaren-Geschäft daselbst. 15922

Uferstraße 25 in Mainz

(Neubau), Parterre, erster, zweiter und dritter Stock, 6 Zimmer, Mansarden und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Balkon mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus und Balkon vom Schlafzimmer nach den Gärten, zu vermieten. Näheres bei **P. Sieberling**, Wiesbaden, Wilhelmstraße 34, oder in Mainz, Uferstraße 45. 11956

Bad Ems.

Ein zu jedem Geschäftsbetrieb geeigneter Laden mit großem Schaufenster in bester Geschäftslage zu vermieten. Näh. Exped. 16635

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

4 Sonnenzimmer (Bel-Etage, Südseite) frei geworden. 15762

Schüler können in der Familie eines Oberlehrers einer hiesigen höheren Schule Aufnahme finden. Näh. Exped. 16708

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. März 1889.)

Adler:

Hesse, Comm.-Rath, Heddernheim.
Fuchs, Componist, Dresden.
Hüneke, Kfm., Leipzig.
Mayer, Kfm., Offenbach.
Guckenheimer, Kfm., Berlin.
Sussmann, Kfm., Bielefeld.
Marks, Kfm., Köln.
Vioreck, Kfm., Köln.
Bauer, Fbkb., Weimar.

Bären:

Filehne, Dr., Breslau.

Hotel Block:

Neufville, Amsterdam.
Green, Darmstadt.

Schwarzer Bock:

v. Koerber, General-Landschafts-Direct. m. Fr., Koerberrode.
Lehmann, Dr., Berlin.

Central-Hotel:

Friedrich, Kfm., Frankfurt.
Levy, Frl., Hamburg.
Friedekind, Kfm., Frankfurt.
Vorn, Rent. m. Fr., Brüssel.

Cölnischer Hof:

Danner, Lieut., Zweibrücken.

Einhorn:

Hanko, Kfm., Dresden.
Cohen, Kfm., Elberfeld.
Müller, Rheydt.

Engel:

Blumenthal, Fr., Hamburg.

Englischer Hof:

Lechler, Kfm. m. Fr., Stuttgart.

Zum Erbprinz:

Häft, Kfm., München.
Weill, Kfm., Schweiz.
Selmer, Tonkünstler m. Fr., Christiania.

Grüner Wald:

Hansen, Ingen. m. Fr., Helsingfors.
Westheide, Kfm., Dillenburg.
Müller, Schierstein.
Hauff, Kfm., Stuttgart.
Sommerlatt, Kfm., Offenbach.

Hotel „Zum Hahn“:

Brieger, Kfm., Breslau.
Squire, Kfm., Heidelberg.
Thomas, Kfm., Heidelberg.
Korell, Leusel.

Goldene Kette:

Janssen, Gerderhahn.

Nassauer Hof:

Thomson, Prof., Lüttich.
Sommer-Micheli, Fr., Genf.

Nonnenhof:

Schrober, Kfm., Dresden.
Grass, Kfm., Metz.
Hering, Ingen. m. Fam., Trier.
Jakier, Kfm., Berlin.
Dinter, Kfm., Karlsruhe.
Fröming, Oberförst., L.-Schwalbach.
Blisener, Kfm., Köln.
Hermann, Kfm., Rastatt.

Hotel du Nord:

Hedemann, Erfurt.

Pariser Hof:

Bierbrodt, Kfm., Crefeld.

Pfälzer Hof:

Knittel, Kfm., Offenbach.
Reinhard, Kfm., Neuhaus.
Schäfer, Flacht.
Wagner, Dauborn.
Knapp, Dauborn.
Wagner, Dauborn.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Burckhardt-Mischott, Rent. m. T., Basel.
Schmitts, Kfm., Köln.

Ritter's Hotel garni:

Huügers-Backe, Holland.

Rose:

v. Haupt, Regensburg.
Stewart, Fr., England.

Schützenhof:

Swaine, Fr. Baron, Leipzig.
v. Swaine, Leipzig.
Thiersch, Pfarrer, Basel.
Thiersch, Lehrer, Alburg.
Kühner, Kfm., Frankfurt.

Weisser Schwan:

Mancio, Kammeränger, Wien.
Weilner, Frankfurt.

Spiegel:

Hollenberg, Offizier, Strassburg.

Taunus-Hotel:

v. Reinen, Posen.
v. Keitzing, Fr., Mainz.
Messner, Frl., Mainz.
Darshire, Rent., Oxford.
Hermann, Kfm., Lübeck.
Altenkirch, Fr., Lorch.
Lightburn, m. Fam., Philadelphia.

Hotel Victoria:

Keller, Fr. Gräfin m. Bed., Petersburg.

Hotel Weins:

Steinau, Chemiker, Heilbronn.
Wagner, Düsseldorf.

In Privathäusern:

Dotzheimerstrasse 21:
Werren, Fr. Baumstr. m. Kind u. Bed., Ratibor.

Pension Internationale:

Haddon, 2 Frls., Dover.
Ogord, Frl., Dover.
Silden, Fr., Dover.
Gill, Frl., England.

Hotel Pension Quisisana:

Hoff, Advocat, Riga.

Villa Albion:

Frank, m. Fam. u. Bed., Breslau.

Davidson, Fr. Dr., Breslau.

Villa Victoria:

Chandler, Dr. med. m. Fam., Baltimore.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Samstag den 30. März c. werden versteigert:

1) Von Vormittags 10 Uhr ab in den Waldborten „Wilde-Frau“, „Haujenkopf“, „Käseley“ und „Schlangenbaderwand“:

Eichen: 2 Stämme, 6 und 8 M. lang, 17 und 33 Ctm. stark, 7 Rmm. Nukknüppel, 1,8 M. lang, 4 Rmm. Brenntknüppel, 14 Fdt. Wellen, 1 Rmm. Stockholz;

Buchen: 30 Rmm. Scheite, 20 Rmm. Knüppel und 40 Fdt. Wellen.

Zusammenkunft auf der Ziegenwiese in den Schlangenbader Curanlagen.

2) Von Nachmittags 2 Uhr ab im Waldborte „Rothekrenz“:

Buchen: 100 Rmm. Knüppel, 80 Fdt. meistens Plänterwellen.

Zusammenkunft bei Holzstoß No. 1 auf der alten Schwalbacherstraße, in deren Nähe auch das meiste Holz lagert.

Försthaus Chausseehaus, den 22. März 1889.

Der Königliche Oberförster.
Gulner.

85

Geldpolizeiliche Bekanntmachung.

Die Besitzer von Obstbäumen werden hierdurch an die gesetzliche Vorschrift über die Verpflichtung zum alljährlich im Frühjahr vorzunehmenden Abtragen der Obstbäume und deren Reinigung von Misteln, Wasserhosen, losen Ästen etc. zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen erinnert.

Gleichzeitig werden die Baumbesitzer wiederholt auf das der Obstkultur so schädliche Insekt, die Blutlaus, mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß bei dem Aufsteigen des Saftes in die Bäume, das den Winter über unter der Baumrinde und in der Erde befindliche Insekt wieder entwickelt und fortpflanzt. Es ergeht daher an die Baumbesitzer auch die Aufforderung, ihre Bäume auf das Vorhandensein der Blutlaus nachzusehen und, falls Spuren des Insekts sich vorfinden sollen, die Bäume mit den bekannten Vertilgungsmitteln, Soda-Alaunlösung, Tabak, Carbonsäuremischung oder Gaswasser, mittelst eines harthorstigen Pinsels von dem Wurzelhalse bis zur Krone anzustreichen und dies von Zeit zu Zeit zu wiederholen.

Da nur durch ein gemeinsames Vorgehen aller Obstbaumbesitzer die Blutlaus vernichtet bzw. deren Verbreitung erheblich eingeschränkt werden kann, so erwartet man pünktliches Nachkommen der gegebenen Vorschriften, und werden Säumige nach §. 7 der Regierungs-Verordnung vom 6. Mai 1882 bestraft.

Schließlich mache ich noch darauf aufmerksam, daß Abbildungen nebst Beschreibung der Blutlaus in dem Rathhause dahier aufgehängt sind.

Wiesbaden, den 22. März 1889.

Der Oberbürgermeister.
In Verw.: Geh.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. December 1888 einschließlich dem städtischen Leihhause dahier verfallenen und am 28. Januar 1889 versteigerten Pfänder No. 2506. 4116. 4402. 4716. 4847. 4849. 5749. 5930. 6258. 6273. 6283. 6286. 6335. 6360. 6496. 6505. 6541. 6545. 6549. 6557. 6608. 6623. 6624. 6632. 6677. 6738. 6763. 6764. 6773. 6803. 6807. 6810. 6817. 6823. 6824. 6892. 6913. 6938. 6972. 6991. 7022. 7032. 7034. 7055. 7057. 7086. 7131. 7133. 7149. 7150. 7168. 7169. 7170. 7172. 7173. 7177. 7196. 7224. 7244. 7255. 7289. 7292. 7339. 7356. 7370. 7372. 7376. 7378. 7384. 7398. 7464. 7487. 7506. 7532. 7557. 7572. 7583. 7620. 7631. 7637. 7638. 7645. 7659. 7662. 7672.

7689. 7692. 7694. 7707. 7738. 7763. 7792. 7813. 7820. 7826. 7865. 7866. 7882. 7892. 7904. 7910. 7929. 7938. 7948. 7954. 8011. 8012. 8014. 8023. 8052. 8103. 8134. 8148. 8151. 8161. 8210. 8242. 8249. 8277. 8293. 8296. 8306. 8309. 8317. 8361. 8382. 8388. 8416. 8443. 8470 kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die bis zum 28. Januar 1890 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheim fallen.

Wiesbaden, den 16. März 1889.

Die Leihhaus-Commission.

Für Damen

empfehle ich

Tricotstoff in uni und gestreiften Farben.

Tricot-Taillen, -Blousen.

Heinrich Kannenberg

Schulgasse 15,

Specialgeschäft

für 18826

Strumpf- und Tricotwaaren.

Reinleinene Taschentücher,

vorzüglichste schlesische und Bielefelder, empfiehlt in großer Auswahl

W. Ballmann,

16862

kleine Burgstraße 9.

Strohütte

werden zum Waschen und Färben angenommen und nach den neuesten Modellen faconirt.

E. Bürgener,

16822 Buß- und Modewaaren-Geschäft, Michelberg 21.

Die schönsten Weiß- und Bunt-Stickereien,

hochfeine Monogramme schon zu 40 Pf., kleinere Buchstaben 20 "

werden gefertigt Wellstrichstraße 9, 1. Stock.

Sauerkraut per Pfd. 7 Pf., Zwetschenlatwerge per Pfd. 24 Pf., feines Apfelselée per Pfd. 40 Pf., Birnenlatwerge per Pfd. 20 Pf. zu haben
14715 Kirchgasse 23, Gemüsehandlung, Kirchgasse 23.

Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte gelbe Fussbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fussbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. 16809

Biebrich, Adolph Berger, Firnis-Fabrik.Niederlage bei Herrn **J. Kapp**, Goldgasse 2, Wiesbaden.

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte **Moritzstrasse 48.** 18277

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 208 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstrasse 12.

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,

Frau Marie Unkel Wwe.,

am 24. d. M. Abends 10 Uhr nach kurzem Leiden sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Emil Unkel.

Die Beerdigung findet **Mittwoch Nachmittag 3 Uhr** vom Sterbehaufe, **Wellritzstrasse 1**, aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten zeigt hiermit an, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, **Philippine Wagner**, geb. Wintermeyer, heute Nachmittag 3 Uhr im 82. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jacob Wagner.**Sonnenberg**, den 24. März 1889.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 27. März Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehaufe aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Hinscheiden unseres guten, unvergeßlichen Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, für die trostreichen Worte des Herrn Decanats-Verwalters Köhler, den beiden Brüdern des Diakonens-Heims, seinen Collegen, sowie dem hochlöbl. Männergesang-Verein „Concordia“ für den ergreifenden Grabgesang und die überaus reiche Blumenpende unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

16540

E. Kömpel.**Glas- und Porzellanhandlung.**

Alle Gebrauchsartikel in Glas, Porzellan, Thon etc. stets vorräthig. Auch halte große Auswahl Luxusartikel obiger Fabrikate auf Lager. 6586

Heinrich Merte, Goldgasse 5.**Eingesandt.****Platinographie!**

Statt „Viel Lärm um Nichts!“ überlasse man doch die Sache dem Urtheile und dem Geschmade des maßgebenden Publikums. **Ein Unparteilicher.**

Grundarbeit. Gute Gartenerde und Lehm zu vergeben. Näh.

Schulberg 15, 1 Stiege rechts.

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen in und außer dem Hause. Näh. Hellmuthstraße 48, Parterre.

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich billigt in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 12, Vorderh., Dachlogis.

Unterricht.

Lehrerin für italienische Sprache gesucht. Offerten unter **D. C. 32** an die Exped. d. Bl.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin, Norddeutsche, welche viele Jahre in Paris und England war, wünscht Unterricht in der deutschen, englischen und französischen Sprache, sowie in wissenschaftlichen Fächern zu ertheilen. Näh. in der Buchhandlung von **Moritz und Münzel**, Wilhelmstraße.

Ein gebild. Fräulein ertheilt gründlichen Klavier-Unterricht à Stunde 1 Mk. Näh. Exped. 16861

(Fortsetzung in der 6. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Damen-Confection.

Fräulein, angenehmes Aeußere, zuletzt in obiger Branche thätig, sucht Stelle als Verkäuferin. Spricht perfect französisch. Prima Referenzen. Gefällige Offerten an **Käthechen Zinnenlauf**, Metz, Domstraße 1. (F. ag. 5008) 64

Musik.

Ein junges Fräulein, in der feinen Küche, überhaupt allen Zweigen des Haushaltes gründlich erfahren, wünscht Engagement zur Stütze, event. Vertretung der Hausfrau. Gehalt wird nicht beansprucht, dagegen weitere Ausbildung in Musik. Näheres in der Expedition d. Bl. 16887

Ein starkes Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 16, Vorderhaus, 2 Treppen links.

Ein reinl. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 6, B., D.

Eine junge Wittwe sucht Monatsstelle, zur Aushilfe oder Stelle als Spülfrau in einem Hotel. Näh. Adlerstraße 11, Seitenban.

Eine zuverlässige Frau sucht Monatsstelle zum 1. April für Morgens. Näh. Dogheimersstraße 6, Hinterhaus.

Eine anst., gef. Köchin, welche auch etwas Hausarbeit mitübernimmt, sucht Stelle. Näh. Rheinstraße 84, 1 St.

Ein junges, williges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Geisbergstraße 21, Villa Hoffmann.

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Balramstraße 31, Hinterhaus.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 34, Hinterhaus, Parterre.

Ein besseres Mädchen,

welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gut versteht, wünscht bei einer besseren Herrschaft Stelle. Dasselbe wird von seiner Herrschaft gut empfohlen. Näh. Saalgasse 5, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle für gleich. Näh. Wilhelmstraße 42a, II.

Ein anständiges Mädchen, welches Nähen und Bügeln gelernt und noch nicht gedient hat, sucht passende Stelle. Näh. Dranienstraße 27, Hinterhaus, 1. Stock.

Mädchen, tüchtig im Serviren, Nähen und Bügeln, bestens empfohlen, sucht Stelle. Näh. bei

Frau Ries, Maurittusplatz 6.

Ein Fräulein aus guter Familie, welches nähen und alle Handarbeit versteht, sucht Stelle als deutsche Bonne zu Kindern, dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Hellmundstraße 39, Parterre.

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Saalgasse 22.

Zwei anständige Mädchen, welche alle Hausarbeiten gründlich verstehen, suchen Stellen als Hausmädchen oder in einem kleinen Haushalt. Näh. im Paulinensift.

Ein anständiges Mädchen (Württembergerin), welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle auf 1. April in einer kleinen Familie. Dasselbe geht auch als Hausmädchen. Näh. Tannusstraße 25, II.

Ein tüchtiges Mädchen mit 3- und 1½-jährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Rheinstraße 57, 1 Stiege.

Ein ang. Mann sucht Stelle als **Schachtmeister** oder irgend einen **Vertrauensposten**. Offerten unter **K. W. 100** an die Exped. erbeten.

Ein junger Mann in den 20er Jahren, der englischen Sprache kundig und gestützt auf gute Zeugnisse, sucht baldigst oder später Condition in **Hotel oder Restauration**. Offerten unter Chiffre **O. L. 46** hauptpostlagernd.

Ein solider, junger Bursche wünscht eine Stelle als **angehender Diener**. Näh. Exped. 18865

Ein junger Bursche vom Lande sucht Stelle als **Hausbursche**. Näh. Steingasse 26, 1 Stiege hoch.

Personen, die gesucht werden:

➔ Eine tüchtige **Costüm-Arbeiterin** gesucht Langgasse 39.

Ein **Lehrmädchen für Mode** gesucht.

Geschw. Broelsch, große Burgstraße 10. 16841

Lehrmädchen gesucht aus guter Familie für ein feines Geschäft in Herren-

artikeln. Offerten unter **R. B. + 100** an die Exped.

Ein Mädchen für **Monatsstelle** gesucht Tannusstraße 57, Parterre links.

Eine **feinbürgerliche Köchin** wird zum 1. April gesucht Adolfsallee 55.

Tannusstraße 57, Parterre links, wird ein Mädchen für eine Monatsstelle gesucht.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Wegergasse 12, 1 Stiege hoch.

Ein **braves** Mädchen gesucht Langgasse 2.

Ein junges williges Mädchen wird zum 1. April gesucht. Näh. Stiftstraße 18.

Ein junges Mädchen den Tag über gesucht Bleichstr. 27, Part.

Ein **braves**, reinliches Mädchen gesucht Adlerstraße 47, Laden.

Geisbergstraße 10 wird zum 1. April ein sauberes, einfaches, cheliches Hausmädchen gesucht.

Gesucht ein anständiges, sauberes Mädchen zur

welches leichte Hausarbeit mit verrichtet. Junge Mädchen, nur mit den besten Zeugnissen, die schon bei Kindern gedient haben, mögen sich melden Adelhaidstraße 38, 1 Stiege.

Geisbergstraße 3 Mädchen für **Küchen- und Haus-**

arbeit auf gleich gesucht.

Ein Mädchen gesucht Wellstrasse 28.

Ein **Kindermädchen** gesucht Mauergasse 9, 1 St.

Ein **Hausmädchen** gesucht Mauergasse 9, 1 St.

Ein fleißiges, williges Mädchen auf 1. April gesucht Kleine Burgstraße 8, 2. Stock. 16872

Ein Mädchen für leichte Arbeit gesucht Mauergasse 14. 16860

Ein **gefehtes**, zuverlässiges **Kindermädchen** sofort gesucht Wilhelmstraße 24.

Ein **zuverlässiges**, **gefehtes** Mädchen oder auch **Frau für den Tag über zu einem Kinde** gesucht **Wegergasse 58, 1 Stiege links.**

Ein **braves** Mädchen wird gesucht **Castell-**

straße 1 im Laden.

Ein Mädchen f. **Küchen- und Hausarbeit** gesucht Schachtstr. 9b.

Ein junges Mädchen gesucht Weilstraße 7, II.

Ein Mädchen gesucht Schützenhofstraße 16, Parterre.

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 14, Part. 16863

Kindergärtnerin, im Unterrichten und in der franzöf. Sprache bewandert, zu Ostern zu 2 Kindern von 4 und 8 Jahren gesucht.

Frau von **Rudolphi, Mainz,**

(F. ag. 5022.) Goldenlustgasse.

Ein **Dienstmädchen** gesucht Saalgasse 22.

Ein junges, fleißiges **Dienstmädchen auf gleich** gesucht Emserstraße 34. 16866

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut kochen kann, wird als **Beiköchin** gesucht; daselbst findet auch ein sauberes, starkes Mädchen für **Haus- und Küchenarbeit** Stelle auf 1. April. Näh. Leberberg 4, 3. Etage.

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49.

Ein **Fräulein, welches eine feinbürgerliche** oder bessere Küche selbstständig besorgen kann (grobe Arbeit ausgenommen), wird gesucht. Näh. Exped. 16864

Langgasse 4, 1 St. h., ein Mädchen für **Küchen- und Haus-**

arbeit gesucht. Näh. nach 9 Uhr Vormittags. 16491

Ein einfaches, starkes Mädchen für **Haus- und Küchenarbeit** gesucht Delaspeestraße 3 im Laden.

Ein **ordentliches**, zuverlässiges Mädchen vom Lande, welches Hausarbeit versteht, wird für allein zum 1. April gesucht Obihe-

straße 30, Ecke der Moritzstraße, 3 Tr. 1.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht.

Näh. Goldgasse 8, 1 St. h.

Für 1. April ein solides Mädchen für **bürgerliche Küchen- und**

Hausarbeit gesucht Rheinstraße 22, Gartenhaus. 16835

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Haus-

arbeit versteht, sofort gesucht Kirchgasse 38, 2 Tr. r. 16875

Ein **braves** Mädchen gesucht Spiegelgasse 5, 1. Stock.

Tüchtiger Möbelschreiner gesucht Mauergasse 8. 16850

Tüchtiger Schreiner, welcher geneigt ist, an Holzbearbeitungs-

Maschinen zu arbeiten, findet dauernde und lohnende Stelle. Näh. Exped. 16876

2-3 tüchtige **Schneidergehilfen** gesucht Kirchgasse 2a.

➔ **Lehrling.** ➔

Für mein Droguen-, Material- und Colonialwaaren-Geschäft suche ich einen **Lehrling** aus guter Familie mit ausreichenden Schulkenntnissen.

Louis Schild, Langgasse 3. 16828

Lehrling oder **Lehrmädchen** unter günstigen Bedingungen

gesucht von **Ludw. Becker, Papierhandlung,**

12 kleine Burgstraße 12. 16868

Ein **Tapezirer-Lehrling** zu Ostern gesucht bei

Theodor Sator, Tapezirer, Louisenstraße 5. 16577

Kellnerlehrling

für sogleich gesucht im „**Rhein-Hotel**“.

Ein **kräftiger junger Mann mit elementarer Bildung als Ausläufer** zc. gesucht. Offerten unter **W. E. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **tüchtiger, junger Mann als Austräger** gesucht. Buch-

binder werden bevorzugt. Buchhandlung, Wilhelmstraße 10. 16856

Gesucht auf gleich ein **junger Bursche für leichte**

Arbeit Kirchgasse 27. 16831

Hausbursche gef. Adersstraße 3 bei **F. Groll.** 16891

Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, dass unser geliebter Sohn

Hans

am 24. d. Mts. Morgens nach kurzem, schwerem Leiden uns durch den Tod entrissen worden ist,

J. Altsmann und Frau.

Die Beerdigung findet **Dienstag den 26. März Nachmittags 3^{1/2} Uhr** vom Leichenhause aus statt.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe unseres Geschäfts eröffnen wir einen **Total-Ausverkauf** unseres großen, gut assortirten Lagers von **Manufactur- & Modewaaren** und machen wir speziell auf unsere großen Vorräthe der neuesten Kleiderstoffe, Tuche, Buckskins, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Rattune, Leinen, Gebild, Baumwollenwaaren etc. aufmerksam. Um das Lager schnell zu räumen, verkaufen wir zu **bedeutend herabgesetzten**, jedoch **streng festen** Preisen und nur gegen Baar. (Man.-No. 20464) 335

G. Lorch & Sohn in Mainz, Schöfferstraße 10, 12, 12^{1/10}.

Frühjahrs-Saison!

Beehre mich den Empfang sämtlicher

neuer Frühjahrs- und Sommer-Stoffe

anzuzeigen und dieselben zur Anfertigung nach Maas auf's Beste zu empfehlen.

J. Bischoff,

Schneidermeister für Civil und Militär,

2 Kirchgasse 2.

16894

Weiss-Stickereien

in allen Qualitäten und Breiten. Grosse Auswahl in **Madapolam-Stickereien**, auf einfachem und doppeltem Stoff gestickt; vorzüglich in der Qualität und **vollständiger Ersatz für Handarbeit**,

empfiehlt zu den **billigsten Engros-Preisen** im Einzel-Verkauf

16790

◀ Webergasse 11. ▶

Ch. Hemmer,

◀ Webergasse 11. ▶

Photographien,

ob auf **Albumin-, Platin-, Aristo-Papier etc.**, werden in den meisten photographischen Geschäften, welche mit den neuesten Erfindungen auf diesem Gebiete gleichen Schritt halten, auch ohne besondere Reclame schon seit längerer Zeit angefertigt; nur überlassen wir es dem Urtheil des **Publikums**, die Vorzüge der einen oder anderen Art nach Geschmack herauszufinden und zu preisen.

Kauer & Schröder, Photographen.

16824

Heinrich Hess,

Schuhwaaren-Lager,

24 Langgasse 24,

empfiehlt sein mit allen Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison auf's Reichhaltigste ausgestattete Lager vom einfachsten bis zum elegantesten Genre

zu den reellsten, billigsten, festen Preisen.

Ganz besonders mache ich auf die in grösster Auswahl vorrätigen Fabrikate der weltberühmten Firmen

Otto Herz & Co. in Frankfurt a. M.,

F. Pinet in Paris

aufmerksam.

Für die Qualitäten oben genannter Firmen übernehme ich die weitgehendste Garantie.

16806

Der Ausverkauf

sämmtlicher

Glacé-Handschuhe, Cravatten und
Gummi-Regenmäntel

dauert nur noch bis Samstag den 30. c.

R. Reinglass,
18 Neue Colonnade 18.

16796

Für Herren-Hemden

empfehle

Hemden-Tuche,
bestes Elsässer Fabrikat,
leinenene Hemden-Einsätze,
3fach.

Anfertigung nach Maass
per 1/2 Dtzd. von Mk. 18.— an.

W. Ballmann,
9 kleine Burgstrasse 9.

16858

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2 1/2 und 3 1/2 Mark.

16886

Michael Baer, Markt.

Tapeten,

grösste Auswahl — billigste Preise,
empfiehlt

16820

Adolph Wild,
16 große Burgstrasse 16.

Nur

noch bis heute Abend 6 Uhr müssen verkauft sein:

1 gediegene **Schlafzimmer-Einrichtung**, ganz vollständig,
2 elegante **Plüsch-Garnituren** in oliv und rother Farbe,
1 **Schlafsofa**, 2 **Sessel** in Plüsch, 1 prachtvoller **Herren-Schreibtisch**, für ein Bureau passend, Waschkommoden und Nachttische, Kanapés und Sessel, Chaises-longues, gute Teppiche, **Spiegel**, **Bücher-** und **Kleiderschränke**, einzelne Betten, 1 **ovaler Goldspiegel**, edige Spiegel, Verticows, Spieltische, Nähtische, 1 **Fantasia-Garnitur**, Standuhren, Vorlagen, eine Sammlung Delgemälde, 6 Fenster Vorhänge, **Gartenschläuche**, Tische, Stühle, 1 **großer Ladenschrant**, Anrichte, **schöne Portièren**, Tischdecken, Lampen, Lüster, 6 flammig mit Gloden, Fliegenschärpe, Crystall- und Porzellanfachen, darunter ein vollständiges **Speise-Service** für 24 Personen, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, Figuren, Consolen und noch Verschiedenes. Näheres **Rheinstraße 20**. Da die Wohnung anderweitig bezogen wird, so müssen die Möbel unbedingt bis heute Abend verkauft sein.

Prima Sauerkraut per Pfd. 6 Pf. Sieingasse 13. 16878

Immobilien, Capitalien etc

Eine **Villa** in den Curanlagen v. 12—15 Zimmern zu sofort gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **C. P. 4** an die Exped. 16874

Die prachtvolle Villa Jypels Privatstraße 4 ist wegen Sterbefall per sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 16849

Zu verkaufen Villa am Rhein, am schönsten Punkte eines durch herrlichste und gesündeste Lage bevorzugten Rheinstädtchens, gleichzeitig vielbesuchter Bade- und Luftort mit prächtigen, ausgedehnten Promenaden — vollberechtigtes Progymnasium, höhere Töchterchule, 6 Mädchen-Pensionate — die Villa unmittelbar am Ufer des Rheines mit entzückender Aussicht, hochwasserfrei, neu, massiv erbaut, in bestem Zustande, daher sofort beziehbar, mit Terrasse und Balkon nach der Rheinseite, umgeben von Obst- und Ziergarten, ca. 86 Ruthen gross, enthaltend 8 grosse Zimmer mit 6 eleganten Porzellanöfen, 4 schöne Mansard-Zimmer, Speicher und 4 Kellerräume, mit Gas-einrichtung, eine Minute vom Bahnhofe und von der Dampfschiffahrtsbrücke entfernt. — Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. 16842

Am Rhein ist ein im besten Betriebe stehendes **Fabrikawesen** als vortheilhafte **Capital-Anlage** zu verkaufen oder event. gegen ein Haus oder eine Villa in Wiesbaden zu vertauschen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 16848

Ein großer, gut temperirter **Weinkeller** ist zu verpachten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 16844

Im **Merththal** ist eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene **Villa**, 10 Zimmer, 6 Mansarden und allem Zubehör, zu dem festen Preis von **70,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 16846

Theilhaber zur vollständigen Ausnützung eines rentablen **Dampfwerks** dahier mit 3 bis 4 Mille Mark Einlage gegen Sicherstellung gesucht. Gef. Offerten unter **W. J. 16** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16898

1—200 Mark gegen hohe Zinsen zu leihen gesucht. Offerten sub **M. Z. 1. 2.** hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten.

1000 Mk. zu leihen gesucht gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Gef. Offerten unter **D. 209** an die Exp. d. Bl. erb. Als 1. Hypothek wird ein Capital von **19,000—20,000 Mk.** und eine 2. do. von **6—7000 Mk.** gesucht. Näh. Schulberg 21 bei Ing. **Späth**.

Es wird von einem pünktl. Zinsg. auf 1. Juli 1889 **40,000 Mk.** (1/10 der Tare) auf ein neues Haus in schöner Lage zum billigsten Zins gef. Off. u. **A. Z. 21** postl. hier erbeten. **Capital. 200,000 Mk.** sollen ganz oder getheilt zu 3 1/2, 4% bis zu 60% der Tare hypothetisch sicher gestellt werden. Offerten sub **Z. 200** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16801

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Marktstrasse 13 und Langgasse 13.

Grosse Auswahl in

Gardinen,

weiss und crème,

Gardinen-Spitzen, Gardinen-Halter,
Gallerie-Fransen in weiss und farbig,
weissen Rouleaux-Stoff,
Rouleaux-Spitzen und -Fransen,
Rouleaux-Kordel, weiss und crème,
Marquisen-Fransen 16791

zu den billigsten Tagespreisen.

Bouteiller & Koch.

Bau-Gegenstände:

**Eiserne Träger, L-, T- und U-Eisen,
Säulen, Canalisations-, Closet- und schott.
Röhren, Canalrahmen, Balkonplatten,
Dach- und Stallfenster, Gasrohr, Bleirohr, Zink-
blech u. s. w. hält in Auswahl vorrätig und
liefert zu den billigsten Preisen**

14834 G. Schöller in Wiesbaden, Dohheimerstrasse 25.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exp. d. Bl.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

3 bis 4 hübsch möblierte Zimmer mit oder ohne Pension
in der Gegend der Kapellen- und Geisbergstrasse oder im Park-
viertel für einige Monate sofort zu miethen gesucht. Offerten
unter **S. S. 77** an die Expd.

Zum 1. April wird in feiner Familie ein
möbliertes Zimmer frei. Preis mit Pension monat-
lich 60 Mk. Näh. Expd. 16795

Suche per 1. April eine freundliche Wohnung von 3—4 Zim-
mern nebst Zubehör. Offerten mit Preisangaben unter **A. M. 100**
postlagernd Rheinfurth.

Eine möblierte Wohnung (3—4 Zimmer mit Küche), in der Nähe
des Waldes oder von Gärten zu sofort gesucht. Längerer Auf-
enthalt. Offerten mit billigster Preisangabe unter **K. P. 6** an
die Expd. d. Bl. 16873

Ein kleines, einfach möbliertes Zimmer gesucht, in welchem man
arbeiten kann. Off. unter **M. Sch.**, Bleichstr. 26, Stb., abzugeben.

Gesucht.

auf gleich oder später ein **Laden** in der unteren Webergasse,
oberen Wilhelmstrasse oder vorderen Taunusstrasse. Offerten mit
Preisangabe unter Chiffre **B. L. 4** an die Expd. d. Bl. erb.

Ein **Laden** in bester Lage wird von einem prima
Geschäftshause zu **miethen gesucht**. Off. unter
W. H. 174 postlagernd Mainz erbeten.

Angebote:

Adlerstrasse 3 bei **P. Schlink** ist 1 möbl. Zimmer zu verm.
Sellmundstrasse 54, 1 St. h., 1 freundl. möbl. Zimmer z. verm. 16799

Adlerstrasse 65 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern
und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung auf 1. Juli
zu vermieten. 16793

Karlstrasse 30 ist eine Mansarde zu vermieten. 16869

Kirchgasse 8 ist ein unmöbl. Zimmer auf 1. April zu verm. 16859

Kirchgasse 23, 2 St., ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten. 16905

Kirchgasse 35, Bel-Etage, eine Wohnung von 2 oder 3 Zim-
mern, Küche, Mansarde zc. auf sogleich zu vermieten. Näh.
Kirchgasse 31, im Laden. 16804

**Kirchgasse 35 ist eine schöne Wohnung, 2 Zim-
mer, Küche, Mansarde, für 440 Mk. zu ver-
mieten durch J. Chr. Glücklich.** 16848

Langgasse 53, Seitenb., 1 St. l., Zimmer zu vermieten. 16837

**Marktstrasse ist eine Bel-Etage, 8 Zimmer
und Zubehör, per sofort zu vermieten. Die-
selbe eignet sich vorzüglich für Bureau,
Confections-Geschäft zc. Näh. durch J. Chr.
Glücklich.** 16847

Moritzstrasse 23 Mansarde zu vermieten. 16840

Müllerstrasse 8 sind zwei möblierte Zimmer mit oder ohne
Pension an Damen zu vermieten. 16857

Nömerberg 26 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 16880

Schwalbacherstrasse 39, Vorderh., 2 St. hoch, ist eine abge-
schlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche zc. auf 1. Juli zu
vermieten. Näheres Hinterhaus, Parterre links. 16882

St. Schwalbacherstrasse 5 ist 1 Mansarde auf gleich zu verm. 16882

**Stiftstrasse 21, 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller und Man-
sarden per 1. April zu vermieten.** 16736

**Stiftstrasse, Bel-Etage, ist ein schön möblierter
Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu ver-
mieten durch J. Chr. Glücklich.** 16845

**Taunusstrasse 10, nahe dem Kochbrunnen, möblierte Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten.** 16829

Taunusstrasse 10 im Seitenbau 2 Zimmer, Küche und Zubehör
zu vermieten.

Taunusstrasse 32, Bel-Etage, 5 Zimmer auf Juli zu verm.

**Wilhelmstrasse 8, Parterre, mehrere
zu vermieten.**

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Hinterhaus für
192 Mk. zu vermieten. Näh. Geisbergstrasse 18. 16785

Ein großes Zimmer bei den Mansarden ist zu vermieten. Näh.
Schlichterstrasse 18, Parterre. 16816

Zwei leere Zimmer auf gleich zu vermieten Marktstrasse 15.

Eine schöne Mansarde zu verm. Näh. Schulberg 15, 1 St. r.

Ein **Frontspitz-Zimmer** mit Kochofen für 85 Mark an eine
respectable Person zu vermieten. Näheres Adelsheidstrasse 44,
1 Treppe hoch.

Möblierte Wohnung Adelsheidstrasse 16. 16867

Möblierte Zimmer sofort zu vermieten Bleichstrasse 29, Parterre.

Gut möblierte Zimmer mit oder Pension Moritzstrasse 1, 2 St. 16808

In der Villa Parkweg 4, 1. Etage, sind bequem möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten. Schöne gesunde Lage.
Näh. bei Herrn **Glücklich**, Nerostrasse 6.

Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten Weilsstrasse 4, 2 Stg.

Möbliertes Zimmer zu verm. Friedrichstrasse 18, 2. St. 16871

Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstrasse 46, Stb., II. 16836

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 3, 2 St. 16885

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Lehrstrasse 16, Part.

Neinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Webergasse 51, 1 rechts.

2 reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Webergasse 18. 16851

Anst., j. Mann erhält gutes Logis Weilsstrasse 39, 1 St. rechts.

Laden auf 1. Juli zu vermieten Goldgasse 2a. 16834

Großer **Lagerraum** zu vermieten Dohheimerstrasse 6. 16832

Eine schöne **Werkstatt** und eine Schlafstelle monatlich zu ver-
mieten **Steingasse 13.** 16879

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall
in Schierstein, nahe des Bahnhofes, vom 1. Mai ab zu ver-
mieten. Näh. Expd. 16908

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule. Sächsischen-Verein. 7 Uhr: Probe für Sopran u. Alt, 8 Uhr für Tenor u. Bass. Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Predigers Boigt aus Offenbach im „Hotel Victoria“. Droschkenbesitzer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung. Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung. Athleten-Club „Hilse“. Abends 8 Uhr: Rürstennen und Ringen. Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Kriegerturnen activer Turner u. Jünglinge. Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Kriegerturnen. Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8-10 Uhr: Kriegerturnen. Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Männergesang-Verein „Alte Union“. Abends: Probe für den 1. u. 2. Tenor. Gesangverein „Lieberranz“. Abends 9 Uhr: Probe. Männergesang-Verein „Sida“. Abends 9 Uhr: Probe. Jünger-Verein. Abends 9 Uhr: Vorschule.

Gemeinsame Orts-Krankenkasse. Die Kassenärzte wohnen Friedrichstraße 41 und Schwalbacherstraße 22.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

| 1889. | 7 Uhr
Morgens. | | 2 Uhr
Nachm. | | 9 Uhr
Abends. | | Tägliches
Mittel. | |
|--------------------------------|-------------------|------------|-----------------|-------|------------------|-------|----------------------|-------|
| 23. und 24. März. | 23. | 24. | 23. | 24. | 23. | 24. | 23. | 24. |
| Barometer (mm) . . . | 759.1 | 760.9 | 760.0 | 759.5 | 761.5 | 758.5 | 760.2 | 759.6 |
| Thermometer (C.) . . . | -2.3 | +0.1 | +7.5 | +10.1 | +1.9 | +6.9 | +2.2 | +6.0 |
| Luftspannung (mm) . . . | 3.3 | 4.3 | 4.2 | 5.6 | 4.2 | 6.5 | 3.9 | 5.5 |
| Relat. Feuchtigkeit (%) . . . | 85 | 92 | 56 | 61 | 80 | 87 | 74 | 80 |
| Windrichtung und
Windstärke | N.O. S.W. | S.W. | S.W. | S.W. | S.W. | S.W. | — | — |
| Windstärke | schw. f. schw. | schw. mäß. | f. schw. | schw. | schw. | schw. | — | — |
| Allgemeine Himmels-
ansicht | thlm. thlm. | thlm. | bdkt. | bdkt. | heiter | bdkt. | — | — |
| Regenhöhe (mm) . . . | heiter | heiter | — | — | — | 0.2 | — | — |

Am 23. März: Nachts Reif. Am 24. März: Nachts Reif, Nachmittags feiner Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 17. bis incl. 23. März 1889.

| I. Fruchtmarkt. | | | | II. Viehmarkt. | | | | III. Viehmarkt. | | | | IV. Fleisch. | | | | | | | | | |
|------------------------|--|-----------------|--|-----------------|--|---------------|--|---------------------|--|-----------------|--|-------------------|--|-----------------|--|--------------|--|-----------------|--|--------------|--|
| Weizen . . p. 100 Rgr. | | Hafer . . . 100 | | Stroh . . . 100 | | Heu . . . 100 | | Fette Ochsen: | | Fette Kühe: | | Fette Schweine p. | | Hammel . . . | | Kälber . . . | | III. Viehmarkt. | | IV. Fleisch. | |
| p. 100 Rgr. | | 100 | | 100 | | 100 | | I. Dual. p. 50 Rgr. | | II. Dual. p. 50 | | I. Dual. p. 50 | | II. Dual. p. 50 | | Hammel . . . | | Kälber . . . | | V. Fleisch. | |
| 15 20 | | 7 60 | | 9 — | | 6 — | | 64 — 62 — | | 60 — 59 — | | 54 — 52 — | | 50 — 48 — | | 110 1 4 | | 120 1 10 | | 140 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | 6 — | | 62 — 60 — | | 59 — 58 — | | 52 — 50 — | | 48 — 46 — | | 1 4 | | 1 10 | | 1 40 | |
| 13 60 | | 6 40 | | 6 — | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der Waffenschmied“. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Merkelsche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Aquarell-Ausstellung (Leberberg 12). Geöffnet: Täglich von 11-4 Uhr. Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet. Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zu Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 5 Uhr. Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 5 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan. Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Bau- und Mobelwaren, Launusstraße 9. (S. f. Bl.) Versteigerung von Mobilien, H. Schwalbacherstraße 8. (S. heut. Bl.) Holzversteigerung im hiesigen Stadtwald Distrikt „Felswald“ und „Hessland“. (S. Tgl. 67.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Nauroder Gemeindewald „Auf der Haide“. (S. T. 67.) Holzversteigerung im Eichenhauer Gemeindewald Distrikt „Sangerkreifen“ 1a. (S. Tgl. 70.) Holzversteigerung im Fischbacher Gemeindewald „Streithed“. (S. T. 61.)

Course.

Frankfurt, den 23. März 1889.

| Geld. | Wert. | Wert. |
|-------------------|-------------|-----------------------------------|
| Soll. C. W. B. M. | — | Amsterdam 159.10 bz. |
| Dukaten . . . | 9.57—9.52 | London 20.465 bz. |
| 20 Fres. St. . . | 16.18—16.22 | Paris 80.95—90—95 bz. |
| Gob. r. g. . . . | 20.35—20.40 | Wien 168.5 bz. |
| Frankf. | — 16.73 | Frankf. Bank-Disconto 3%. |
| Dollars in Geld | 4.17—4.21 | Reichsbank-Disconto 3%. |

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 16. März: Dem Tagelöhner Christian Gros e. S., N. Johann Ludwig. — Am 17. März: Dem Lüncher Jacob Krebs e. L., N. Lina. — Am 18. März: Dem Fuhrknecht Arthur Schmel e. L., N. Anna Lisette. — Am 19./21. März: Dem Lünchergehilfen Joseph Widling Zwillinge, e. S., N. Johann Carl und e. L., N. Maria Caroline. — Am 20. März: Dem Schuhmacher Heinrich Carl Hermann Heilmann e. S., N. Heinrich Franz. — Am 21. März: Dem Landmann Georg Philipp Born e. S., N. Georg Friedrich. — Am 22. März: Dem Eisenbahn-Bureaudiener Friedrich Wilhelm Krempel e. L., N. Clara Wilhelmine Marie.

Gestorben. Am 22. März: Christiane, L. des Fuhrmanns Georg Hahn, alt 5 J. 7 M. 9 T. — Clara, unehel., alt 3 M. 3 T. — Am 23. März: Johanne, geb. Geis, Ehefrau des Königl. Eisenbahn-Secretärs Ludwig Hahn, alt 56 J. 2 M. — Anna Johanna, L. des Flaschenbierhändlers Friedrich Haber, alt 1 J. 1 M. 2 T. — Carl Jacob Martin Wolff, S. des Tagelöhners Martin Schneider, alt 4 M. 10 T.

Königliches Landratsamt.

Die heutige Nummer enthält 52 Seiten.

Lokales und Provinzielles.

= Freitag. Unter dem Vorsitz des königlichen Landraths Herrn Grafen Matschka fand am 23. d. M. dahier ein Kreistag statt. Eingeleitet wurden die Verhandlungen durch Einführung der neu gewählten Kreistags-Abgeordneten, und zwar der Herren Herzogl. Kass. Finanzkammer-Präsident Freiherr von Dungen, Gastwirth Georg (Schierstein), Gastwirth Feidt (Nordenstadt) und Bürgermeister Schneider (Messenheim), deren Legitimation durch eine Commission einer Vorprüfung unterzogen werden soll. Der zweite und wichtigste Gegenstand der Tagesordnung betraf die Feststellung des Voranschlags über die Einnahmen und Ausgaben des Kreises für 1889/90, dessen Verathung zu einer sehr interessanten Debatte führte, welche sich besonders auf die Dispositionen bezog, welche die Verwendung von 13,500 Mark für Unterhaltung des Wegebauwesens der Gemeinden und außerdem von erheblichen Beträgen für landwirtschaftliche und gewerbliche Zwecke vorsehen. Die Vorschläge des Kreis-Ausschusses fanden insofern auch in diesen Punkten die Billigung der Mehrheit des Kreistages, wogegen nur zwei Mitglieder anderer Meinung waren. Alle übrigen Positionen des Voranschlags wurden einstimmig genehmigt, und in der Schlussabstimmung erfolgte die Annahme des letzteren nach der Aufstellung des Kreis-Ausschusses mit allen gegen 2 Stimmen. Von besonderer Bedeutung ist die seitens des Kreistages ausgesprochene Gewährung einer Beihilfe von 5000 Mk. an den Kreisverein vom „Rothen Kreuz“ zur Errichtung eines Vereins-Krankenhanes, da nach der Mittheilung des Herrn Vorsitzenden jetzt unter Hinzunahme des reichen Ertrages aus dem Concert vom 22. v. Mts. das zum Bau erforderliche Capital vorhanden ist. In dem weiteren Verlaufe der Sitzung wurde die Prüfung der Rechnung der Kreis-Communal-Kasse für das Rechnungsjahr 1887/88 einer besonderen Commission des Kreistages übertragen und gelangten die periodisch wiederkehrenden Wahlen verschiedener Kreis-Commissionen für die Steuer- und Militär-Verwaltung zc. zur Vollziehung durch Acclamation in allen Fällen.

= Nassauische Brandversicherungs-Anstalt in 1888. Die Resultate waren auch bezüglich der zu leistenden Entschädigungen für die im Jahre 1888 vorgekommenen 201 Brände, wofür als Brand-Entschädigung zusammen 502,328 Mk. 64 Pf. festgesetzt wurden, fortgesetzt günstig. Unter den vorgekommenen Bränden figurirt zwar die Stadt Wiesbaden mit nicht weniger als 28 Bränden, aber dieselben waren alle nicht von Bedeutung, denn sie kosteten der Brandkasse im Ganzen 2497 Mk. 47 Pf., also jeder durchschnittlich kaum 89 Mk. Der bedeutendste darunter (20. November) betrug 792 Mk., der geringste (29. August) 7 Mk. An bedeutenderen Bränden kamen vor: Fackbach (im Kreis St. Goarshausen) mit 44,956 Mk., Gaub mit 25,177 Mk., Niederurzel (im Landkreis Frankfurt a. M.) mit 49,810 Mk., Oberreifenberg (im Kreis Usingen) mit 27,957 Mk., Dachsenhausen (im Kreis St. Goarshausen) mit 8225 Mk., Stagenelobogen mit 14,946 Mk., Braunbach mit 16,276 Mk., Reifert (im Kreis St. Goarshausen) mit 16,816 Mk., Oberlahnstein mit 29,091 Mk., Mörsheim mit 10,215 Mk., Friedhofen (im Kreis Limburg) mit 18,860 Mk., Limburg mit 4522 Mk., Niederjellers mit 9058 Mk. zc., zusammen an Bränden, wie oben bemerkt, 502,328 Mk., was durchschnittlich auf den Brandfall bei 201 Bränden rund 2490 Mk. ergibt, wiederum ein Beweis dafür also, wie sehr die hiesige Stadt zum Nutzen des gemeinschaftlichen Instituts beiträgt, wozu aber auch unsere vortrefflich eingerichtete und ebenso ausgezeichnet geleitete Feuerwehr ein gutes Theil mitwirkt. Dank diesem günstigen Resultate konnten denn auch die Beiträge auf je 1000 Mk. Versicherungscapital in der ersten Classe auf 50 Pfg., in der zweiten Classe auf 1 Mk., in der dritten Classe auf 1 Mk. 50 Pfg. und in der vierten Classe auf 1 Mk. 75 Pfg. (gegen 60 Pfg. u. s. w. für 1887) festgesetzt werden, während die Versicherungscasse A 33 Mk. 13 Pfg. beizutragen hat. Die Erhebung findet von jetzt ab nicht mehr zum 15. August, sondern zum 1. October statt und muß innerhalb sechs Wochen vollzogen sein.

= Von dem Vorstand des hiesigen Zweigvereins des Allgemeinen deutschen Realschulmänner-Vereins empfangen wir zu unserem Bericht über die diesjährige Haupt-Verammlung des Vereins folgende ergänzende Mittheilungen: „Der Antrag unseres Vereins für die Delegirten-Verammlung des Gesamt-Vereins lautet wörtlich: „Der Zweigverein Wiesbaden des Allgemeinen deutschen Realschulmänner-Vereins spricht den Wunsch aus, der Gesamt-Verein möge entschieden als bisher für die Ober-Realschulen eintreten.“ Der Darstellung des Vortrags des Herrn Walter wird noch Folgendes hinzugefügt: „Die höheren Schulen Schwedens weisen ebenso wie die unteren gymnasialen und realen Charakter auf. In den drei untersten Classen werden alle Schüler nach demselben Lehrplan unterrichtet. Die einzige hier betriebene fremde Sprache ist die deutsche. Mit derselben wird ganz unten begonnen, doch ist das Streben vorhanden, den Anfang ihres Betriebs um ein Jahr nach oben zu verschieben. Mit dem Eintritt in Unter-Tertia haben sich die Eltern zu entscheiden, ob ihre Kinder Latein einerseits oder Englisch und Deutsch andererseits wählen sollen. In allen anderen Fächern, also auch in dem in Ober-Tertia beginnenden Französischen ist der Unterricht auch weiterhin gemeinsam. Mit dem Eintritt in Unter-Secunda haben die Schüler der Latein-Abtheilung zwischen der Erlernung von Griechisch und Englisch zu wählen. Gleichzeitig wird der mathematisch-naturwissenschaftliche

Unterricht derselben beschränkt. Von Unter-Secunda an bestehen also statt der bisherigen zwei Abtheilungen deren drei, nämlich eine mit Latein und Griechisch (entsprechend unserem human. Gymnasium), eine mit Latein aber ohne Griechisch (entsprechend unserem Real-Gymnasium) und eine ohne Latein und ohne Griechisch (entsprechend unserer Ober-Realschule). In allen drei Abtheilungen hört das Deutsche in Ober-Secunda auf. Was die Vertheilung der Berechtigungen anlangt, so berechtigt das Reifezeugniß der Ober-Realschule ausschließlich zum Besuch des Polytechnitums und der Berg-Academie. Will ein Abiturient einer der beiden anderen Abtheilungen eine dieser Hochschulen besuchen, so hat er in Mathematik und Naturwissenschaften eine Nachprüfung abzulegen. Das Reifezeugniß des human. Gymnasiums berechtigt zu allen Universitätsstudien, während den Abiturienten des Real-Gymnasiums von den Berechtigungen des human. Gymnasiums bloß die zum Studium von Theologie, älterer Philologie und Geschichte fehlt. Im Großen und Ganzen stellen die Abiturienten der human. Gymnasien die künftigen Geistlichen und einen Theil der künftigen Gymnasiallehrer, die Abiturienten der Real-Gymnasien die künftigen Juristen, Mediziner und den anderen Theil der Gymnasiallehrer und die Abiturienten der Ober-Realschulen die künftigen höheren Techniker und Bergbeamten dar. Die ganze Einrichtung hat sich vorzüglich bewährt. Am bestechendsten, weil am besuchtesten, sind die Real-Gymnasien. Sollte nun das, was sich in Schweden bewährt hat, bei uns unmöglich sein, sollten unsere Real-Gymnasien nicht ebenso tüchtige Juristen und Mediziner, unsere Ober-Realschüler ebenso tüchtige Architekten, Ingenieure und Bergbeamte werden können wie ihre schwedischen Kameraden?“

*** Der zweite Vortrag** des Herrn Prediger Voigt aus Offenbach a. M. „über das Leben Jesu“ findet heute Abend 8 Uhr im Saale des „Hotel Victoria“ statt. Thema: „Geburt und Jugend Jesu“.

*** Communal-Landtag.** Der „Reichs-Anzeiger“ meldet: Des Königs Majestät haben Allergnädigt geruht, den Communal-Landtag des Regierungsbezirks Wiesbaden zum 2. April d. J. nach der Stadt Wiesbaden zu berufen.

*** Schulnachrichten.** Am 23. d. M. fand an der städtischen Realschule unter dem Vorsitz des königlichen Provinzial-Schulraths Kanngießer die Abiturienten-Prüfung statt. Von den 6 Oberprimariern, welche sich zu derselben gemeldet hatten, ist einer freiwillig von der mündlichen Prüfung zurückgetreten; den übrigen 5 Abiturienten wurde das Zeugniß der Reife zuerkannt, zweien derselben die mündliche Prüfung auf Grund ihrer Classenleistungen, sowie des guten Ausfalles der schriftlichen Arbeiten erlassen.

o Personal-Nachrichten. Herr Rentmeister Tahler, früher zu Langen-Schwalbach, jetzt zu Quedlinburg im Harz, ist zum Domänen-Rentmeister in Höchst a. M. ernannt worden. — Die vacante 3. Lehrerstelle zu Hofheim wurde Herrn Lehrer Joseph Schönbberger, seither zu Schwidershausen thätig, vom 1. i. Mts. ab übertragen.

-o Der Bezirks-Beamten-Verein Wiesbaden nahm in seiner am verfloffenen Samstag Abend im „Hotel Dahn“ stattgehabten, nur mäßig besuchten Jahresversammlung zunächst den Bericht des Vorsitzenden Herrn Bürgermeisterei-Secretär Kaas über die Thätigkeit des Vereins im verfloffenen Jahre entgegen. Danach hat der Verein seinen Zweck, den Mitgliedern Gelegenheit zu gemüthlichem Beisammensein zu geben, durch verschiedene dahin zielende Veranstaltungen stets ganz erreicht. Neben zwei Zusammenkünften auf dem „Nassauer Biereller“ hob der Herr Vorsitzende die am 6. Juni v. J. veranstaltete Rheinfahrt nach Rüdesheim und dem Niederwald, sowie das am 2. März d. J. stattgehabte humoristische Concert mit Voll im „Victoria Hotel“ als besonders wohlgelungenen Veranstaltungen hervor. Der Mitgliederstand beträgt gegenwärtig 257. Nach dem Referate des Cassiers, Herrn Bürgermeisterei-Assistenten Kaufmann, sind die finanziellen Verhältnisse des Vereins recht günstige. Als nächste Veranstaltung wurde eine Rheinfahrt per Extradampfer nach Worms beschlossen und man hofft, daß auch diese, gleich der ähnlichen wohlgelungenen im vorigen Jahre, vielen Anklang findet.

*** Der Ausflug der „Germania-Allemania“ nach Biebrich.** Zu der am Sonntag Nachmittag im Saale zur „Stadt Wiesbaden“ in Mosbach veranstalteten gemeinsamen, geselligen Unterhaltung hatten sich die Mitglieder des Kriegervereins „Germania-Allemania“ in Wiesbaden und des Kriegervereins Biebrich-Mosbach nebst ihren Familien so zahlreich eingefunden, daß der ziemlich geräumige Saal mit seinen großen Nebensalons bis auf den letzten Platz gefüllt war. Unter herzlicher Begrüßung der Erschienenen wies der stellvertretende Vorsitzende des Kriegervereins Biebrich-Mosbach, Herr Lipowski, in einer kurzen Ansprache auf die Gefahren und Leiden des Feldzuges 1870/71 hin, welche die Teilnehmer für's Leben verbinde, und schloß mit einem begeistert aufgenommenen dreimaligen Hoch auf die gute Kameradschaft. Das beliebte Wiesbadener „Cornet-Quartett“, sowie die Gesangs-Abtheilungen beider Vereine sorgten abwechselnd für gemüthliche Unterhaltung und auch ein Tänzen fehlte nicht. Gegen den Schluß dankte der Vorsitzende des Kriegervereins „Germania-Allemania“, Herr Emil Rumpff, dem Biebricher Verein für das liebevolle Entgegenkommen, sowie die herzliche Aufnahme. Man schied mit dem gegenseitigen Wunsche auf ein baldiges frohes Wiedersehen in Wiesbaden; vielleicht bei einem gemeinsamen Waldfest im District „Bahnhof“.

* **Der Kriegerverein „Germania-Allemania“** hielt am Samstag Abend im Saale zur „Stadt Frankfurt“ seine Generalversammlung ab. Zunächst hatte die Prüfungs-Commission über die Rechnung des abgelaufenen Jahres zu berichten. Da die Commission Bücher und Schriften in voller Ordnung gefunden hat, so wurde dem Vorstände Entlastung erteilt. — Die Wahl eines aus 15 Mitgliedern bestehenden Fest-Ausschusses für die zu Pfingsten d. J. hier stattfindende Versammlung des „Deutschen Kriegerbundes“ stand als weiterer Punkt auf der Tagesordnung. Die Versammlung einigte sich jedoch dahin, daß es dem Vorstände überlassen werden soll, unter denjenigen Mitgliedern, welche in der Lage sind, den Anforderungen eines solchen Ausschusses zu genügen, eine Auswahl zu treffen und mit diesen in weitere Unterhandlungen zu treten. Voraussichtlich wird der Abgeordnete des „Deutschen Kriegerbundes“ gerade zu Pfingsten von vielen Kameraden aus allen Gauen Deutschlands stark belüßt werden, so daß die an den Fest-Ausschuß zu stellenden Anforderungen nicht gering sein werden. Nach dem bis jetzt aufgestellten Programm wird Samstag vor Pfingsten Abends ein Festkommers stattfinden. Für Sonntag ist gemeinschaftlicher Kirchgang für beide Confectionen vorgesehen. Die Verhandlungen, zu welchen der große Saal des neuen Rathhauses zur Verfügung gestellt ist, beginnen Vormittags 10 Uhr; nach Beendigung derselben findet ein Festessen statt. Montag beginnen die Verhandlungen Vormittags 8 Uhr, dieselben werden voraussichtlich bis 3 Uhr Nachmittags dauern. Später soll ein Ausflug nach dem „Neroberg“ stattfinden. Für Dienstag ist ein Ausflug nach dem „Niederwald“ vorgesehen, für den Abend Gartenfest mit Feuerwerk und Festvorstellung im Theater. — Zur Abhaltung eines Badefestes wurde der 2. Juni in Aussicht genommen. — Um den Mitgliedern die Reise zu der voraussichtlich im nächsten Jahre stattfindenden Einweihung des Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Schlachtfelde von Wörth leichter möglich zu machen, wurde beschlossen, von jetzt ab eine Reisefasse zu gründen, in welche jedes Mitglied wöchentlich oder monatlich geringe Beträge einlegen kann, um zur gegebenen Zeit die erforderlichen Mittel zur Verfügung zu haben. Als Kassirer für diese Fasse wurde Herr Seisenfelder Wilh. Horn erwählt.

* **Der „Männer-Turn-Verein“** hielt am Sonntag unter zahlreicher Theilnahme der Mitglieder eine ordentliche Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand Geschäfts- und Kassenbericht, Vorstandswahl u. d. Geschäftsberichte enthielten in jeder Beziehung zufriedenstellende Ergebnisse: Der Turnbetrieb ist ein sehr reger; das Fechten wird an wöchentlich 2 Abenden von 12 Fechtern betrieben und ebenso ist die Geschäftsverwaltung im allgemeinen eine gute. Die Kassenverhältnisse sind, nachdem der Verein die Halle erbaut hat, vorzüglich. Das Vereinsvermögen zeigt einen Werth von 62,000 M.; an Schulden sind zu tilgen 30,000 M. Hypothek, welche durch Annuität schon teilweise abbezahlt sind, und 12,000 M. Antheilsscheine. Diese Schulden erfordern an Zinsen und Annuität jährlich 2280 M., ein Betrag, der durch den in der Halle eingerichteten Wirtschaftsbetrieb völlig aufgebracht wird, so daß die übrigen Einkünfte des Vereins: Mitgliederbeiträge u. zu den übrigen Bedürfnissen des Vereins verwendet werden können. Infolge dieser überaus günstigen Finanzlage, die eine sorgenlose Zukunft gewährleistet, wurde der Vereinsbeitrag auf der seitherigen geringen Höhe von 6 M. belassen. Der Verein zählt gegenwärtig 309 Mitglieder; die Bücherei hat 308 Bände. Einnahme und Ausgabe wurde im Rechnungs-Voranschlag auf 4400 M. festgesetzt. Auch die Vorturnerschaft hat im letzten Jahre eifrig gearbeitet. Die Gesangsriege zählt 25 Mann. Der seitherige Vorstand wurde wiedergewählt; nur trat an Stelle des lange Jahre höchst verdienstvoll um den Verein thätig gewesenen zweiten Vorstehenden Herrn Schenks, Herr Schröder, da ersterer infolge Geschäftsüberhäufung eine Wahl nicht mehr annehmen konnte. Ein begeistert aufgenommenes Gut Heil auf den Verein schloß die sechsstündige Verhandlung.

-o- **Turnerisches.** Der diesjährige Feldberg-Turntag ist auf den 28. April bestimmt und wird in Frankfurt a. M. stattfinden.

* **Von einer ungenannt sein wollenden deutschen Frau** sind infolge der in unserm Blatte erschienenen Artikel über die hauswirtschaftliche Ausbildung der stellungsuchenden Mädchen von Dr. C. Becker demselben 1000 Mark zur Errichtung einer Anstalt zu dem Zwecke übergeben worden, wie eine Cultungs-Annonce in der heutigen Nummer mittheilt.

-o- **Alteinfuer.** In der Nacht vom Samstag zum Sonntag um 11 Uhr entstand in dem Keller eines an der Feldstraße liegenden Hauses ein Brand, welcher durch die städtische Feuerwache gelöscht wurde. Der entstandene Schaden ist nicht bedeutend. Auf welche Weise der Brand entstanden ist, war bisher noch nicht zu ermitteln.

* **Eisenbahn-Merthel.** Dem vorgestrigen Bericht ist noch hinzuzufügen, daß an Elementarschulen und an die Kinder-Bewahranstalt etwa 2600 Freikarten vom Comité abgegeben worden sind.

* **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloßenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 481 Personen.

* **Wiesbaden, 23. März.** Das „Mit.-Wochenbl.“ meldet: Billwöding, Major z. D., zuletzt Hauptm. und Comp.-Chef vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, zum Bezirks-Offizier bei dem Landw.-Bezirk Verleberg ernannt; v. Tschudi L. und Dehrend, Prem.-Lieuts. vom Füs.-Regt. v. Gersdorff (Hess.) No. 80, Ersterer unter Beförderung zum Hauptm. und Comp.-Chef in das Anhalt. Inf.-Regt. No. 93 versetzt, Letzterer zum überzähl. Hauptm. v. Drngalski, Sec.-Lieut. von dem. Regt., zum Prem.-Lieut. befördert; v. Vertrab, Prem.-Lieut. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, unter Verlassung in seinem Commando bei der Landes-Aufnahme, in das Füs.-Regt. Fürst Carl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern) No. 40 versetzt; v. Karger, Sec.-Lieut. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, zum Prem.-Lieut. befördert; v. Sell, Sec.-Lieut. vom Komm. Jäger-

Bat. No. 2, in das 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87 versetzt; Grolman, Prem.-Lieut. à la suite des Drag.-Regts. Freiherr v. Mantuffel (Rhein.) No. 5, in das 2. Rhein. Inf.-Regt. No. 9 einrangirt; v. Gutier, Prem.-Lieut. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 80, vom 1. April d. J. ab auf ein Jahr zur Dienstleistung bei dem großen Generalstabe commandirt; Freiherr v. Schroetter, Sec.-Lieut. vom Füs.-Regt. v. Gersdorff (Hess.) No. 80, commandirt als Erzieher bei dem Cadettenhause zu Potsdam, Klein-Schmitt, Sec.-Lieut. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, commandirt als Erzieher bei dem Cadettenhause zu Vörsberg, zum 1. April d. J. von ihrem Commando entbunden; Kufcha, Sec.-Lieut. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, als Erzieher zum Cadettenhause in Vörsberg vom 1. April d. J. ab commandirt; Trimborn, Prem.-Lieut. vom 2. Hannov. Feld-Art.-Regt. No. 26, in das Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27 versetzt; Feyerabend, Hauptm. und Batt.-Chef vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, zum überzähl. Major mit Beibehaltung der Batterie befördert; Fritsch, Hauptm. von dem. Regt., tritt in seinem Commando als Adjutant von der 4. Feld-Art.-Inspection, zum General-Commando des 8. Armeecorps über; Schaeffer, Prem.-Lieut. von dem. Regt., zum überzähl. Hauptm. befördert; Frhr. v. Hncker, Prem.-Lieut. von dem. Regt., unter Verlassung in seinem Commando bei der Gestüt-Verwaltung, in das 2. Hannov. Feld-Art.-Regt. No. 26, Gronau, Prem.-Lieut. vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, in das Feld-Art.-Regt. No. 31, van Baerle, Sec.-Lieut. vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, in das Magdeburg. Feld-Art.-Regt. No. 4, Knorr, Sec.-Lieut. vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, in das 2. Bad. Feld-Art.-Regt. No. 30, 30, v. Carnap-Duernheim, Sec.-Lieut. vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, in das Schleswig. Feld-Art.-Regt. No. 9, Haase, Pr.-Lieut. vom Feld-Art.-Regt. No. 31 in das Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27 versetzt; Freiherr v. Schlottheim, General der Cavall. und command. General des 11. Armeecorps, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt (derselbe verbleibt à la suite des 2. Garde-Dr.-Regts. und ist auch ferner in der Anciennetätsliste der Generalität zu führen); v. Doppelbronikowski, Sec.-Lieut. vom Füs.-Regt. von Gersdorff (Hess.) No. 80, zum Prem.-Lieut. befördert; Freiherr v. Langemann und Orlencamp, Prem.-Lieut. von der Reg. des Drag.-Regts. Freiherr von Mantuffel (Rhein.) No. 5, zum Rittm., Wasnig, Vicefeldw. vom Landw.-Bezirk Oberlahnstein, zum Sec.-Lieut. der Reg. des Inf.-Regts. v. Goeben (2. Rhein.) No. 28, Schmalein, Vicemachtm. vom Landw.-Bezirk Wiesbaden, zum Sec.-Lieut. der Reg. des Drag.-Regts. Freiherr v. Mantuffel (Rhein.) No. 5; Settegast, Vicefeldw. vom Landw.-Bezirk Weiburg, zum Sec.-Lieut. der Reg. des Inf.-Regts. No. 128; Lucas, Vicefeldw. vom Landw.-Bezirk Fulda, zum Sec.-Lieut. der Reg. des Füs.-Regts. v. Gersdorff (Hess.) No. 80 befördert; Melcher, Characterr. Port.-Fähn. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, zur Disp. der Ersatzbehörden entlassen; v. Biegeleben, Hauptm. z. D., zuletzt Comp.-Chef vom Cadettenhause zu Wörs, die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Füs.-Regts. v. Gersdorff (Hess.) No. 80 erteilt; Schöler, Port.-Fähn. vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, zur Reg. entlassen.

+ **Wiedrich, 25. März.** Auf der gestrigen in Limburg stattgefundenen Delegirten-Versammlung des Nassauischen Sängerbundes wurde beschlossen, den nächsten Gesangsweiffest im Jahre 1890 in Wiedrich a. Rh. abzuhalten. Die Abhaltung wurde auf seinen Antrag dem Verein „Eintracht“ übertragen. Außerdem lagen Anträge eines Vereins aus Limburg und des Kriegervereins Wiedrich vor, welche letzterer Antrag, weil später eingereicht als der der „Eintracht“, aus diesem Grunde außer Betracht blieb.

-g- **Auringen, 23. März.** Heute Morgen hat sich hier einer der wohlhabendsten Bürger, der 60jährige Landmann R. L., auf seinem Speicher erhängt. Der Grund zu dieser unglücklichen That ist bis jetzt nicht bekannt geworden.

-g- **Aus dem blauen Ländchen, 23. März.** Heute war nach langer Zeit wieder einmal ein schöner Flugtag für die Bienen. Die „Weidenlärchen“ sind geöffnet und wurden schon besogen. Hoffentlich wird das Jahr 1889 ein gutes Honigjahr!

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. **Königliche Schauspiele.** „Aida“, Oper in 4 Akten von G. Verdi. Die Rolle des „Amonasro“, in welcher Herr Marsano am Sonntag auftrat, war in der That eine geeignetere, als es die des „Wolfram“ würde gewesen sein, oder auch, als es der „Holländer“ war, um beurtheilen zu können, inwiefern der Gast im Stande sein könnte, den lyrischen Bariton zu ergänzen und dadurch eine Bereicherung unserer Opern-Repertoires zu ermöglichen, denn die Parthie des „Figaro“, welche man ihm zugemuthet hatte, kommt hier gar nicht in Betracht, da, wie schon in dem Referat über diese Rolle bemerkt worden war, abgesehen von dem gänzlich unzulänglichen Spiele, die Stimme des Herrn Marsano ihrem Charakter nach gar nicht für den „Figaro“ geeignet ist. In der That hat sich der Sänger in der Rolle des „Amonasro“ von seiner besten Seite gezeigt: in dem Duett des dritten Aktes bot er sogar Gelegenheit zu einem einigermaßen sicheren Urtheile über den Grad der Kraftentwicklung, welcher das Organ desselben fähig ist, wenigstens was die Mittellage, sowie die Höhe betrifft, während allerdings über die Tiefe und deren Tragfähigkeit noch nichts Sicheres zu sagen ist. Jedemfalls aber würde sich die stimmberedende Charakter entschieden zu Gelbparthien hinneigen, soweit sie bis jetzt beurtheilt werden kann, als kräftig und ausreichend genug für dieses Fach erweisen. Ob Herr Marsano künstlerisch sich in richtiger Weise weiter-

entwickeln wird, hängt zunächst davon ab, in welchem Grade ihm Selbstkritik beschieden ist, dann aber, ob er das nötige Urtheil besitzt, um sich die richtigen Rathgeber für die Zukunft auszuwählen. — Wir sind nicht der Ansicht, und haben es gelegentlich der Neu-Besetzung des Coloraturfachs betont, daß die Anfängerschaft bei den nöthigen Anlagen allein schon ein Unglück ist, vorausgesetzt, daß die fernere Entwicklung eines Künstlers einen wünschenswerthen Verlauf nimmt, können uns aber dennoch nicht verhehlen, daß unter den Umständen, wie sie jetzt bei unserer Oper, deren erster technischer Leiter auch noch ein Anfänger ist, obwalten, eine fernere Besetzung wichtiger Rollen mit Anfängern zu ganz bedenklichen Konsequenzen führen würde. Gegen das Engagement des Herrn Marsano können wir uns nach den Proben, welche er abgelegt hat, nicht ablehnend verhalten, müssen es aber bei dieser Gelegenheit entschieden betonen, daß die Leistungsfähigkeit unserer Oper nur gewinnen kann, wenn in Zukunft das Personal möglichst wenig Veränderungen unterworfen wird; im dringenden Interesse des königlichen Instituts liegt es vielmehr, daß tüchtige, verwendbare Kräfte, welche noch in der Fülle ihrer Kraft stehen, denselben so lange wie möglich erhalten bleiben.

W. Lehtes (XIII.) Cyclus-Concert im Curhause. Herr Professor César Thomson, welcher in diesem Concerte den solistischen Theil übernommen hatte, steht noch in guter Erinnerung durch seine früheren Leistungen auf dem Gebiete der modernen Violin-Virtuosität; er ist in der That ein Künstler allerersten Ranges. Sein schöner, warmer, an Sarasate erinnernder Ton, die gebiegene, echt künstlerische Vortragweise, ferner die Grazie und spielende Leichtigkeit, mit welcher er sich der ihm gestellten Aufgabe entledigt, sind bereits früher von uns anerkannt und eingehend gewürdigt Eigenschaften dieses Geigers; Herrn Thomson's technische Leistungen jedoch, welche damals schon Erstaunen und Ueberraschung erwecken mußten, schienen uns noch größer, vollendeter geworden zu sein in dem einen Jahre, die Intonation tadellos, die Meisterschaft, mit welcher die verschiedensten Formen des modernen Geigenspiels überlunden wurden, glänzender und unfehlbarer. Der Künstler spielte zunächst das melodische und ansprechende zweite Concert von Wieniawski, darauf den ersten Satz des zweiten Bruchstückes Concertes, eine Polonaise von Wieniawski, welcher eine Zugabe, die effectvollste Nummer des Abends, nämlich Paganini's Variationen über ein Thema aus Rossini's Cenerentola folgte, und schließlich drei kleine Stücke von Thomson, Rubinstein und Brahms. Dem Programm des Herrn Thomson fehlte es an einer kräftigen, nummernreichen Nummer, es war zu viel Honigseim in der Musik, ein Stück gesunden Schwarzbrodes wäre daher sehr willkommen gewesen; auch leistete der geschätzte Gast zu viel des Guten: die Polonaise hätten wir gern gemißt, und an Stelle des Bruchstückes Satzes lieber gleich die Variationen gesehen. Von den drei zuletzt gespielten, welche übrigens Herr Spangenberg sehr hübsch begleitete, ist die Bourree scandiava, eigene Composition des Solisten, ein an Gounod erinnerndes, aber recht ansprechendes kleines Charakterstück, in dessen Wiedergabe noch einmal die ganze Süßigkeit und Weichheit dieses Spiels hervortrat; als Interpret der Brahms'schen Tänze steht uns Joachim noch immer unerreichbar da: mit der Auffassung und Begeisterung aber, welche Rubinstein's schöne Romane in Es-dur erfuhren, konnten wir uns absolut nicht befreunden. Jedenfalls aber haben die Vorstellungen der Cur-Direction, was die solistischen Leistungen betrifft, durch diesen Künstler einen glänzenden Abschluß gefunden. — Herr Concertmeister Franz Nowak leitete das Concert; es war das erste Mal, daß er in einem solchen als Dirigent thätig war. Abgesehen davon, daß sich in der Beethoven'schen C-moll-Symphonie hin und wieder Unsicherheiten in der Ausführung zeigten, das Tempo besonders hätte öfter belebt und im Gange stetiger sein müssen, können wir Herrn Nowak zu diesem ersten Versuche gratuliren; sehr schön wurde das Vorspiel zum 5. Akt aus Reineke's „König Manfred“ gespielt; in anerkennender Weise entledigte er sich auch der schwierigen Aufgabe, welche ihm durch die Direction des den Solisten begleitenden Orchesters erwuchs.

Die „Münchener“, das hier bestens bekannte und gerne gesehene Gastspiel-Ensemble wird Ende dieser Woche zwei Gast-Vorstellungen im kgl. Theater geben und darf um so mehr auf eine freundliche Aufnahme zählen, als es dieses Mal zwei hier noch nicht gesehene Stücke und zwar die besten des neueren Repertoires zur Aufführung bringen wird. Die „Münchener“ haben auf ihrer diesmaligen Tournee bereits die bedeutendsten Bühnen Deutschlands, wie Berlin, Leipzig, Breslau, ferner die Hofbühnen in Braunschweig, Hannover, Weimar &c. besucht und überall die glänzendste Aufnahme gefunden. Augenblicklich gastiren sie in Aachen.

„Das Schützenfest“ von Robert Misch und Wilh. Jacoby hat am Samstag bei seiner Erstaufführung im Münzinger Stadttheater einen durchschlagenden und geradezu glänzenden Erfolg erzielt. Die Autoren wurden 7mal gerufen, über 10mal hob sich der Vorhang und stürzte die Heiterkeit durchbraute das Haus bis zum Schluß. Heute Dienstag

findet die zweite Aufführung statt. Die Direction des Theaters ersucht uns, mittheilen zu wollen, daß die Vorstellung kurz nach 7 Uhr beginnt und vor 10 Uhr endet, so daß etwaige Besucher aus Wiesbaden bequem den letzten Zug 9^{er} erreichen können.

Münzinger Stadt-Theater. Dienstag den 26. März: „Das Schützenfest“ Schwan von R. Misch und W. Jacoby. Mittwoch den 27.: „Die weiße Dame“. Donnerstag den 28. (Gastspiel der Münchener Mitglieder des Gärtnertheaters in München): „Im Austragshäuserl“. Freitag den 29.: „Mignon“. Samstag den 30.: „Der Verschwenker“.

Repertoire-Entwurf der Verein. Stadt-Theater in Frankfurt a. M. Opernhaus: Dienstag den 26. März: „Troubadour“. Donnerstag den 28. (Gastspiel der Frau Pauline Lucca, f. l. Kammerfängerin): „Carmen“ (Carmen: Frau Lucca). Samstag den 30.: „Mienzi“. Sonntag den 31. Nachm. 3 1/2 Uhr: „Die Reise um die Erde“ (Abends 7 Uhr: „Die Summe von Portici“). Montag den 1. April (zweites und letztes Gastspiel der Frau Pauline Lucca), neu eink.: „Der Schauspiel-Director“ (Frau Lange: Frau Lucca); hierauf: Concert-Vorträge von Frau Lucca; zum Schluß: „Das Versprechen hinter'm Herd“ (Händl: Frau Lucca). — Schauspielhaus. Dienstag den 26. März: „Die Großherzogin von Gerolstein“. Mittwoch den 27.: „Eine Lüge“. Freitag den 29.: „Don Carlos“. Samstag den 30.: „Cornelius Bock“. Sonntag den 31. Abends 7 Uhr: „Eine Lüge“. Montag den 1. April (zum ersten Male): „Die Strolche“ (Lustspiel); hierauf: „Die Maus“.

Ein ganz seltsames Vorgehen gegen eine Buchhändler-Recense wird dem „B. Z.“ aus München gemeldet. Die J. G. Cotta'sche Buchhandlung kündigt seit vier Jahren die in ihrem Verlag erschienenen „Gedichte“ von Martin Greif mit dem Zusatz an: „Er (M. Greif) hat nach dem übereinstimmenden Verdict der Kritik und des Publikums nachgerade eine Notorietät als Claffiter in der Art Uhlands und Renaus erlangt und gilt unbedingt als der bedeutendste Brüller unter den Lebenden.“ Diese, wie zugestanden sein mag, wenig geschmackvolle Anpreisung hat einige Münchener Herren zu einer merkwürdigen „Abwehr“ veranlaßt. „Im Auftrage eines provisorischen Comités“ verfaßt Herr Dr. Georg Scherer, Professor in München, ein Circular, in welchem die öffentliche Meinung angerufen wird, Zeugniß dafür abzulegen, daß Martin Greif weder der „bedeutendste Brüller unserer Tage“, noch ein „Claffiter“ sei. Ein dem Circular beigefügtes Schreiben fordert alle Gutgeheinten auf, den Protest zu unterschreiben. Trotzdem dies ganze Schriftstück als „vertraulich“ bezeichnet war, ist es natürlich zu Martin Greif's Kenntniß gelangt, und dieser protestirt nun seinerseits gegen das Vorgehen des Herrn Professor Scherer und Genossen. Wir glauben, daß der lebenswürdige Dichter jener Buchhändler-Recense wohl selbst gänzlich fern steht, und daß alle Ueberhebung ihm fremd ist. Gegen eine seit vier Jahren im Umlauf befindliche Geschäfts-Notiz mit einem derartigen Vorzeichen vorzugehen, wie es die Münchener Heißhorne belieben, ist jedenfalls auch schwerlich ein Zeichen von gutem Geschmack.

In Venedig ist Gluck's „Orpheus“ unter dem hier bekannten Capellmeister Biondi mit großem Erfolge gegeben worden.

Das Gastspiel des „Richard Wagner-Theaters“ in Petersburg sollte doch auch seine häßlichen Ueberraschungen bringen. Nach der kgl. kassischen Kammerfängerin Frä. Malten, die in Petersburg einen wahren Triumph gefeiert hat, übernahm im zweiten Cyclus der Nibelungen-Aufführungen Frau Bogl die Partie der Brünnhilde. Das Publikum des zweiten Cyclus glaubte sich vielleicht zurückgesetzt oder mag sich sonst irgendwie gereizt gefühlt haben, genug, es demonstirte gegen die einst so gefeierte und immer noch respectable Künstlerin mit unerhörter Rücksichtslosigkeit. Die Petersburger Blätter verurtheilen jene Tumulte und würdigen das Talent nicht mehr auf der Höhe ihrer einstmals viel gerühmten Kraft stehenden Künstlerin nach Gebühr. Frä. Malten verlängert unter diesen Umständen ihr Petersburger Gastspiel.

Die medicinischen Angelegenheiten, so schreibt der Berl. Börsen-Courier sehr witzig, sind nun einmal die Spezialität der Lustspiel-Firma Günther, Vater und Tochter. Auf den „Leibargt“ und den „Stiftsargt“ folgen nun „Die beiden Hausärzte“. Aus Rostock, 21. d. M., wird uns geschrieben: Ein neues Lustspiel der bekannten Bühnen-Schriftstellerin Maria Günther-Schwerin „Die beiden Hausärzte“ erzielte am 20. März bei der Erstaufführung im Rostocker Thalia-Theater einen durchschlagenden Heiterkeitserfolg. Die Dichterin wurde nach den letzten beiden Akten wiederholt gerufen. Das Stück behandelt gewisse Auswüchse der Frauen-Emancipation mit wirksamer Laune. Als die nächsten Werke der trefflichen Verfasserin haben wir hoffentlich den „Jahnargt“, den „Frauenargt“, den „Armenargt“, den „Badeargt“ und den „Theaterargt“ zu erwarten. Im Uebrigen wäre vielleicht noch eine Specialisirung in der Bühnen-Literatur, eine Theilung der Erde unter den Dramatikern, gar nicht ungewöhnlich. G. v. Moser wäre der Spezialist für militärische Stoffe, L'Arronge für bürgerliche, Lindau für aristokratische, Lubliner für mercantile, Blumenthal, der Schöpfer des „Krasinski“, „Anton Anton“ &c., wäre der dramatische Herbergsvater der Wanderkünstler, Ernst Wichert wäre Dramatiker in Civil, Richard Voh in Straßaden und Ludwig Angengruber Bühnendichter für landwirthschaftliche Angelegenheiten.

Vom Büchertisch.

Im Verlage von Carl Illrich & Co. (Berlin SW., An der Zernsdorfer Straße No. 2) erscheint soden in neuer vom Verfasser durchgesehener und vermehrter Auflage „Das Kaiserliche Deutschland“. Eine kritische Studie von Thatsachen und Charakteren von Sidney Whitman. Autorisirte Uebersetzung von O. Th. Alexander. Preis 4 Mk. Inhalt: 1) Der politische Charakter der Deutschen. 2) Das geistige Leben. 3) Die Erziehung. 4) Die preussische Monarchie. 5) Eine väterliche

Regierung. 6) Fürst Bismarck. 7) Die Armee. 8) Die deutsche Aristokratie. 9) Die deutsche Gesellschaft. 10) Die Frau und das Familienleben. 11) Der Philister. 12) Handel und Gewerbe. 13) Die deutsche Presse. 14) Schlussbetrachtung. Schönen Whitman, der durch sein Werk „Conventional Cant“ auch über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus bekannt geworden ist, gibt hier eine ungemein anregende Schilderung des „kaiserlichen“, d. h. des heutigen geeinigten Deutschland. Wir wollen nicht verhehlen, unsere Leser auf dies interessante Buch aufmerksam zu machen, dessen erste Bogen uns soeben zugegangen und das wir ausführlich nach dem vollständigen Erscheinen besprechen werden.

Deutsches Reich.

* **Prinz Heinrich** nahm am Sonntag Mittag die Glückwünsche der Stadt Kiel, welche der Bürgermeister und der Stadtverordneten-Vorsteher überbrachten, entgegen. Das Befinden der Prinzessin Heinrich und des jungen Prinzen ist ein gutes.

* **Die Reise des Grafen Herbert Bismarck** nach London soll nach der „B. Börzeng.“ hauptsächlich die Regelung der die deutsche Colonialpolitik betreffenden Schwierigkeiten bezwecken, soweit solche durch die von den deutschen abweichenden englischen Anschauungen hervorgerufen seien; es soll sich hierbei sowohl um Ost- als auch Westafrika, namentlich aber um die Südpazifik-Inseln handeln.

* **Der Kriegsminister General Bronsart v. Schellendorf** tritt in den nächsten Tagen eine Urlaubsreise an und begibt sich zum Curgebrauch nach Karlsbad. In Reichstagskreisen nimmt man an, daß der Kriegsminister von seinem Amte zurücktritt; es wird behauptet, er werde die Pensionierung der Uebernahme eines Armee-corps-Commandos vorziehen. Die Nachricht, daß General Verdun du Vernois als Kriegsminister in Aussicht genommen und General Vogel v. Falkenstein zum Chef des allgemeinen Kriegs-Departements ernannt werden soll, bestätigt sich.

* **Veränderungen in höheren Militärstellen.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Den Generalen der Infanterie und General-Adjutanten des Kaisers Fürst Radziwill und Prinz Hohenlohe ist der Diensttitel Generale der Artillerie verliehen worden. — Der Garde-Corpsarzt Dr. Leuthold und der General-Stabsarzt der Armee Dr. Coler sind zu General-Medizern erster Classe, letzterer mit dem Charakter eines wirklichen Geheimen Ober-Medizinalrathes, Oberst Roquet a la suite des ersten See-Bataillons ist zum Inspecteur der Marine-Infanterie ernannt worden.

* **Die Beschwerde der „Berliner Volkszeitung“** ist vom Minister Herrfurth, entsprechend seiner Erklärung im Abgeordnetenhaus, mit dem Hinweis auf die Kompetenz der Reichscommission zurückgewiesen worden. Der Einwand, die Verfügung des Verbotes sei ohne schriftliche Begründung des Erlasses erfolgt, sei durch die zweite, am 19. März der „Volkszeitung“ zugegangene, mit Gründen versehene Verfügung erledigt. Gegen diese Verfügung stehe dem Vorstände der „Volkszeitung“ die Beschwerde an die Reichscommission zu. Der Minister müsse es daher ablehnen, die Verbotsverfügung von Aufschwungswegen zurückzunehmen und der Entscheidung der Reichscommission vorzugreifen. — Offiziös verlautet, die Entscheidung der Beschwerdecommission, betreffend die „Volkszeitung“, werde erst Mitte April erfolgen. — Eine Versammlung des Berliner fortschrittlichen Vereines der Potsdamer Vorstadt beschloß nach einem Vortrage des Abgeordneten Dr. Barth einstimmig folgende Resolution:

„Die Versammlung erblickt in der vom Berliner Polizeipräsidenten auf Grund des Sozialistengesetzes angeordneten Unterdrückung der „Volkszeitung“ eine dem Sinne und den Absichten des Sozialistengesetzes durchaus widersprechende Maßregel. Indem sie gegen eine derartige Handhabung des Sozialistengesetzes auf die nichtsozialdemokratische Presse protestirt, hält sie es für eine politische Ehrenpflicht der freisinnigen Partei, keine Anstrengung zu scheuen, die dazu beitragen kann, auch die sozialdemokratische Partei aus den Fesseln des Sozialistengesetzes zu befreien.“

* **Der Reichstag** genehmigte am Samstag in dritter Berathung den Gesetzentwurf betreffend die Feststellung eines Nachtrages zum Reichshaushaltsetat für 1889/90 und das Anleihegesetz in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen zweiter Lesung ohne Debatte und ging dann über zur zweiten Berathung des Gesetzentwurfes, betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften. § 1, welcher von der Errichtung der Genossenschaften handelt, wird ohne Debatte angenommen. — Entgegen einem Vorschlage des Abg. Baumbach (freis.), die Discussion über § 2 hinauszuschieben bis nach Erledigung des § 8, tritt das Haus in die Berathung des § 2 ein, welcher bestimmt, daß Genossenschaften errichtet werden können erstens mit unbeschränkter Haftpflicht, zweitens mit unbeschränkter Nachschußpflicht und drittens mit beschränkter Haftpflicht. — Abg. Schenk (freis.): Dieser zweite Vorschlag ist eine Neuerung, und meine Partei beantragt, sie zu streichen. Die Einführung der Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht ist bereits in der ersten Lesung von allen Seiten als eine solche begrüßt worden, welche das Genossenschaftswesen zu fördern geeignet ist. Dagegen erscheint uns die Bezeichnung der Genossenschaften mit unbeschränkter Nachschußpflicht nicht glücklich gewählt zu sein und hat jedenfalls ihre großen Bedenken. Die Bezeichnung muß deshalb zu Unklarheiten

und Mißverständnissen führen, welche nicht dazu beitragen werden, den Credit der Genossenschaften zu fördern. Diese neue Art der Genossenschaften ist offenbar der Absicht entzogen, die Unruhe und die Agitationen in den Genossenschaftskreisen gegen den Eingelangsgriff zu beseitigen. Aber diejenigen Genossenschaftler, welche die Beseitigung des Eingelangsgriffs wollten, werden durch diese neue Art von Genossenschaften nicht befriedigt werden. Der Reichstag stellt jede einzelne von den 6000 bestehenden Genossenschaften vor die Entscheidung der Frage, ob sie diesen Eingelangsgriff haben will oder nicht. Dadurch wird erst recht eine Verunruhigung in die Genossenschaften hineingetragen werden. Wenn nun aber eine Genossenschaft in der Generalversammlung den Eingelangsgriff beseitigt und nun die Genossenschaftsform mit unbeschränkter Haftpflicht übernimmt, dann muß sie auch die Verpflichtung übernehmen, daß jeder Genosse für die Verpflichtung dieser Genossenschaft nach seinem Ausscheiden noch 18 Monate haftet, also zu einer Zeit, wo er auf den Geschäftsbetrieb der Genossenschaft auch nicht den mindesten Einfluß hat. Eine solche Zumuthung ist noch niemals gesetzlich gemacht worden. Ich halte sie für ganz unerträglich. Ein sorgfältiger Haushalter kann solche Verpflichtung niemals übernehmen; er wird also schwerlich einer Genossenschaft beitreten, die ihm eine solche Verpflichtung auferlegt. Im Uebrigen habe ich die Frage des Eingelangsgriffs immer als eine praktische behandelt und lediglich deshalb dem Eingelangsgriff in der Form und Gestalt, wie er in der Regierungsvorlage vorgesehen, zugestimmt. Er hat in ihr eine Form erhalten, welche im Interesse der Genossenschaften wie im Interesse des einzelnen Genossen liegt und das Recht des Gläubigers vollkommen wahrt. Die Genossenschaft mit unbeschränkter Nachschußpflicht halten wir dagegen für bedenklich und werden dagegen stimmen. — Abg. v. Buol (Centr.) spricht seine Verwunderung darüber aus, daß gerade von Herrn Schenk gegen die Neuerung Widerspruch erhoben werde, welche lediglich dem Bedenken gegen den Eingelangsgriff Rechnung trage. Es sei allerdings richtig, daß der Eingelangsgriff jetzt nicht mehr die Bedeutung habe wie früher; er ist weit hinausgeschoben. Aber daß der Eingelangsgriff doch die Bildung der Genossenschaften hindert, ist eine Thatsache. Nebenher weist darauf hin, daß nach ihm zugegangenen Mittheilungen vermögende Mitglieder aus Genossenschaften jetzt ausgeschieden seien, nachdem sie aus den Verhandlungen des Reichstags erst erfahren hätten, daß sie dem Eingelangsgriff ausgesetzt sind. — Abg. Enneccerus (nat.-lib.) bestritt, daß die Interessen der realen Gläubiger durch die Einführung der Genossenschaft mit unbeschränkter Nachschußpflicht geschädigt werden. Der Gläubiger, welcher seine Stellung mißbraucht, wie dies vorgekommen ist, um einen Concurrenten zu schädigen, indem er öffentlich darauf hinweist, daß derselbe mit seinem ganzen Vermögen einer Genossenschaft verpflichtet ist, soll allerdings nicht besonders geschützt werden. Früher war man ganz einig darüber, daß der Eingelangsgriff beseitigt werden muß. In Plänen wurde das einstimmig beschlossen. In Erfurt wurde mit 78 gegen 71 Stimmen die Annahme der Regierungsvorlage auf Betreiben des Herrn Schenk beschlossen: man wollte auf die Beseitigung des Eingelangsgriffs verzichten, um die Vorlage überhaupt zu erhalten. Aber sofort nach dem Genossenschaftstage in Erfurt begann die Agitation gegen den Eingelangsgriff; 1157 Genossenschaften, darunter viele, die in Erfurt sich in der Mehrheit befanden, traten für die Beseitigung des Eingelangsgriffs in Petitionen ein. Wir erstrebten nur die Beseitigung des Eingelangsgriffs; da dies nicht erreicht werden konnte, stimmten wir für die unbeschränkte Nachschußpflicht. — Abg. Hegel (cons.): Die Gründe gegen den Eingelangsgriff richteten sich nur gegen den früheren Eingelangsgriff, nicht aber gegen den jetzt in der Vorlage construirten Eingelangsgriff, der nur subsidiär eintritt, nachdem ein Vor-schub- und ein Nachschubverfahren stattgefunden hat, also die Gläubiger schon zum größten Theil befriedigt sein werden. Ganz beseitigt darf der Eingelangsgriff nicht werden, weil darunter die Creditfähigkeit der Genossenschaften leiden würde. Sehr complicirt ist ja der Vorschlag der Commission, aber wir haben ihm zustimmen können, weil uns mehr an den Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht liegt, deren Zulassung durch das Gesetz wir wünschen. — Staatssecretär im Reichsjustizamt v. Dehmel: Der bisherige Zustand des Gesetzes hat zu Klagen darüber geführt, daß die unbeschränkte Haftpflicht die Entwicklung der Genossenschaften hindere. Die Regierung hat diesem Mißstande auf zwei Wegen abzuhelfen gesucht: einmal, indem sie die Bestimmungen über die Haftpflicht änderte und dann den Vollzug der Haftpflicht anders gestaltete. Der Einführung einer beschränkten Haftpflicht hat die Commission zugestimmt, aber in Bezug auf den Vollzug der Haftpflicht hat sie sich nicht der Regierungsvorlage angeschlossen. Ob die verbündeten Regierungen in diesen Punkten den Anträgen der Commission beitreten werden, weiß ich noch nicht, aber sie werden wohl die hier im Reichstage herrschende Einmüthigkeit in Bezug auf diese Frage in Betracht ziehen. Vom Rechtsstandpunkte aus werden sich gegen die Vorschläge der Commission keine Bedenken geltend machen lassen, ebensowenig vom technischen Standpunkte aus. — Abg. Graf v. Mirbach (cons.): Meinen früheren Antrag auf Deponirung der Haftsumme bei den Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht habe ich aus Mangel an einer genügenden Unterstützung nicht wiederholt. Für die Form mit unbeschränkter Nachschußpflicht sind wir nur deshalb eingetreten, um die Regierungsvorlage zu Stande kommen zu lassen und so die Genossenschaft mit beschränkter Haftung unter allen Umständen zu sichern. Der Antrag Schenk wird gegen die Stimmen der Freisinnigen abgelehnt und der Commissionsbeschluß gegen die Stimmen einzelner Freisinnigen angenommen; auch die Sozialdemokraten stimmen dafür. Die §§ 3 bis 7 gelangen unverändert nach den Commissionsbeschläßen zur Annahme, durch welche die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes an Nichtmitgliedern zugelassen wird, und trifft hinsichtlich der Creditgenossenschaften nach den Commissionsbeschläßen folgende Anordnung: „Genossenschaften, bei welchen die Gewährung von Darlehen Zweck des Unternehmens ist, dürfen ihren Geschäftsbetrieb, soweit er in einer diesen Zweck verfolgenden Darlehensgewährung besteht, nicht auf andere Personen außer den Mitgliedern ausdehnen. Darlehensgewährungen, welche nur die Auflegung von Geldbeständen bezwecken, f. l. c.: nicht unter dieses Verbot.“

— Die Abg. Schend und Genossen beantragen die Streichung dieses Passus. — Ein Antrag Kulemann will dem § 8 einen Zusatz geben, wonach Genossenschaften zum gemeinschaftlichen Einkauf von Lebensbedürfnissen nur an Personen verkaufen dürfen, deren Mitgliedschaft bekannt oder durch eine Legitimation dargelegt ist. Dieser Antrag wird besonders beraten werden. — Zu § 8 bemerkt Abg. v. Buol, daß die Angriffe der Presse gegen die Commission unberechtigt seien; man habe es so dargestellt, als wenn die Commission die Genossenschaften zu einem Verbot für die bureaukratische Bevormundung habe machen wollen, indem sie der Einschränkung des Geschäftsbetriebes auf die Mitglieder zustimme. Der Anwalt der Genossenschaften habe in den Blättern für Genossenschaftswesen selbst anerkannt, daß durch die von der Commission beschlossene Milderung die Bedenken, welche gegen die Beschränkung des Betriebes der Genossenschaften auf ihre Mitglieder sprächen, erheblich gemindert seien. — Abg. Schend glaubt, daß diese abgeschwächte Beschränkung noch bedenklich sei. Es habe sich bei manchen Genossenschaften herausgestellt, daß ohne Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder sich die Genossenschaften überhaupt nicht halten können. Durch die Ausnahmebestimmung wird die Freiheit der Bewegung der Genossenschaften beschränkt. Es ist mir bekannt geworden, daß viele Genossenschaften bei Annahme dieser Ausnahme-Vorschrift die Genossenschaftsform aufgeben und sich in Actiengesellschaften umwandeln wollen. Redner beantragte, die betreffende Vorschrift zu streichen. — Geh. Rath Hagens: Wenn der Geschäftsbetrieb der Genossenschaften ausgedehnt wird auf Nichtmitglieder, dann liegt die Gefahr nahe, daß die Genossenschaften einen speculativen Charakter annehmen. Schuldlos-Deilich hat immer davor gewarnt, daß die Genossenschaften ihren Geschäftsbetrieb auf Nichtmitglieder ausdehnen, und auch der jetzige Anwalt, Herr Schend, hat in seinen Berichten in der letzten Zeit immer festgestellt, daß ein Geschäftsbetrieb mit Nichtmitgliedern immer seltener stattfindet. Daß eine solche Ausdehnung zu Verlusten für die Genossenschaften geführt hat, läßt sich nicht immer genau nachweisen, aber in manchen Fällen hat sich der Beweis dafür liefern lassen. Deshalb ist eine solche Bestimmung notwendig zur Sicherung der Genossenschaften und ihrer Gläubiger. — Abg. Enneccerus: Die Fassung des § 8 schließt alle die Bedenken aus, welche geltend gemacht werden können. Nur das Darlehnsgeschäft darf nicht auf Nichtmitglieder ausgedehnt werden; alle anderen Geschäfte sind zulässig, also die Discontierung von Wechseln und die Anlegung von verfügbaren Mitteln. Bestrafungen der Genossenschaften werden kaum vorkommen, denn es wird selten gelingen, nachzuweisen, daß einem Nichtmitgliede ein Darlehn gegeben ist, wenn es nicht ganz stadtkundig ist, daß man bei der betreffenden Genossenschaft gar nicht mehr darnach fragt, ob jemand Mitglied ist oder nicht. Aber eine solche Geschäftsgebarung wird auch Herr Schend nicht gestatten wollen. — Abg. Schend: Es kann nicht geleugnet werden, daß die Credit-Genossenschaften im Gegensatz zu den übrigen Genossenschaften durch diese Bestimmung einer Bevormundung unterstellt werden, die sie nicht verdienen. Wer dies bestrittet, vergißt die traurigen Erfahrungen, welche die Genossenschaften in Bezug auf die Steuerpflicht gemacht haben. Der eine Richter entscheidet so, der andere anders. Auch ich bin der Meinung, daß es im Interesse der Credit-Genossenschaften liegt, den Credit-Verkehr mit Nichtmitgliedern möglichst auszuschließen. Es gibt aber Fälle, wo einzelne Genossenschaften ohne diese Befugnis gar nicht existieren könnten. Die Marienburger Gewerbebank ist nur deshalb in Concurs gerathen, weil sie, entgegen ihren Statuten, an Nichtmitglieder Credite gewährt hat. Ich bitte Sie um Annahme unseres Antrags. — Abg. Klemm (conf.): Zweifellos hat die Befugnis der Creditvereine, Darlehn auch Nichtmitgliedern zu gewähren, eine ganze Reihe von neuen Geld-Centren, von Bank-Instituten in's Leben gerufen, welche sich der Vortheile der Genossenschaftsbildung bedienen, ohne den härteren Bestimmungen des neuen Actiengesetzes unterworfen zu sein. Diese Zusammenballung der Capitalien wollen wir doch eigentlich nicht. Ich halte es deshalb für einen glücklichen Gedanken, die Ausdehnung der Credit-Genossenschaften zu großen Geld-Centren durch diese Bestimmung zu verhindern. — Abg. v. Gräbe (Vole) will es den Credit-Genossenschaften überlassen, ob sie die hier gewünschte Einschränkung ihres Betriebes einführen wollen oder nicht, und wird deshalb für den Antrag Schend stimmen. Die Discussion wird geschlossen und geht nun zum obigen Antrag Kulemann über. — Abg. Kulemann (nat.-lib.): Während man bei den Creditvereinen die Mitglieder schützen will, geht mein Antrag dahin, außerhalb der Genossenschaft stehende Personen gegen eine zu weit gehende Geschäftsausdehnung derselben in Schutz zu nehmen. In dem historisch gewordenen Prinzip der Genossenschaft liegt bereits die von mir geforderte Beschränkung; die Schwierigkeit der praktischen Handhabung wird nicht noch nicht gegen meinen Antrag. Ohne denselben überschreitet man die Grenze, die der Wirksamkeit der Genossenschaft gesteckt werden muß. Besonders die Nothlage der kleineren Gewerbetreibenden und Händler, die durch die Consumvereine zum Theil in eine sehr bedrückte Lage gebracht sind, gebietet die Annahme meines Antrags. — Abg. Camy kann sich nicht für den Antrag Kulemann aussprechen, trotzdem er Mißstände in den Consumvereinen nicht leugnen will. — Auf Antrag des Abg. Hegel wird gleichzeitig folgende Resolution zur Discussion gestellt: „Mit Rücksicht darauf, daß nach den Erklärungen der Herren Vertreter des Bundesraths von den verbündeten Regierungen bereits gesetzgeberische Maßregeln zur wirksameren Bekämpfung der Trunksucht und eine Revision der gewerbepolizeilichen Vorschriften über den Vertrieb von Spirituosen erwogen werden, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, bei dieser Gelegenheit auch Maßregeln gegen die Mißbräuche, welche der Vertrieb von Spirituosen durch die Consumvereine mit sich gebracht hat, vorzuschlagen und die Vorlage des Gesetzesentwurfs möglichst zu beschleunigen.“ — Abg. Baumbach erklärt sich mit den Ausführungen des Abg. Camy einverstanden. Man dürfe den Consumvereinen nicht so schroff entgegen treten, wenn sie auch einzelnen Details großen Concurrenten nachtheil. Der Consumverein wirke wie ein Preis-Regulator, namentlich in kleinen

Orten. Der Vorschlag sei undurchführbar bei der großen Zahl der Mitglieder der Vereine, bei der eine Controle der Käufer unmöglich ausgeübt werden könne. — Abg. Miquel (nat.-lib.): Ich stelle nicht die Frage, wie wirkt die Befugnis der Consumvereine, an Dritte zu verkaufen, sondern: liegt dieser Handel mit Waaren innerhalb der eigentlichen Aufgaben der Consumvereine? Diese Frage aber muß verneint werden. Die Consumvereine haben die Aufgabe, durch die Abgabe von Waaren an ihre eigenen Mitglieder auf deren Wohlfahrt einzuwirken, und als solche haben sie richtige gesetzliche Privilegien und hiernach ist ihre Verwaltung organisiert. Wenn sie aus dieser Aufgabe heraustreten und Handelsgeschäfte treiben, so ist das etwas, worauf die gesetzliche Organisation gar nicht berechtigt ist. Ich lege aber das größte Gewicht darauf, daß diejenigen, die den Vortheil der Consumvereine genießen, auch an den Rechten und Pflichten derselben Theil nehmen. Die Beschwerden der Concurrenten der Consumvereine waren gewiß, wenn sie die Vereine als solche attackirten, gänzlich unberechtigt; dagegen waren sie und sind noch heute im Recht, wenn man sagt, sie seien privilegiert in Betreff der Steuern. Der Bundesrath kann dem Uebelstande nicht abhelfen, weil die Landesgesetze entgegen stehen; es müßte also erst ein Reichsgesetz erlassen werden. — Abg. Graf Mirbach (conf.) erklärt sich gegen den Antrag, der wegen seiner Undurchführbarkeit nur die Autorität des Gesetzes schädige. — Abg. v. Buol ist mit dem Zweck des Antrags einverstanden, hält denselben aber gleichfalls für undurchführbar. — Geheimrath Thiele empfiehlt aus denselben Gründen die Ablehnung des Antrages, desgleichen Abg. Klemm. Unter Ablehnung der Anträge Schend und Kulemann wird § 8 in der Fassung der Commission angenommen. Um 5 Uhr verläßt das Haus die weitere Berathung auf Dienstag 12 Uhr.

* **Preussischer Landtag.** Das Abgeordnetenhaus hielt am Samstag eine Sitzung. Vom Prinzen Heinrich ist dem Präsidenten ein Dankschreiben folgenden Inhalts zugegangen: „Ich bitte, dem Hause der Abgeordneten meinen wärmstempfundenen Dank zu sagen für die freundlichen Glückwünsche zur Geburt meines Sohnes, Heinrich.“ Nachdem der Präsident dem Hause hiervon Kenntniß gegeben, wird die zweite Berathung des Gesetzesentwurfs betreffend die Erweiterung u. s. w. des Staatseisenbahnnetzes fortgesetzt. Berger nimmt die neuliche Anregung Dr. Hammachers bezüglich Schaffung einer besonderen ständigen Eisenbahn neben der Budget-Commission wieder auf. Graf Limburg-Sturum und v. Tiedemann (Bomst) wenden sich gegen diese Forderung, während v. Ehnern und Dr. Sattler dieselbe mit Rücksicht auf die offenbare Ueberlastung der Budget-Commission einerseits, die hohe Bedeutung und Ausdehnung grade des Eisenbahnnetzes andererseits lebhaft befürworten. — Der Regierung wird für die Errichtung neuer Lokalbahnlinien gebilligt und wird eine Reihe weiterer gewünscht. — Der Gesetzesentwurf, betreffend die Erweiterung des Eisenbahnnetzes und Ausrüstung des Wagenparkes wird angenommen, nachdem zahlreiche lokale Wünsche vorgebracht worden waren und Berger und Schmieding Dedung der erforderlichen 50 Millionen weniger durch eine Anleihe als durch die Ueberschüsse im Extraordinarium gewünscht hatten.

* **Parlamentarisches.** Einige freisinnige Abgeordnete haben zur zweiten Lesung des Genossenschaftsgesetzes Abänderungsanträge gestellt, von welchen u. A. die gesetzlich festgestellte Revision der Geschäftsführung der Genossenschaften nicht wie vorgeschlagen alle zwei, sondern alle drei Jahre vorgenommen werden soll und das Gesetz statt am 1. Juli 1889 am 1. October 1889 in Kraft treten soll. — Der vom Bundesrath begutachtete Zuckersteuergesetz-Entwurf wird, ehe er den deutschen gesetzgebenden Factoren zur verfassungsmäßigen Beschlußfassung vorgelegt werden kann, dem von der Londoner Zuckerconvention eingeleiteten Ausschuss zugestellt werden. Auch seitens anderer Staaten, welche ihre Bereitwilligkeit zur Theilnahme an der Convention erklärt haben, werden diesem Ausschuss Entwürfe zugehen. — Die Sozialdemokraten bereiten eine Reihe Abänderungsanträge zu dem Gesetze, betr. die Alters- und Invaliden-Versicherung, vor. — Der Steuerantrag Huene soll nächsten Mittwoch im Abgeordnetenhaus zur Berathung kommen.

* **Der Statthalter von Elsaß-Lothringen,** Fürst Clodwig v. Hohenlohe-Schillingsfürst wird am 31. März 70 Jahre alt. Vereits an verschiedenen Orten in Elsaß-Lothringen werden Veranstaltungen getroffen, diesen Tag feierlich zu begehen.

* **Das „Militärwochenblatt“** ist am Samstag Nachmittag mit drei Extra-Nummern erschienen. Diese enthalten die Personal-Änderungen in der Armee und Marine, welche der Kaiser in sehr großem Umfange vollzogen hat. Die Änderungen sind hauptsächlich hervorgerufen durch die am 1. April ins Leben tretenden Änderungen in der Organisation der Feldartillerie und des Generalstabes, in geringerem Maße auch durch Verabschiedungen.

* **Die Deutsche Colonial-Gesellschaft** hielt am Samstag in Berlin eine stark besuchte Hauptversammlung unter Vorsitz des Fürsten von Hohenlohe Langenburg ab. In derselben wies Consul Böken die gegen die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft in der Presse gemachten Angriffe zurück. Consul Weber sprach über Witu, Oberbürgermeister Weber schilderte die Lage in Südwest-Afrika und sprach die Hoffnung aus, der Reichsfinanzler werde der deutschen Colonial-Gesellschaft für Südwest-Afrika den thätigsten Schutz angedeihen lassen, dessen sie für ihre Arbeiten bedarf. Nach weiteren Referaten über das Emin Pascha-Unternehmen und über die Unterdrückung des Sklavenhandels zc. schloß der Vorsitzende Fürst Hohenlohe die Sitzung, welche mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet worden war.

* **Das neue Sozialistengesetz.** Der dem Bundesrathe seitens Pr. u. u. zugegangene Gesetzesentwurf betreffend Abänderung des Strafgesetzbuchs und des Preßgesetzes ist bestimmt, an Stelle des Sozialistengesetzes zu treten. Der Entwurf ist kurz. Er be-

beschränkt sich auf die allerdings sehr einschneidende Aenderung einiger Paragraphen der obengenannten Gesetze und auf die Einfügung einiger neuen Paragraphen. In Reichstagskreisen, die mit der Regierung Fühlung haben, verlautet, daß der Entwurf sich allerdings auf dem Boden des gemeinen Rechts bewegt, insofern, als der bisherige Begriff der sozialdemokratischen Bestrebungen einerseits ersetzt wird durch Verschärfung der Strafbestimmungen über politische Verbrechen und Vergehen, andererseits die Definition des Sozialistengesetzes von den sozialdemokratischen, sozialistischen, communistischen Bestrebungen ersetzt wird durch „Angriffe auf die Grundlagen des Staatswesens, der Monarchie, der Kirche und des Eigenthums“. Dafür sind neue, sehr scharfe Strafbestimmungen im Entwurf festgesetzt. Wer auf Grund derselben einmal verurtheilt worden ist, kann polizeilich ausgewiesen werden, nicht dauernd, aber auf eine bestimmte Zahl von Jahren. Vereine und Versammlungen, in denen die obenerwähnten Bestrebungen hervortreten, können aufgelöst werden. Zeitungen und Drucksachen können dauernd verboten werden, wenn sie wegen derselben Bestrebungen einmal verurtheilt worden sind. Ueber die Fortsetzung solcher verbotenen Druckschriften sind ähnliche Bestimmungen wie im Sozialistengesetz enthalten.

*** Beamten-Uniform.** Der Ministerrath, der jüngst beim Kaiser stattfand, soll neben der Frage des Sozialistengesetzes noch eine Reihe anderer Gegenstände behandelt haben, darunter auch die Einführung einer neuen preussischen Beamten-Uniform. Die bisherige Uniform soll als veraltet bei Seite gelegt und durch eine andere nach neuen Vorschriften ersetzt werden. Für die Beamten ist damit eine ziemlich beträchtliche Ausgabe verbunden; die bisherige Staats-Uniform der höheren Beamten kostete 4–500 M., und die neue wird nicht billiger sein. Für das Auftragen der alten Uniformen soll, nach der „Elb. Stg.“ eine gewisse Frist von etwa einem Jahre gelassen werden. — Die Reichs-Beamten, die früher eine besondere Uniform nicht besaßen, haben eine solche bekanntlich erst kürzlich erhalten.

*** Ein für Landwirthe sehr wichtiges Erkenntniß** hat wieder das Reichsgericht gefällt. Dasselbe stellt fest, daß auch der Verkauf lebender Thiere unter das Nahrungsmittelgesetz vom 14. Mai 1879 fällt, sobald dem Verkäufer bezeugt war, daß die betreffenden Thiere zur menschlichen Nahrung dienen sollen. Dieses Erkenntniß muß alle Landwirthe, welche sich, wie dies bekanntlich nicht selten vorkommt, um größere Verluste zu vermeiden, zum Verkauf von krankem oder krankheitsverdächtigem Vieh zu geringem Preise an den Schlächter veranlaßt sehen und hierin gewöhnlich nichts Unrechtes erblicken, jedenfalls zur Vorsicht mahnen. Stellt sich nämlich das Fleisch des Thieres beim Verkauf und bei der unmittelbar darauf erfolgten Tödtung als verdorben heraus, so ist der betreffende Verkäufer nach §§ 10 und 11 des Gesetzes strafbar.

*** Randschau im Reiche.** Landrath v. Puttkamer-Blau h läßt die ihm zugeschriebene Aeußerung im westpreussischen landwirthschaftlichen Verein, wonach der Gräfin Puttkamer bei den Ausweisungen von Russen nur Bismarck's Willen ausführt, für erfunden erklären. Die „Danziger Zeitung“ meldet, ihr Referent habe, wie der „Grauburger Bote“ die Aeußerungen Puttkamer's gemeldet und hinzugefügt, die Zeitungsreporter seien in der Sitzung ersucht worden, die Mittheilung Puttkamer's zu verheimlichen. — Die Samoa-Conferenz soll erst Anfang Mai zusammentreten. — Die vier im letzten Geheimbundsprozeß als Hauptorganisatoren bestraften Sozialisten wurden aus Leipzig ausgewiesen.

Ausland.

*** Frankreich.** Eine Versammlung der Vorstände von neun Vereinen von Elsaß-Lothringern lehnte es ab, ein Bankett zu Ehren Antoine's zu veranstalten. Antoine wird am Dienstag von den Studenten und am 31. in Havre fettert werden und sprechen. — Im Ellysée war ein großes Concert. Carnot reichte während der Pause der Frau des deutschen Botschafters, Gräfin Münster den Arm und durchschritt mit ihr die Salons. — Mehrere Blätter behaupten, die Austritts-Absicht des Justizministers Chevenet sei durch die angekündigte Interpellation wegen Nichtauslieferung des nach Brüssel geflüchteten Banquiers Jacques Meyer motivirt, dessen Anwalt der Minister gewesen sei. — Der Ministerrath beschloß infolge der Verunglückung des Torpedobootes 110 alle Torpedoboote desselben Modells umbauen zu lassen. Ferner genehmigte der Rath die Einbringung einer Vorlage, welche die Gemeinden ermächtigen soll, Telephonnetze von der Société des Téléphones zu erwerben. Der Kriegsminister wurde ermächtigt, die Arbeiter der Militärfabrik Secref et Sarda zu unterstützen und die Lieferungs-Bedingungen zu ändern. — Das Torpedoboot Nr. 111, das mit Nr. 110 Havre verließ, traf schwer beschädigt in Cherbourg ein. — Nachdem die Blätter „Charge“ und „Bombe“ wegen eines den Minister des Innern beschimpfenden Bildes beschlagnahmt worden sind,

wurde jetzt auch die „Gacarde“ wegen Abdrucks des gleichen Bildes ebenfalls beschlagnahmt. — Der „Temps“ dementirt, daß die Unterhandlungen mit Deutschland betreffend die Durchführung der Leichen Carnot's und Marceau's bereits begonnen hätten.

Kammer. Der Marineminister Admiral Krantz antwortet auf eine Anfrage der *Martimpres's*, nicht bloß 14, sondern 50 Torpedoboote seien nach dem Modell der beiden gesunkenen gebaut (Bewegung). Trotz seines früher gegebenen Verbots seien jene beiden auf das hohe Meer geschickt worden. Eine von seinem Vorgänger Jaurès angeordnete Untersuchung habe ergeben, daß die Stabilität ausreichend, aber die Form fehlerhaft sei. *Wider'sheimer* kritisiert das System der Abnahme der Schiffsbauten. Der Minister versichert, die Fehler könnten noch beseitigt und die Boote fahrtüchtig gemacht werden. Die Kammer beräth hierauf die Vorlage betreffend die Befestigung von Algier und andern Plätzen. — *Floquet* antwortete auf eine Debatte der republikanischen Comités von Perpignan, welche ihn einluden, dort gegenüber Boulanger zu candidiren: Er sei längst entschlossen, keine Wiederwahl in jenem Bezirk anzunehmen, dessen Interessen er als Minister beim Abschluß des griechischen Handelsvertrags den allgemeinen Interessen habe unterordnen müssen, er werde aber, wenn es gewünscht werde, zur Wahl hinkommen und die Republik, welche nicht abhandeln und alle demokratischen Reformen verlange, gegen alle Coalitionen, gegen Charlatanismus und gegen Fäultheit verteidigen. — Die *Bankett-Antoine's* war hauptsächlich gegen den Boulangismus gerichtet. Antoine legte dar, die Elsaß-Lothringer hätten seit 1871 standhaft gehofft, daß der französische Patriotismus durch Parteispartungen nicht geschädigt werde; jetzt aber trauere Elsaß-Lothringen doppelt, denn es begünne zu fürchten, man vergesse es. Darum habe er sein Mandat niedergelegt und trete in sein Vaterland zurück, damit ein Vertreter der verlorenen Provinzen den Franzosen zurufe: „Hört auf, einander zu zerfleischen! Vertheidigt die Republik, dieses unpersonliche Gesetz, das uns ermüdet, gemeinsam an unserer Wiederaufrichtung zu arbeiten! Bewahrt die Freiheit, die zugleich ein Unterpfand der Ehre und des Friedens ist und uns gelehrt, zu hoffen, während sie waghalsig, für das Vaterland tödtliche Abenteuer unmöglich macht! So lange ihr Herren eurer selbst bleibt, wird Elsaß-Lothringen das Recht haben, in der Vergangenheit oder in der Zukunft zu leben; wenn ihr aber je abhandelt, so bleibe ihm nur die traurige Wirklichkeit. Eure alten Provinzen leiden unter euren Spaltungen; sie würden an euren Brüderkämpfen sterben; darum verlange ich von euch das Aufgeben des Personencultus, gegenseitige Opfer und die Vereinigung unter der Gerechtigkeit der Republik!“ Der Redner schloß mit dem Hinweis auf die Feier der großen Revolution und die Ausstellung, und an das Wort Gambetta's erinnernd: es sei verdreherisch, über Fragen der politischen Metaphysik zu streiten in einem Lande ohne Grenzen.

*** Holland.** Die Minister des Innern und der Justiz sind aus dem Haag nach Loo abgereist behufs beabsichtigter Einsetzung der Regentenschaft. Es verlautet, der vorige Ministerpräsident Heemskerk werde mit der Regentenschaft betraut werden.

*** England.** Graf Herbert Bismarck ist nach dem Landstige Lord Rosebery's bei Epfom abgereist.

Bei der Eröffnung eines Unterhausmitgliedes für Gorton ist der Gladstonianer Mather mit einer Mehrheit von 846 Stimmen gewählt. — Die Regierung hat eine Verordnung erlassen, welche zur Verhinderung des Einschleppens der Maul- und Klauenseuche das Fahren von aus Deutschland kommenden Vieh verbietet.

*** Italien.** Mehrfach eingegangenen Privatmeldungen zufolge scheint es zweifellos, daß die seitens Italiens gedauerte Absicht, Verhandlungen zur Herbeiführung eines *modus vivendi* mit Frankreich zu eröffnen, vom französischen Finanzminister Rouvier zurückgewiesen worden ist.

*** Rußland.** Das Journal des Finanzministeriums publicirt das realisirte Reichsbudget für das Etatsjahr 1888. Nach demselben ergaben während der Zeit vom 1. Januar bis ultimo December die ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen 885 Millionen Rubel, ohne die aus der Realisirung von Anleihen resultirenden Beträgen mitzugählen. Gegen den Voranschlag ergibt dies ein Plus von 33 Millionen, welches sich noch um diejenigen Beträge erhöht, die nachträglich a conto des Budgets von 1888 eingingen. Vor Ablauf der vormonatlichen budgetalen Toleranzfrist läßt sich kein definitiver Gesamtbetrag der Ausgaben aufstellen; da jedoch der Voranschlag in keiner Weise überschritten ist, dürfen die gesammten Ausgaben keinesfalls den Voranschlag von 888 Millionen übersteigen.

*** Serbien.** Der russische Gesandte veranstaltete heute zu Ehren der Regentenschaft ein Festdiner, welchem auch die Minister Gruic und Tauschanovic beizuhöhten. — Der aus der Verbannung zurückgekehrte Paschic ist zum Bürgermeister von Belgrad ernannt worden. Er verbleibt in dieser Stellung einige Wochen und tritt später als Handelsminister in das Cabinet. — Der Finanzminister Buic reist Mitte April nach Berlin.

In einer einstündigen Unterredung mit dem Wiener Correspondent der „Times“ hat der Erzherzog Milan seine, zum Theil schon bekannten, Gründe zur Abbanlung aufgezählt. Er habe, sagt er, kein Vertrauen zu einer constitutionellen Regierung in Serbien; es sei unmöglich, mit den Radicalen zu wirtschaften und er habe keinen Glauben in die neue Constitution, welche in Zukunft innere Conflicte verurursachen werde; er habe keine Schulden, und es sei kein Votum der Stupschina nöthig, um seinen

Antheil an der Civilliste zu bestreiten. Ein Versuch Napoléon, Serbien wieder zu betreten, werde zum Bürgerkrieg führen. Die Scheidung rückgängig zu machen, sei unmöglich, weil die Stupschina durch die Annahme der Constitution die Scheidung implizit ratificiert habe. Mistic sei genöthigt, die österreichische Fremdbesatzung zu pflegen, da er wohl wisse, daß Oesterreich ihn sonst nicht so glimpflich behandeln werde als Milan.

* **Türkei.** Der Superior des in Albanien liegenden griechischen Klosters von Deschan ist, als er von Montenegro zurückkehrte, wegen angeblicher aufrührerischer Umtriebe von den Türken verhaftet worden.

* **China.** Aus Shanghai wird gemeldet, daß infolge der Hungersnoth im District Shantung Fieber und Todesfälle schrecklich zugenommen hätten; viele Bauern zögen Selbstmord dem Hungertode vor; die Ernte sei noch drei Monate entfernt. — Aus Shanghai wird gemeldet, daß die Conferenzen zwischen Li Hung Tschang und Denny, dem Rathgeber des Königs von Korea, den Abschluß eines freundlichen Abkommens zwischen China und Korea ergeben haben.

* **Afrika.** In Cairo ist dem Bureau Neuter zufolge Berawi aus Omdurman eingetroffen. Derselbe theilt mit, daß der Scheich Senuffi die Derwische aus Darfur und Nordosfan vertrieben habe und diese Provinzen seien gegenwärtig von den Leuten Senuffis besetzt. Berawi fügte hinzu, er habe im Juli des vergangenen Jahres 6000 Mahdisten auf Dampfbooten und anderen Schiffen gegen Emin Pascha begleitet. Die Mahdisten hätten bei Bor eine vollständige Niederlage erlitten, fast alle seien getödtet; die Leute Emin's hätten die Dampfboote und viele Munition erbeutet; er selbst (Berawi) sei mit 100 Leuten nach Omdurman entkommen. — Der „Imparcial“ meldet aus Tanger, daß am Montag die Frist des englischen Ultimatums abläuft, und daß man in Tanger bestimmt glaube, der Sultan von Marokko werde die Forderung, das Kabel aus Schiffen zu dürfen, ablehnen. Es werde im Zusammenhang damit eine Verstärkung des englischen Geschwaders vor Tanger erwartet.

Handel, Industrie, Statistik.

?? **Wein.** Aus dem Rheingau, 24. März. Bei der vorgestern stattgehabten Weinversteigerung des Herrn Carl Brach zu Mainz kamen neben rheinischen auch Rheingauer Weine zum Ausgebot, nämlich 1884er: $\frac{1}{2}$ Stück Rüdesheimer, $\frac{1}{2}$ Stück Deßlicher und $\frac{1}{2}$ Stück Ahmannshäuser Rothwein-Auslese; 1885er: $\frac{1}{2}$ Stück Naunthaler und 1886er: $\frac{1}{2}$ Stück Rüdesheimer. Davon wurden nicht genehmigt $\frac{1}{2}$ Stück 1885er Naunthaler, Gleibermorgen und Pfaffenberg zu je M. 600 und auf die $\frac{1}{2}$ Stück 1884er Ahmannshäuser Rothwein-Auslese erfolgte kein Gebot. Sonst kamen $\frac{1}{2}$ Stück 1884er Dosberger-Auslese M. 820, je $\frac{1}{2}$ Stück 1886er Rüdesheimer Bischofsberg M. 680, Hinterhaus M. 710 und Schloßberg Orleans-Auslese M. 1080. Ferner kamen 1884er Rüdesheimer Engerweg M. 540, Bischofsberg M. 590, Bischofsberg M. 630, Tafel M. 590, Rosened M. 670 und Berg M. 680 und 660. Es kamen endlich $\frac{1}{2}$ Stück 1885er Naunthaler Balder M. 670, Wiesbühl-Auslese M. 780 und Rothenberg-Auslese M. 900. Die Durchschnittspreise berechnen sich per Stück: 1884er Rüdesheimer M. 1245; 1884er Deßlicher M. 1640; 1885er Naunthaler M. 1565 und 1886er Rüdesheimer M. 1633.

* **Zur deutschen Ausstellung von Erzeugnissen und Bedarfsartikeln der Bäckerei, Conditorei und verwandter Gewerbe,** welche vom 11. bis 18. August d. J. in Karlsruhe stattfindet, hat die Frau Großherzogin von Baden, als Protectorin des Unternehmens, einen Vokal gestiftet. Weitere Ehrengaben von hohen Fürstlichkeiten und Vereinen stehen in Aussicht. Von den bis jetzt erfolgten Anmeldungen erwähnen wir F. Herbst & Co. in Halle, Teigtheilmaschinen; J. Staud in Karlsruhe, Backöfen zum Betriebe; Gebrüder Körting in Hannover, Gasmotoren; Gesellschaft für Brauerei, Spiritus und Brehde-Fabrikation, vormalig G. Sumner in Grünwinkel, Getreidepreßhefe; Karl Witmann in Hamburg und Wag Halle in Stuttgart, Maschinen, Formen und Geräte für Conditoreien etc.; Ube und Klebe in Oberstadt, Papierwaaren; A. Grunich in Berlin und A. Trimmacher in Karlsruhe Fruchtsäfte; Kühne in Göttingen und Richard in Hamm i. W. Bäckereien; A. Köhler in Hamburg Formschereien. Mit zahlreichen weiteren Firmen sind Unterhandlungen im Gange und die Theilnahme verspricht eine sehr große zu werden.

* **Analphabeten der civilisirten Staaten.** Nach den jüngsten statistischen Erhebungen sind nahezu 80 Procent der Bevölkerung Rußlands, Serbiens, Rumaniens des Lesens und Schreibens unfähig; zunächst kommen dann Spanien mit 63 und Italien mit 48 Procent. Die Illiteraten in Ungarn betragen 43 Procent und jene in Oesterreich noch immer 30 Procent der Bevölkerung; allein es ist diese hohe Ziffer zunächst auf Rechnung der älteren Generation zu setzen, während sich bei dem jüngeren Theile der Bevölkerung, Dank der Ein- und Durchführungen des Volksschulgesetzes, der hohe Stand der Les- und Schreibunkundigen ganz bedeutend herabgemindert hat. Zunächst kommen dann Irland mit 21, Frankreich und Belgien mit 15, Dänemark mit 10, die Vereinigten Staaten von Nordamerika (weiße Bevölkerung) mit 8, Schottland mit 7, die Schweiz mit 2,5 und das Deutsche Reich mit 1 Procent Analphabeten. In Schweden, Dänemark, Bayern, London, Württemberg und Sachsen ist nur noch ausnahmsweise eine Person zu finden, die nicht lesen und schreiben kann. (M. D. G.)

* **Marktbereits.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 25. März. Derselbe war mit 296 Ochsen, 21 Bullen, 401 Kühen, Hündern und Stieren, 281 Kälbern, 90 Hammeln und 270 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 62–64 M., 2. Qual. 54–56 M., Bullen 1. Qual. 40–41 M., 2. Qual. 37–39 M., Kühe, Hinder und Stiere 1. Qual. 52–54 M., 2. Qual. 40–48 M., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 55–60 Pf., 2. Qual. 45–50 Pf., Hammel 1. Qual. 60–62 Pf., 2. Qual. 50–52 Pf., Schweine 1. Qual. 57–58 Pf., 2. Qual. 55–56 Pf.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

B. **Das Saccharin für den Haushalt und den Krankentisch.** In der wissenschaftlichen Ausstellung der letzten Versammlung der Naturforscher und Aerzte vor zwei Jahren in Wiesbaden hatten wir Gelegenheit, diesen von Dr. Fahlberg in den Derivaten des Steintohlentheers entdeckten neuen Süßstoff, welcher 300 Mal süßer als Zucker ist, zu sehen und zu versuchen. Wir haben wiederholt an dieser Stelle auf dessen Verwendung für solche Kranken, denen der Zucker schädlich ist, hingewiesen, namentlich aber auf die Verwendung im Haushalte. Aber in letzterer Beziehung boten die schwere Löslichkeit des Productes und das richtige Abmessen der kleinen Dosen Schwierigkeiten, endlich kamen viele unbrauchbare und gefälschte Saccharin-Präparate in Handel, welche die Consumenten abschreckten und eine Miscredition des Saccharins zur Folge hatte. Dilem! Um diesem Uebelstande abzuhelfen, hat Herr Dr. Fahlberg, Jiz & Co. in Salze-Wetterhüben a. d. Elbe, wie die Firma jetzt heißt, die Darstellung eines leichtlöslichen Saccharin, sowie der Saccharin-Tabletten selbst in die Hand genommen und die Original-Packungen gefälligst schützen lassen, wodurch allein Garantie für die Echtheit der Producte geboten ist. Dazu kommt nun die Empfehlung der Monitrix für Volks- und hauswirthschaft, für Volks- und Familienwohl, der Gründerin und Leiterin von nahe an 20 Volksschulen in Berlin, der Kochschule daselbst, und so vieles Andere bei ihrem eigenen großen Hauswesen, der Frau Lina Morgenstern, und theilt die Erfahrungen der hervorragendsten Aerzte bezüglich der Wirkung des Saccharin bei ihren Patienten, sowie ihre eigene in der Verwendung der neuen Erfindung in ihrem Haushalte zum Wohl und Nutzen der Menschheit, der Gesunden und Kranken in einer Broschüre mit. In 100 Rezepten hat sie Saccharin verwendet, und die Speisen und Getränke dadurch nicht allein schmackhafter, sondern auch billiger hergestellt. Wir können aus Mangel an Raum nicht auf die Mittheilung der einzelnen Koch-, Back-, Conserve- und Getränke-Rezepte mit diesem neu erfundenen Mittel eingehen, hoffen aber, da uns zwei Exemplare der Broschüre zugelegt worden sind, sowie eine Gebrauchs-Anweisung, Preisliste etc. des Saccharin, dieselben an die sich dafür interessirenden hiesigen Frauen zur Vertheilung gegen eine kleine Vergütung zur Gründung einer Kochschule an hiesigem Plage für Mädchen aus allen Ständen und stiefelnden Mädchen zu ihrer hauswirthschaftlichen Ausbildung nach den Musteranstalten der Frau L. Morgenstern abgeben zu können, damit eine jede Hausfrau selbst Alles in Händen hat, wodurch alle bisherige Kochkunst und Kochbücher überwunden und überflüssig geworden sind.

B. **Die grünen Gemüse und Salate.** Obgleich wir noch fast täglich mit Schnee und Eis vom Himmel beschenkt werden, trotzdem wir schon an der Schwelle von Frühlings-Anfang stehen, erscheinen dennoch die Frühlingsboten überall, die Schmetterlinge entpuppen sich, die Märläfer klopfen an die gefrorene Eisdecke, das Gewächser der Vögel wird immer lauter und Pflanzen und Blumen, Weiden und Birnleim werden sichtbar und erfreuen mit ihrem ersten Grün und Wohlgeruch. Mutter Natur deckt bereits den Tisch mit allerlei Kraut und Pflanzen und laßt uns ein, davon zu nehmen. Da kommen schon die ersten Acker- oder Feldrüben und wollen zu dem unübertroffenen Salat zubereitet werden. Die ersten Spigen der Brennnessel, des Löwenzahns, der rothen und weißen Laubnessel, der verschiedenen Wegerich, des großen Huflattichs, des Bärlauchs, der verschiedenen Disteln etc. sind bereits im Feld und Wald an Wegen und Stegen erschienen und wollen zu grünem Gemüse gepflückt und ganz wie Spinat zubereitet werden, um die Entbehrungen über Winter auszugleichen, namentlich die Blutreinigung, die erste Bedingung zur Erhaltung wie zur Wiederherstellung der Gesundheit, gründlich vorzunehmen mit ihren Heilkräften. Und damit bei dem ersten grünen Salat von Feldrüben und Brunnengresse, sowie bei den grünen Gemüsen nicht der gesunde Labetrunk fehle, hat die Natur dem Waldmeisterlein jetzt schon gerufen, um aus ihm den Maitrant, und getrocknet, einen Thee zu bereiten, welcher dem chinesischen an Geschmack nichts nachgibt und für die Gesundheit denselben weit übertrifft.

Sport.

* **Für Radfahrer.** Am 1. April d. J. tritt im Lokalverkehr, sowie auf sämtlichen deutschen Eisenbahnen eine Tarifbestimmung in Kraft, nach welcher für Velocipede, wenn sie als Reisegepäck zur Beförderung gelangen, bei der Frachtberechnung an Stelle des wirklichen Gewichtes Normalgewichtssätze zu Grunde gelegt werden. Diese Normalgewichte betragen für Zweiräder 20 Kilogramm, für Dreiräder, deren Ausmaße die etwa verlangte Verwiegung auf der Stationswaage nicht zulassen und zwar für einspürige 40 und für zweispürige 50 Kilogramm.

Vermischtes.

* **Hübische Zustände.** Die Spalten der Pariser Blätter wimmeln gegenwärtig von Nordgeschichten und die „France“ schreibt: „Die nachlässigen Angriffe mehrten sich und ihrer Straflosigkeit sicher fühlen sich die Verbrecher als die wahren Herren der Straße. Hoffentlich wird das zur

Weltanschauung besser." — Das ist ein frommer Wunsch, dem man die Berechtigung nicht aberkennen wird.

* **Die Enkel Tell's.** Wie sich eine Mobilmachung in der Schweiz ausnimmt, schildert anlässlich der jüngst im Canton Tessin ausgebrochenen Unruhen der „Bernener Bund“ in folgender Weise: Das sonst so friedfertige Limmattal lebte am letzten Sonntag Abend in einer nicht geringen Aufregung. Gegen 9 Uhr rasselte schauriger Trommelschlag durch die Straßen, Generalmarsch nannte man das Ding, welches auf durchlöcherter Trommel geschlagen wurde; das galt den vom Bundesrath auf's Piquet gestellten drei Züricher Bataillonen. „Herr Jesso, 's git Schrieg,“ jammerten die Weiber, die Buben lachten, die Alten fluchten, die Wirthshäuser leerten sich im Nu, und die feurigen Kämpfer der betreffenden Bataillone rannten nach Hause, holten ihre Uniformen aus dem Schnitztroch oder dem Kastenwinkel und pusteten Flinten und Bajonnette für „die Donnere do im Tessin inne!“ Von den einzelnen Landgemeinden her kamen Berichte, daß die Mannschaft „kämpfemuthig“ sei, und die Herren Notare hatten große Noth, all' den Begehren um amtliche Aufnahme der leizwilligen Verfügungen und Vermächtnisse zu entsprechen. Man tritt sich hauptsächlich noch darüber, ob es rathsam sei, die Tessiner Ultramontanen in der Front oder im Rücken anzugreifen, und ob man besser thue, da drüben jenseits des „Loch“ Weißen oder Rothens aus den Kübeln zu trinken. Die „Männerhörer“ entschieden für „Rothens“ und die müßten's vom letzten Jahre her noch wissen. Item, die Auseinandersetzungen hierüber wurden dann bis gegen Morgen fortgesetzt und am Montag feierte Jedermann bereits wieder den im Tessin immer noch herrschenden Frieden bei Bier und Zwiebelsuchen.

* **Vom Grafen Hartenau.** Schreibt man dem „N. W. Z.“ aus Mailand, 16. März: Noch immer führt der Battenberger hier unter dem Dache des weit draußen vom lärmenden Treiben der Stadt gelegenen, nach dem großen Tribün von Benedic benannten Albergio Manin das Stillleben der Blüthenwochen an der Seite der Gräfin Louise-Hartenau, die, nebenbei bemerkt, viele sympathisch finden, die mit ihr zu verkehren Gelegenheit hatten, die aber niemand schon nennt, der sie zu Gesicht bekommt. Wie die anderen Gäste des Hauses, nehmen Graf und Gräfin Hartenau ihr Brango um die Abendzeit in dem Speisesaal des nicht allzu luxuriös eingerichteten Albergio ein und die Gäste spielen, wie natürlich, nach der redendsten Gestalt des Grafen. Ab und zu sieht man auch das junge Ehepaar sich lustwandelnd ergehen in den Giardini pubblici, die in der Nähe des Albergio Manin gelegen sind. Auch das Scala-Theater, in dem augenblicklich der alte Verdi und der junge Franchetti mit ihren „Otello“ und „Israel“ Triumphe feiern, beehren Graf und Gräfin Hartenau bisweilen mit ihrem Besuche. Der frühere Inhaber des Thrones von Bulgarien erlaubt sich sogar den Luxus, von einer Loge aus, die doch im Scala-Theater nicht allzu billig ist, jenen Aufführungen anzuschauen; dagegen heißt es, er habe auf die in Aussicht genommene Privatwohnung, in der er an der Seite seiner jungen Gattin seinen ständigen Wohnsitz in Mailand zu nehmen gedachte, verzichtet, weil sie ihm etwas zu theuer im Preise erschien. Und doch soll der Reichthümer für die, nebenbei bemerkt, bisher von der nunmehr an den Bank-Director Joel verheirathete Wittwe des Dichters und Heine-Übersetzers Zandrini innegehabte Wohnung kaum 3000 Francs jährlich betragen. Aber der gefallene Battenberger darf sich nicht einmal diese Ausgabe erlauben. So ist denn die Wohnungsfrage augenblicklich noch immer so wenig entschieden, wie die bulgarische Frage. Uebrigens hat der Sieger von Slivnica seine Freunde am Waffenhandschwerdt auch in seinem lombardischen Stillleben nicht eingebüßt, denn als am 14. d. M. anlässlich des Geburtstages des Königs Humbert eine große Truppen-Revue auf dem Domplatz stattfand, da fehlte auch der Sieger von Slivnica nicht unter den Zuschauern . . . von einem Balkon aus sah er dem Schauspiel zu und ihm zur Seite sah man die Sängerin, die gesiegt hat über den Sieger. Der Battenberger sprach sich mit besonderer Anerkennung aus über die Haltung der Alpenjäger, dieses feinsten Elementes der Mailänder Besatzung. Die letzte That des Battenbergers und der Battenbergerin, von der die Zeitgeschichte zu erzählen weiß, war ein Ausflug nach der Certosa von Pavia.

* **Etwas über Träume.** Die Statistik richtet ihr Augenmerk seit einiger Zeit auf das so wenig aufgeklärte Gebiet des Schlafes und der Träume. So wurden in Dorpat auf Anregung von Professor Kräpelin auf jenem Gebiet statistische Untersuchungen angestellt, und zwar wurde das Material dazu beschafft durch Vertheilung von Fragebogen, von denen 406 in genügender Weise ausgefüllt wieder einliefen. Diese 406 Fälle ergaben vor allem, daß Träume bei leisem Schlaf häufiger sind als bei tiefem. Beide Geschlechter zeigen weitgreifende Verschiedenheiten. Die Frauen haben im Allgemeinen einen ganz bedeutend leiseren Schlaf als die Männer und träumen sehr viel mehr. Mit zunehmendem Alter werden die Träume seltener, der Schlaf aber leiser. Die Lebhaftigkeit der Träume, welche auf's Engste verknüpft ist mit ihrer Häufigkeit, zeigt sich am größten bei den Frauen. Denjenigen Personen, welche häufig träumen, sind die Träume viel besser erkennbar als jenen, welche selten träumen. Auf die Schlafdauer scheint beim männlichen Geschlecht die Häufigkeit der Träume und die Tiefe des Schlafes keinen Einfluß zu haben, anders beim weiblichen Geschlecht. Hier schlafen die, welche häufig träumen fast eine Stunde länger als die, welche selten träumen, die mit leisem Schlaf fast eine Stunde weniger als die mit tiefem Schlaf. Das Schlafbedürfnis ist bei den Frauen größer als bei den Männern. Nervosität, beim weiblichen Geschlecht stärker verbreitet, findet sich häufiger bei leisem Schlaf und häufigen Träumen verzeichnet.

* **Ein recht färllicher Gatto** scheint der Schäfer Hallbergmoos in Freising zu sein, welcher vor einigen Tagen das folgende Inzerat in das dort erscheinende Tageblatt einrücken ließ: „Aufgepaßt! Meine Frau ist mir entlaufen; der sie mir zurückbringt, kann sich auf

eine Tracht Prügel gefaßt machen, und wer ihr etwas borgt oder leiht, dafür bin ich nicht haftbar!“

Neueste Nachrichten.

* **Weimar, 25. März.** Der ehemalige Landtags-Präsident Fries ist gestern Abend gestorben.

* **Amsterdam, 25. März.** Der berühmte Augenarzt, Professor Donders in Utrecht, ist gestorben.

* **Rom, 25. März.** Infolge eines Zwischenfalles in der Kammer vom Freitag, wobei der Deputirte Cavalotti dem Unterstaatssecretär des Krieges, General Corvetto, einen Brief vorgeworfen hatte, den Letzterer als Oberst vor 14 Jahren gegen die Sizilianer veröffentlichte, fand ein Duell zwischen beiden Gegnern statt, wobei General Corvetto im Gesicht und am Arme verwundet wurde. Cavalotti blieb unverletzt.

* **Cairo, 24. März.** Wie das Bureau Reuter weiter meldet, berichtete Mohamed Berawi auch, daß Emin Pascha sich in guter Gesundheit befinden habe und daß alle seine Leute bei ihm in der Provinz Bah-el-Ghazal gewesen seien. Einige europäische Reisende seien in seiner Begleitung.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Barbados der Royal-N. D. „Mile“ von Southampton; in Queens-town D. „Adriatic“ von New-York; in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Saale“ von Bremen, die D. „Wisconsin“ und „England“ von Liverpool und D. „State of Nevada“ von Glasgow; in Philadelphia D. „Indiana“ von Liverpool; in Montevideo D. „John Elder“ von Liverpool.

RECLAM

30 Pfennig die einspaltige Zeile.

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jährig. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansehern gratis zu übersenden. Adr.: **J. H. Nicholson.** Wien IX., Kolingasse 4.

Stusten, Heiserkeit, Schnupfen

beseitigt in kürzester Zeit Dr. R. Bod's Pectoral (Stustenstiller), welches Mittel reich in allen Kreisen durch die ihm zur Seite stehenden gewichtigen Empfehlungen und seine vorzügliche Wirksamkeit Eingang gefunden. Man findet Dr. R. Bod's Pectoral in Dosen (60 Pastillen enthaltend) à Mk. 1 in den Apotheken. Die Bestandtheile sind: Süßholz, Isländisches Moos, Sternanis, röm. Chamillen, Weidenwurzel, Sibirischwurzel, Schafgarbe, Klatzkrose, Malzertract, Salmiak, Tragant, Zuckerpulver, Vanilleextract, Rosenöl. (Man.-No. 1900.) 16

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 26. März. 68. Vorst. (117. Vorst. im Abonnement.)

Der Waffenschmied.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

| | |
|--|------------------|
| Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied und
Thierarzt | Herr Ruffeni. |
| Marie, seine Tochter | Frl. Pfeil. |
| Graf von Liebenau, Ritter | Herr Müller. |
| Georg, sein Knappe | Herr Barbed. |
| Nelhof, Ritter aus Schwaben | Herr Rudolph. |
| Armentraut, Marien's Erzieherin | Frau Bed-Nabeck. |
| Brenner, Gastwirth, Stabinger's Schwager | Herr Dornewach. |
| Ein Schmiedegesse | Herr Schneider. |

Schmiedegesse. Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Ferolde.
Knappen. Pagen. Kinder.

Ort der Handlung: Worms.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 27. März:

3. e. M. wiederh.: **Echtes Gold wird klar im Feuer.** —
3. e. M.: **Die Phantastie** (Ballet). — **Duch's Uhr.**

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N^o 72.

Dienstag den 26. März

1889.

Platinographie

Ist nichts Neues, sondern wurde das verbesserte Verfahren von mir erfunden und eingeführt zuerst in meinem Atelier zu Paris im Jahre 1885, bald darauf in meinem Frankfurter Etablissement. In Paris sind die ersten Ateliers meinem Beispiele nach und nach gefolgt. Die jetzt von hiesigen Geschäften ausgestellten Platinographien **entsprechen keineswegs** meinem Verfahren.

In spätestens 14 Tagen wird zugleich mit Eröffnung meines hiesigen Ateliers die Ausstellung der Platinographien stattfinden.

Beweis für das Obengesagte sind die Tausende meiner Platinographien, welche seit Jahren im Besitze des Publikums sind.

Wilhelmstrasse,
Eingang Louisenstrasse.

O. van Bosch,

Königl. Preuss. Hof-Photograph.

Königl. Grossbritann. Diplomé.

Hof-Photograph Sr. Maj. des Königs von Serbien.

Hof-Photograph Sr. Maj. des Königs von Portugal.

Inhaber des Ehrendiploms, goldener Medaillen
und höchster Auszeichnungen.

Conversion der 5^o/_o consolidirten Russischen Anleihe von 1870, 1871, 1872, 1873 und 1884

in eine

Steuerfreie 4^o/_o consol. Eisenbahn-Anleihe (Zins und Capital in Gold).

Die Conversion findet bis Freitag den 29. d. Mts. statt. Die 5% cons. Anleihe von 1871, welche per 1. Juli c. gekündigt ist, hat Anspruch auf volle Berücksichtigung beim Umtausch, bezüglich der übrigen Anleihen ist jederzeitiger Schluss vorbehalten.

Die Conversion besorgen wir kostenfrei und sind zu jeder Auskunft bezüglich derselben, wie auch für etwa beabsichtigte anderweite Anlagen gerne bereit.

16802

Pfeiffer & Co.

Für die Saison

Halte ich mich im Anfertigen aller Putzarbeiten nach den neuesten Moden bestens empfohlen. Geschmacksvolle Arbeit, billigste Berechnung. Strohhüte werden zum Waschen und Tragnutzen angenommen.

Maria Pott, Modes,
Sedanstraße 2, Part., Ecke der Walramstraße.

Stroulchter (nicht für Gas) zu kaufen gesucht Adelshaid-
straße 39, Parterre. 16655

Droschkenbesitzer-Verein.

Heute Dienstag den 26. März Abends 8¹/₂ Uhr:
General-Versammlung

im „Hotel Sahn“.

310

Eine Ladeneinrichtung zu verkaufen Meckger-
gasse 19.

Hof-Kalligraph

wird nach erfolgtem Abschluß seiner in den
Nischaffenburg und Offenbach unter all-
theiligung erteilten **Schreib-Curse** zwecks
1. April im „Hotel Hahn“, Spiegel-
zuvor erbeten werden) eines 14tägigen bezw. auf 12 Lehrstunden sich erstreckenden Cyclus seiner eigenen **Schreib-Methode**, im
Laufe dieser Tage wiederum in Wiesbaden eintreffen und erlaubt sich verehrliche Interessenten — insbesondere auch alle
Diejenigen, von welchen wiederholt und neuerdings theils mündliche und theils briefliche Anfragen an denselben erfolgten — hiervon
ergebenst in Kenntniß zu setzen.



Gander aus Mainz

ersten drei Monaten dieses Jahres in Hanau,
seitiger Anerkennung und großer Be-
abermaliger Eröffnung (am **Montag den**
gasse, woselbst resp. **Anmeldungen** Tags
— insbesondere auch alle
16803

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Heute Abend präcis 8 Uhr: Zweiter Vortrag des
Herrn Predigers Karl Voigt aus Offenbach a. M.
im Saale des „Hotel Victoria“ über das **Leben Jesu**. Thema:
„Geburt und Jugend Jesu“.

Eintrittsgeld 30 Pf., reservirter Platz 1 M. 300

Große Versteigerung.

Donnerstag den 28. März c., Vormittags 9 1/2
und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend,
werden **Heine Burgstraße 1** im Obst- und Blumenladen
wegen Umzug: **Eingem. Früchte**, wie **Mirabellen**, **Zwetschen** etc.
in **Büchsen**, **Himbeer-** und **Johannisbeer-Gelée** in **Gläsern**,
Aprikosen-Marmelade, mehrere **Flaschen Himbeer-, Erdbeer-,**
Johannisbeer- und Kirschensaft, **Blumentörbe** (gut vergolbet),
Drahtkörbe, **Bouquet-Manschetten** in allen Größen, **Baum-**
stämme in **Thon**, ein großer **Bouquetständer** von **Draht**, ein
Blumengestell und **Vasenbouquet**, letztere Gegenstände
eignen sich für **Gärtner**, ein kleiner **Herd** mit **Bratofen**, eine
Theke mit **Marmorplatte**, **2 1/2 Meter** lang und **70 Cm.** breit,
ein **3thür. Schrank**, der für jedes **Hotel** oder anderes Geschäft
sich als **Fliegen-, Weißzeug- oder Speisenschrank** eignet, versch.
Blumensiebe, drei schöne **Fruchtschalen**, eine **Stellleiter**, **Ruchen-**
blech, eine **Obstkeller** gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste
Anzeige, dass ich mich dahier in meinem eltern-
lichen Hause **27 Kirchgasse 27** als

Tapezierer

niedergelassen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle
Aufträge schnell, reell und preiswerth auszu-
führen und halte ich mich bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Anton Frensch,

16217 Tapezierer und Decorateur.

Verzinkte Drahtgeflechte in verschiedenen
Maschenweiten, **verzinkten Draht**, **Stachel-**
draht, **Drahtspanner** empfiehlt in großer
Auswahl

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,

16810

Kirchgasse 2c.

— **Wleischtr. 19** eine neue **Federrolle** zu verkaufen. 6627

Kochherde,

sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt
in allen Größen schon von **40 M.**
an **Bernh. Helmsen**, **kleine Dohheimerstraße 4.** 16776

Im **Liefern** und **Sehen** von **Porzellan-Ofen**, sowie
im **Umsetzen**, **Putzen** und **Repariren** empfiehlt sich bestens
Carl Zembrod, **Ellenbogengasse 6.** 15420

Das **Weichen** der **Zimmer** und **Küchen**, sowie das **Ladiren**
der **Möbel** und alle **Tüncherarbeiten** besorgt
16575 **Philipp Wieth**, **Faulbrunnenstraße 5.**

Umzüge werden prompt und billig unter Garantie besorgt
Karlstraße 28, **Mittelbau**, **Parterre**, bei **A. Löw.** 16298

Ein gutes **Tafel-Klavier** und **2 Bettstellen** zu jedem
annehmbaren Preis zu verkaufen **Rheinstraße 52**, **Hinterh.**,
von **2—4 Uhr** Nachmittags. 16726

Eine **Zither** und ein **Piano**, **kreuzsattig** (Seig),
schöner Ton, billig zu verkaufen **Kerostraße 20.** 16740

Wegzugshalber verschiedene Möbel zu ver-
kaufen **Lehrstraße 12**, **Parterre links.**

Ein **gebrauchtes Billard**, **vorzüglich erhalten**, zu
verkaufen. Näheres im **Verlag.** 15675

Ein **einsp., plattirtes Pferdegeschirr** zu ver-
kaufen **Kirchgasse 23.** 15071

Bügelstühle zu haben **Gelenenstraße 30.** 15442

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

Kohlscheider Anthracit- u. Flamm-Würfelkohlen

empfehlen die

Kohlen-, Coks- und Holz-Handlung
16684 von **Wilh. Kessler**, **Schulgasse 2.**

Adlerstraße 13 werden **Lumpen**, **Knochen**, **Papier**,
altes Eisen, **Flaschen** und **Metalle** zu den höchsten Preisen
angekauft. **Ph. Lied.** 16438

Versandtfässer, neue, geachtete, weingrüne, von
1/2 Hecto bis zu **1/2 Stüdfass.**
Näh. Gelenenstraße 28.

Eine **Ladengallerie**, ein **Firmenschild** billigt abzugeben
Taunusstraße 23 im **Laden.** 16618

Johannistrauben-Geßlinge,

mehrere **Hundert**, sind noch zu haben bei

Joh. Hetzel, **Röderstraße 12.** 16695



Ein achtjähriges

Zugpferd

zu verkaufen. Näh. Exped. 16702



Zu verkaufen

ein selten schönes **Foxterrier**, **1 Jahr** alt,
reinste **Rasse**. Zur **Ansicht** von **10—11 Uhr** **Sonnen-**
bergerstraße 17, **Parterre.**

Ein schöner **Brand Backsteine** zu verkaufen.
Näheres Expedition. 15826

569,000 gutgebrannte **Backsteine** in zwei **Ofen** zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 16456

$\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{4}$ **Parterreloge-Platz** — Vorderstg. — ist abzugeben. Näheres bei Fräulein **Foltz**, Herrnmühle.

Ein sehr guter **Frühjahrs-Sammet-Paletot** sehr billig zu abzugeben. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 16794

Ein **Strandkorb** billig abzugeben Mainzerstraße 12.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Eine **Französin, perfecte Modistin**, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Feine geschmackvolle Arbeit bei mäßigen Preisen zugesichert. Näh. **Ellenbogengasse 2**, 2 Tr. rechts.

Ein **Bügelmädchen** nimmt Kunden an in und außer dem Hause. Näheres Schwalbacherstraße 5, 3. St.

Eine **Büglerin** sucht Privatkunden. Näh. Adlerstraße 27. 16817

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 16629

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause, am liebsten in einer Wascherei. Näh. Rheinstraße 7, eine Stiege.

Eine Frau f. Arbeit im Waschen u. Bügeln. Näh. Bleichstr. 23.

Eine **gutempfohlene Frau, Witwe**, sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln in Herrschaftshäusern. Näh. Exped. 16620

Eine **Wärterin** mit guten Zeugnissen wünscht Stelle, auch nimmt dieselbe Privatstelle an. Näh. Exped. 16628

Ein **junges Fräulein aus besserer Familie** sucht Stelle als **Kammerjungfer**; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Exped. 15900

Eine **Kammerjungfer**, perfect im Schneidern, sucht Stelle. Näh. **Frankfurt a. Main**, 47 Niedenau 47.

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle, am liebsten bei größeren Kindern. Näh. Steingasse 7. 16652

Ein junges Mädchen, in allen Zweigen der Haushaltung bewandert, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als angehende Jungfer, geht auch mit auf Reisen. Offerten unter **B. Z. 18** in der Exped. abzugeben.

Ein **Fräulein, in Küche und Haushalt durchaus erfahren**, sucht Stelle zu einer einzelnen Dame. In sprechen von 4—6 Uhr. Näh. Exped. 16668

Ein besseres **Zweitmädchen**, in der Hausarbeit gründlich erfahren, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, sucht Stelle zum 1. Mai bei einer feineren Herrschaft. Offerten unter **C. H. 40** in der Exped. abzugeben.

Ein **junges, anständiges Mädchen** sucht für die nächste **Bade-Saison** Stellung als **Zimmermädchen** oder **Beschließerin**. Gef. Anfragen unter Chiffre **M. H. 12** postlagernd **Langensalz** erbeten. (B. # 1682 H.)

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches perfect bügeln und frisieren kann, auch in allen sonstigen häusl. Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle, am liebsten als **Kammerjungfer**. Gef. Offerten unter **K. B. 12** postlagernd **Bingerbrück am Rhein**.

Ein **zuverlässiges Mädchen**, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als **Hausmädchen**. Näh. Wellrichstraße 13, Dachl. links.

Ein **anständiges Mädchen**, im Kochen und in der Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 63, 2 St. rechts.

Ein Mädchen, welches schon bei **feineren Herrschaften** war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung auf Ociern, am liebsten bei einer einzelnen Dame oder kinderlosen Familie, ev. auch als **Zimmermädchen**. Näh. Exped. 16813

Ein **junges, williges Mädchen** sucht Stelle auf **1. April**. Näh. **Dambachthal 10**, Parterre.

Ein **15jähr., elternloses Mädchen** sucht Stelle; es wird mehr auf gute Behandlung als Lohn gesehen. Näh. **Wellrichstraße 16**, Seitenbau, 1 St.

Ein **braves Mädchen** aus guter Familie, welches alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 59, Hinterhaus, 1 Stiege.

Ein junges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 1. oder 15. April Stelle als **Hausmädchen** oder Mädchen allein. Näh. im **Paulinenstift**.

Ein in jeder Arbeit tüchtiges **Hausmädchen** sucht Stelle auf **1. April**. Näh. **Nerostraße 42**, Parterre.

Ein junges, erfahrenes, braves **Kindermädchen** sucht Stelle bei **1 oder 2 Kindern**. Näh. **Moritzstraße 48**, Seitenbau, 2 St. hoch.

Ein besseres Mädchen, im **Kleidermachen**, allen Näh- und Handarbeiten gelibt, sucht Stelle bei seiner Herrschaft od. einzelnen Dame, geht auch mit auf Reisen. Näh. **Nerostraße 10** im **Cigarrenladen**.

Ein Mädchen, das feindbürgerlich kochen kann, sowie sämtliche Hausarbeiten gut versteht, sucht sofort Stelle. Näh. **Mainzerstraße 27**.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, etwas nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. **Oranienstraße 12**, Laden.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen von 21 Jahren sucht Stellung. Selbige war schon in best. als **Kellnerin**. Restaurant. Fr.-Offert. unter **W. 20** an **Ernst Vietor**, **Webergasse 5**. 16797

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **Hellmündstraße 39**, Seitenbau, 1 Stiege links.

Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt stets das Bureau „Germania“, Gäßnerg. 5. 16615

Bureau „Concordia“, **Nerostraße 34**, Hinterhaus, Parterre, empfiehlt gutes **Dienstpersonal** für Private und Hotels in allen Branchen.

Hotelpersonal empfiehlt das Bureau „Germania“. 16615

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige **Modistin** gesucht. Näh. Exped. 15408

Modes.

Eine tüchtige, erste und zweite Arbeiterin wird für dauernd gesucht. Näh. Exped. 16631

Ein **Ladenmädchen** für **Wetgerei** gesucht **Langgasse 5**. 16073

Tüchtige Kleidermacherinnen für **sofort** gesucht **Webergasse 58**, 1 St. l.

Geübte Kleidermacherinnen gesucht **Röderstraße 39**, Parterre.

In ein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft wird ein **Lehrmädchen** per sofort gesucht. Näh. Exped. 16699

Ein Lehrmädchen

wird für ein feines **Mode- und Confections-Geschäft** in **Detail-Verkauf** gesucht. Näh. Exped. 16632

In meinem Geschäft ist für ein junges Mädchen mit guter Schulbildung eine **Lehrstelle** offen.

Benedict Straus, Damen-Confection, **Webergasse 21**. 13374

Lehrmädchen für **Kurzwaaren-Geschäft** gesucht. Näh. bei **Wilh. Schiemann**, Ecke der **Abelhaib-** und **Oranienstraße**. 16656

Lehrmädchen gesucht.

Wilh. Weber, gr. **Burgstraße 3**, **Modewaaren**. 16653

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** erlernen bei **Frau Eckhardt**, kleine **Burgstraße 2**.

Ein Mädchen aus guter Familie kann das **Kleidermachen** erlernen **Nerostraße 14**, **Frontspitze**.

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen gr. **Burgstraße 14**, 2. Stod. 15782

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen **Dambachthal 17**. 16825

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sich als **Kindergärtnerin** ausbilden. Näheres **Friedrichstraße 23**, 1 Stiege hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969

Ein stilles, reinliches Mädchen für einige Stunden des Tages gesucht **Dambachthal 17**. 16815

Erfahrene Köchin gesucht

zum 1. April mit guten Zeugnissen in einer kleinen Haushaltung. Franco-Offerten sub **A. A. 84** an die Exped.

Feinbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen auf sofort oder 1. April gesucht. Näheres Kirchgasse 2, 1. Stod. 16667

Gesucht zum 1. April für einen großen Haushalt ein gefestetes, kräftiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen als Köchin. Näh. Louisenstr. 10. 16485

Eine Dame, welche der englischen Sprache vollständig mächtig (möglichst Engländerin), als Gesellschafterin zu einem Mädchen von 15 Jahren für die schulfreie Nachmittagszeit gesucht. Offerten unter B. G. 55 an die Exped. erbeten.

Ein zuverlässiges, gefestetes Mädchen oder auch Frau für den Tag über zu einem Kinde gesucht Webergasse 58, 1 St. links.

Gesucht zum 1. April

von einer Herrschaft ohne Kinder ein Mädchen, das feinbürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sowie gewandtes Hausmädchen, das gut zu nähen, zu bügeln und serviren versteht. Beste Zeugnisse erforderlich. Offerten unter Z. 1009 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen, das die Restaurationsküche versteht, wird zum 1. April gesucht Walramstraße 21.

Ein braves, einfaches, fleißiges Mädchen vom Lande, welches stark, arbeitsam, reinlich und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird für alle Hausarbeit gesucht. Zu melden Nachmittags vor 4 Uhr oder Abds. nach 6 Uhr Zahnstraße 1, 3. St.

Ein kräftiges, sauberes Hausmädchen, das bügeln kann und tüchtig in der Hausarbeit ist, wird auf 1. April gesucht Adolphsallee 24, 3. St. Gute Zeugnisse erforderlich.

Ein einfaches, williges Mädchen wird in einen kleinen Haushalt zum 1. April gesucht. Näh. Michelsberg 30, Bäckerladen.

Ein anständiges, gewandtes Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, als Mädchen allein auf 1. April o. gesucht. Näh. Friedrichstraße 35, Part. 15742

Ein einfaches Mädchen vom Lande wird sofort gesucht Hellmundstraße 25, Parterre links. 16325

Ein kräftiges und reinliches Mädchen für alle Arbeit gesucht Mühlgasse 7, Parterre. 16658

Gesucht ein durchaus tüchtiges Mädchen, welches kochen und waschen kann, zum 1. April. Näh. Mühlgasse 7, 2. Etage. 16484

Ein zuverlässiges, Mädchen das kochen kann und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht Mehrgasse 2, II. 16584

Ein Mädchen vom Lande sofort gesucht Schulgasse 4. 16543

Ein starkes, reinliches Mädchen wird gesucht Langgasse 5 im Messerladen. 16597

Ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, bei gutem Lohn gesucht Kirchgasse 40, I. 16624

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Karlstraße 13, Part. 16625

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerl. kochen und waschen kann, wird per 1. April gesucht „Königliches Schloss“, P. links.

Ein reinliches, starkes Mädchen wird gesucht Nerostraße 4. 16545

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9. 16758

Ablerstraße 53 wird ein ordentliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. 16792

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Kirchgasse 20. 16792

Ein Mädchen, das von seiner Herrschaft empfohlen wird oder gute Zeugnisse besitzt, wird für Küche und Hausarbeit in eine kleine Familie gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Adolphsallee 27, Parterre.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 21. 16823

Ein sauberes, ev. Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Nerothal 6, Parterre.

Ein gefestetes Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, in der feinbürgerlichen Küche selbstständig ist und etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. April gesucht Rheinstrasse 81, 2. Stod. 16798

Dienstmädchen auf gleich gesucht Marktstraße 8, Wirtschaft. Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht Hellmundstraße 58.

Ein braves, starkes Mädchen gesucht Häfnergasse 11. 16805

Ein Mädchen aus guter Familie, das schon Stelle bei Kindern bekleidete, auch in Handarbeit nicht ungeübt ist, wird gesucht. Näh. Exped. Zu sprechen von 10 Uhr an. 16814

Nach Eltville, Niedriggerstraße 267, ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. 16603

Ein Schreiner, tüchtiger Polirer auf Pianos, sucht G. Brode, Faulbrunnenstraße 6, 1 Treppe.

Zimmermann (Werkstatthalter) oder Schreiner findet dauernde Beschäftigung Dohheimerstraße 33. 16643

Ein tüchtiger Tapeziergehülfe gesucht bei A. Leicher, Tapezирer, Adelhaidstraße 42. 16733

Ein Tapezирer-Gehülfe gesucht bei Ph. Herborn, Ablerstraße 16. 16774

Tüchtiger Lackirer-Gehülfe gesucht. F. Elsholz, Nerostraße 23. 16496

Wochenschneider gef. Marktstr. 12, Hth., bei Kleber. 16426

Schneidergehülfe gesucht Schwalbacherstraße 22. 16800

Ein Lehrling

kann in ein Mode- und Confections-Geschäft mit Detail-Verkauf aller einschlagenden Artikel obiger Branchen eintreten. Es wird demselben besonders Gelegenheit gegeben, die ganze Buchführung mit Monats- und Jahres-Abschlüssen etc. zu erlernen. Näh. Exped. 16630

Wir suchen zum Eintritt auf Ostern a. c. einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. 16081

Gebrüder Wollweber, Langgasse 32, Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Für mein Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft suche ich unter günstigen Bedingungen einen Lehrling. Ludwig Hess, Webergasse 4. 15008

Ein braver Junge kann die Mehrgerei erlernen bei Ph. Schweissguth, Röderstraße 23. 16768

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Saalgasse 22. 16003

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Moritzstraße 9. 16299

Ein Lehrling gesucht Wilh. Bilse, Tapezирer. 16299

Ein Tapezирerlehrling gef. bei W. Klein, Rheinstr. 20. 16788

Ein Tapezирer-Lehrling gesucht Ablerstraße 16. 16273

Ein braver Junge kann das Tapezирer-Geschäft erlernen bei Ph. Besier, Möbel-Handlung, Taunusstraße 32. 16467

Einen Lehrlingen sucht A. Leicher, Tapezирer, Adelhaidstraße 42. 16145

Ein Tapezирer-Lehrling gesucht bei Ad. Scheid, Stiftstraße 12. 16821

Ein Lackirer-Lehrling gesucht Nerostraße 23. 16495

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Christian Noll-Hussong, Friseur, Draniensstraße 4. 15988

Spenglerlehrling gesucht Moritzstraße 9. 15988

Lehrling sucht

St. Hoffmann, Hof-Kunstgärtner, kleine Burgstraße 8. 16058

Ein Conditior-Lehrling findet Stelle. Näheres in der

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei Philipp Minor, Bahnhofstraße. 16627

Hausbursche gesucht.

J. Rapp, Goldgasse 2. 16783

Ein braver, junger Mann wird als Hausbursche gesucht Langgasse 30. 16412

Ein braver Junge als Ausläufer, mit der Aussicht auf spätere Anstellung als Laboratoriumsdiener, gesucht Schwalbacherstraße 30. 16382

Ein tüchtiger Fuhrknecht

gesucht Steingasse 32. 16712

Ein Knecht gesucht Dohheimerstraße 18, Hinterhaus. 16819

Ein tüchtiger Aderknecht gesucht Wellrichstraße 20. 16812

Ein tüchtiger Fuhrknecht, der auch adern kann, gesucht Geisbergstraße 46.